Dresden.

Jahresbericht 2022

Brand- und Katastrophenschutzamt
















Inhalt

Vorwort des Amtsleiters **3**

1 Das Jahr 2022 - Rückblick **4**

1.1 Rückblick 4

1.2 Aus dem Einsatztagebuch 6

2 Organisation des Brand- und Katastrophenschutzamtes **16**

3 Verwaltung, Finanzen und Bau **17**

3.1 Betriebswirtschaft 17

3.2 Gebühren und Einnahmerechnung 18

3.3 Bau, Objektunterhaltung und Bewirtschaftung 18

4 Aus den Wachen der Berufsfeuerwehr **22**

4.1 Übersicht und Aufgaben der Berufsfeuerwehr 22

4.2 Feuer- und Rettungswache Löbtau im Jubiläumsjahr 23

4.3 Einsatzvorbereitung 25

5 Rettungsdienst **26**

5.1 Einsatzplanung und Sicherstellung Rettungsdienst 26

5.2 Krisenintervention und Notfallseelsorge 27

6 Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz **28**

6.1 Baugenehmigungsverfahren 28

6.2 Brandverhütungsschau 29

6.3 Katastrophenschutz 30

6.4 Zivilschutz 30

7 Technik **31**

7.1 Einsatz- und Kfz-Technik 31

7.2 Logistik 34

7.3 Körperschutz 35

8 Integrierte Regionalleitstelle und IuK-Technik **37**

8.1 Integrierte Regionalleitstelle 37

8.2 Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-Technik) 42

8.3 Systembetreuung ELS/GIS 42

8.4 SPOC Sachsen (Single Point of Contact) 43

9 Öffentlichkeitsarbeit **44**

9.1 Öffentlichtkeitsarbeit und Berichtswesen 44

9.2 Brandschutzerziehungszentrum 48

10 Aus- und Fortbildung **49**

10.1 Aus- und Fortbildung Feuerwehr 49

10.2 Aus- und Fortbildung Rettungsdienst 50

10.2.1 Ausbildung/Organisation 50

10.2.2 Fortbildung 51

11 Freiwillige Feuerwehr & Stadtfeuerwehrverband Dresden **53**

11.1 Freiwillige Feuerwehr 53

11.2 Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V. 56

12 Zahlen, Daten, Fakten **59**

12.1 Einsatzübersicht 59

12.2 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden 59

12.3 Einsatzaufkommen Rettungdienst Dresden 62

12.4 Personal der Feuerwehr Dresden 63

12.5 Aus- und Fortbildung in ausgewählten Zahlen 64

12.6 Technik und Ausrüstung der Feuerwehr Dresden 68

12.7 IuK Technik der Feuerwehr Dresden 70

Bildquellennachweise und Bildbeschreibungen **71**

Vorwort des Amtsleiters

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Jahr 2022 zurück, das für die Feuerwehr Dresden ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch Erfolge und Entwicklungen war.

Ein zentraler Punkt, den wir im Jahresbericht nicht übersehen können, sind die hohen Einsatzzahlen. Diese haben im Jahr 2022 einen absoluten Höchststand erreicht. Wenn wir uns vor Augen halten, dass im vergangenen Jahr über 4,4 Millionen Liter Löschwasser zur Brandbekämpfung notwendig waren, wundert es nicht, dass wir 2022 von einem Rekordjahr sprechen. Zu insgesamt 1.047 Bränden ist die Feuerwehr Dresden ausgerückt. Das entspricht einem Anstieg um 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Von insgesamt sieben Großbränden im Stadtgebiet werden uns insbesondere der Brand eines Mehrfamilienhauses auf dem Lahmannring mit 27 geretteten Personen und der Großbrand im Recyclingbetrieb im Industriegelände in Erinnerung bleiben. Beide Ereignisse haben der Feuerwehr Dresden einiges abverlangt. Mit großem Ressourceneinsatz konnten wir letztlich beide Einsätze erfolgreich abarbeiten. Die Feuerwehr Dresden konnte hier ihre Stärke ausspielen: Die Zusammenarbeit der Kameradinnen und Kameraden der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr an den Einsatzstellen war hervorragend. Viele Stadtteilfeuerwehren waren bei den Einsätzen beteiligt, sodass wir Einsätze trotz der teilweise langen Dauer effektiv bewältigen konnten. Außerdem konnten wir uns auf unsere starken Partner verlassen. Die Hilfsorganisationen haben uns bei der Patientenbetreuung und der Einsatzstellenerkundung unterstützt. Das Technische Hilfswerk hat uns mit schwerem Gerät und die Werkfeuerwehr des Flughafens Dresden mit einer Drehleiter und einem Tanklöschfahrzeug unter die Arme gegriffen. Dafür sind wir sehr dankbar.
Weitere vier Großbrände ereigneten sich in Dresden aufgrund der Trockenheit auf Feldern, Wiesen und in der Dresdner Heide. Ebenfalls infolge der Trockenheit waren wir in unseren Nachbarlandkreisen Meißen und Sächsische Schweiz/Osterzgebirge unterstützend tätig. Insgesamt 394 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Dresden haben in der Sächsischen Schweiz einen wichtigen Beitrag bei der schwierigen Waldbrandsituation geleistet. In der Gohrischheide halfen wir bei der Versorgung der Einsatzkräfte. Unsere Kolleginnen und Kollegen in der Integrierten Regionalleitstelle unterstützten in Ihrem Zuständigkeitsbereich alle genannten Großeinsätze und haben dabei noch das überdurchschnittliche Tagesgeschäft sichergestellt. Unsere Leitstelle hat 2022 insgesamt 294.983 Einsätze disponiert (Feuerwehr und Rettungsdienst inklusive Krankentransport).
Wenn unsere operativen Kräfte viel zu tun haben, heißt das aber auch, dass in unseren Fachabteilungen viel Arbeit aufläuft. Gemeinsam haben wir, das Tagesgeschäft und darüber hinaus die einsatzbedingten zusätzlichen Aufgaben, von der Schlauchwäsche bis hin zur Abrechnung von Kosten, erfüllen können. Dafür meinen Dank an Alle!
Zugleich haben wir im Dresdner Rettungsdienst zusammen mit den Leistungserbringern (Deutsches Rotes Kreuz und Malteser Hilfsdienst) eine neue Höchstzahl von insgesamt 169.919 Einsätzen bearbeitet.
Zur Aufgabenerfüllung müssen natürlich auch notwendige Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. So konnten wir 2022 die neue Rettungswache in Leuben einweihen und den Grundstein für unser neues Feuerwehrhaus der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz legen. Auch bei unserer Freiwilligen Feuerwehr wurde wieder herausragende Nachwuchsarbeit geleistet. Nach den schwierigen Coronajahren waren unsere Jugendfeuerwehren nicht nur im Rahmen der Festwoche zum 30. Jubiläum der Jugendfeuerwehr Dresden sehr aktiv. Insgesamt haben unsere Stadtteilfeuerwehren in ihren Stadtteilen und Ortschaften neben ihren Feuerwehraufgaben wieder einen starken Beitrag für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt geleistet. Über all das gibt der vorliegende Jahresbereicht Auskunft.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Dr. Michael Katzsch



Amtsleiter Leitender Stadtdirektor
Dr. Michael Katzsch

1 Das Jahr 2022 - Rückblick

1.1 Rückblick

11. Februar
Zum Tag des Notrufes am 11.2. berichteten wir über das Einsatzgeschehen und den Wachalltag bei der Feuerwehr Dresden.



10. März
Am 10. März wurde im Brandschutzerziehungszentrum auf der Feuer- und Rettungswache Altstadt die Jahrespressekonferenz der Feuerwehr Dresden durchgeführt.



29. April
Gemeinsam mit den Angehörigen der Stadtteilfeuerwehr und vielen anderen Gästen feierten im April der Erste Bürgermeister Detlef Sittel und Amtsleiter Dr. Michael Katzsch die Grundsteinlegung am Standort des neuen Feuerwehrhauses in Dresden-Mobschatz.



17. Juni
Für alle Interessierten hat am 17. Juni im dienstlichen Rahmen eine unverbindliche Informationsveranstaltung über die berufsbegleitende Ausbildung vom Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter zur/zum Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter im Schulungsraum 1-2 der FuRW Übigau stattgefunden.



20. - 25. Juni
Vom 20. Juni bis 25. Juni fand in Hannover wieder die internationale Leitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit statt. In bewährter Tradition wurde die Feuerwehr Dresden am Gemeinschaftsstand der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland und dem Verein zur Förderung des deutschen Brandschutzes eingesetzt.



25. Juni
Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Feuerwehr Löbtau veranstaltete die Feuer- und Rettungswache Löbtau einen Tag der offenen Tür, welchen rund hunderte Besucher beiwohnten.



7. August
Die höchste Anerkennung der Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl wurde an unseren Kameraden Andreas Huhn von der Stadtteilfeuerwehr Gorbitz überreicht.



12. August
Mitte August besuchte die Bundestagsabgeordnete Merle Spellerberg die Feuerwehr Dresden, um sich einen Überblick über die Arbeit von Feuerwehr und Rettungsdienst zu verschaffen.



9. September
Im September 2022 fand neben der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Dresden, auch die Verbandsdelegiertenversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden e. V. mit der Neuwahl des Vorstandes im Plenarsaal des Dresdner Rathauses statt. Außerdem konnten eine Vielzahl an Auszeichnungen und Ehrungen vergeben werden.



25. September
Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Löbtau wurde am Nachmittag des 25. September ein Veteranennachmittag veranstaltet. Dazu waren ehemalige Kollegen, die inzwischen ihren Ruhestand genießen, herzlich eingeladen. Rund 90 Rentner und Pensionäre hatten im Vorfeld der Einladung zugesagt.



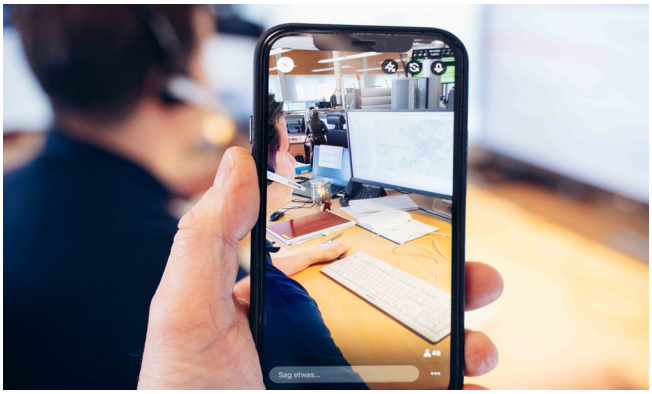
25. November
Nachdem die Rettungswache Leuben Anfang Oktober wie geplant in Dienst genommen wurde, konnte am 25. November die offizielle Einweihungsfeier mit dem Oberbürgermeister stattfinden.



6. Dezember
Nikolausüberraschung - Die Kollegen des Höhenrettungsdienstes bereiteten den kleinsten Patientinnen und Patienten im Städtischen Klinikum Dresden am Standort Neustadt eine besondere Freude. Sie ließen den Nikolaus am Seil einschweben, welcher ihnen kleine Geschenke überreichte.



8. Dezember
Die Feuerwehr Dresden beteiligte sich am bundesweiten Warntag und testete erfolgreich alle Warnkanäle.



1.2 Aus dem Einsatztagebuch

Januar

18.01., 10:55 Uhr, Prohlis - erfolgreiche Reanimation nach Unfall

Ein PKW-Fahrer wurde nach einem Auffahrunfall aus dem Fahrzeug gerettet und erfolgreich reanimiert



Februar

06.02., 11:00 Uhr, Innere Neustadt - Wohnungsbrand

Elf Personen wurden bei einem Wohnungsbrand durch die Feuerwehr über den Treppenraum gerettet.



11.02., 15:00 Uhr, Sporbitz - Barackenbrand

Eine etwa 250 m² große leerstehende Baracke stand im Vollbrand. Mit vier Strahlrohren von Außen, einem Strahlrohr im Innenangriff sowie und von einer Drehleiter aus wurde das Feuer mit ca. 70 m³ Wasser und 600 Litern Schaummittel gelöscht.



16.02.-21.02., Sturmlagen Ylenia, Zeynep und Antonia

Mehr als 50 wetterbedingte Einsätze musste die Feuerwehr Dresden über sechs Tage hinweg abarbeiten.



25.02., 13:45 Uhr, B 173 - schwerer Vekehrsunfall

Nachdem auf der Bundesstraße ein Transporter mit einem Kombi kollidierte, musste der schwerverletzte Fahrer des Kombi von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug gerettet und durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Auch der Fahrer des Transporters wurde verletzt.



März

01.03., 16:30 Uhr, Cotta - Wohnungsbrand

Mit insgesamt fünf Trupps unter Atemschutz wurde eine bewusstlose Person aus der Brandwohnung gerettet und das Feuer gelöscht. Das Kriseninterventionsteam betreute drei Erwachsene und drei Kinder. Dank des Knickgelenks der Drehleiter konnte von außen am Gebäude angeleitert werden



16.03., 20:35 Uhr, Mickten - LKW mit zahlreichen PKW brennt
Als der Fahrer eines mit PKW beladenen LKW eine Rauchentwicklung an seinem Fahrzeug bemerkte, stellte er das Fahrzeug am Straßenrand ab. 20 m³ Wasser und 220 Liter Schaummittel waren nötig, um vier brennende PKW und den LKW-Auflieger zu löschen.



16.03., 18:55 Uhr, Johannstadt - Brandmeldeanlage meldet Balkonbrand
Im fünften Obergeschoss eines Hochhauses kam es zum Brand mehrerer Möbelstücke. Dabei wurde ein schwerverletzter Mieter aus der Wohnung gerettet und vom Rettungsdienst ins Krankenhaus transportiert. In der Nacht musste der Patient noch in ein Brandverletztenzentrum verlegt werden. Die Feuerwehr löschte das Feuer mit einem Strahlrohr.



29.03., 14:40 Uhr, Klotzsche - MANV nach VKU
Bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV) mussten insgesamt zehn Verletzte versorgt und in Krankenhäuser transportiert werden. Vorausgegangen war ein Frontalaufprall eines PKW auf einen Kleinbus.



April
09.04., 18:10 Uhr, BAB 17 - LKW steckt in Tunnel fest
Ein mit einer Hubbühne beladener Tieflader prallte gegen eine Tunnelwand. Dabei löste sich die Hubbühne und rutschte quer über die Fahrbahn. Mit dem Rüstwagen-Kran wurde das Gefährt aus dem Weg geräumt. Der Fahrer des LKW wurde vor Ort vom Rettungsdienst versorgt.



25.04., 14:10 Uhr, Coschütz - Wohnungsbrand fordert einen Toten
Im Folge eines Brandes in seiner Wohnung sprang eine männliche Person aus dem dritten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses und verstarb noch an der Einsatzstelle an den Folgen der schweren Verletzungen.
Insgesamt waren 100 Einsatzkräfte vor Ort, von denen 13 Trupps unter Atemschutz eingesetzt wurden.



Mai
01.05., 21: 30 Uhr, Neustadt - Restaurantbrand
Dichter Brandrauch aus einem Restaurant rief die Feuerwehr auf den Plan. 20 Personen wurden in Sicherheit gebrach. Es blieben alle unverletzt. Das Feuer konnte von einem Trupp unter Atemschutz gelöscht werden.



Mai

15.05., 14:25 Uhr, Innere Altstadt - Wasserdampf in Polizei-Tiefgarage
Heißer Wasserdampf füllte die Tiefgarage der Polizeidirektion Dresden. Durch die Feuerwehr wurde die Wärmeleitung abgeschiebert, das Wasser abgepumpt und der betroffene Bereich belüftet. Außerdem mussten zahlreiche Einsatzfahrzeuge aus der Tiefgarage ins Freie gebracht werden.



27.06., 14:00 Uhr, Seevorstadt - Kran stürzt gegen Gebäude
Ein umgestürzter Kran sorgte für Schrecksekunden. Aus ungeklärter Ursache kippte ein Baukran gegen ein Wohngebäude mit Ladenzeile und verblieb in schräg angelehnter Position. Es kam bei diesem Einsatz niemand zu Schaden. Die Feuerwehr übernahm die Absicherung der Abbaumaßnahmen durch zwei Mobilkräne.



++++++++++++++++++++++++++++

Stets auf dem Laufenden bleiben und immer schnell informiert, abonnieren Sie unsere Kanäle zum Einsatzgeschehen:

Twitter: https://twitter.com/FeuerwehrDD
Pesseportal: https://www.presseportal.de/blaulicht/nr/154636

++++++++++++++++++++++++++++

Juli

10.07., 00:05 Uhr, Weixdorf - PKW gegen Zug
Ein PKW wurde von einen Triebwagen der DB Regio auf der Beifahrerseite erfasst. Daraufhin schob der Zug den Opel 40 Meter über die Gleise. Personen kamen nicht zu Schaden.



August

07.08., 22:10 Uhr, Leubnitz - Neuostra - Auslaufende Salzsäure
Auf einem Firmengelände trat aus einem Behälter 32-prozentige Salzsäure aus. Die Feuerwehr schützte die Flüssigkeit mit einer Schaumdecke vor Sonnenstrahlen, bevor die Werkfeuerwehr von BASF Schwarzheide die Salzsäue in geeignete Behälter umfüllte.



31.08., 16:55 Uhr, Leuben - Keller gerät in Brand
16 Personen und zwei Hunde wurden durch die Einsatzkräfte gerettet, als es in einem Kellerabteil eines Wohngebäudes zu einem Brand gekommen war. Personen kamen nicht zu Schaden.



September

01.09., 20:50 Uhr, Wilsdruffer Vorstadt - Verpuffung bei einer Feier
Bei einer Feier in einer Seniorenwohnanlage kam es zu einer Verpuffung, bei der fünf der etwa 50 Gäste schwer und vier Personen leicht verletzt wurden. Vor Ort waren 60 Einsatzkräfte.



Oktober

09.10., 14:55 Uhr, Seevorstadt - MANV bei Wohnungsbrand

In einer Erdgeschosswohnung brannte ein Pflegebett, welches die Feuerwehr schnell löschen konnte. Allerdings musste ein Mann mit schweren Brandverletzungen vom Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik nach Leipzig gefahren werden. Drei Patienten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung wurden vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser transportiert. Vier weitere Personen konnten vom Rettungsdienst vor Ort behandelt werden.



13.10., 14:00 Uhr, Seevorstadt - Mann steckt in großer Höhe fest

Bei Reinigungsarbeiten blieb ein Arbeiter mit einem Außenaufzug im 14. OG hängen. Die Gondel versagte und lies sich nicht mehr bedienen. Die Kollegen des Höhenrettungsdienstes befreiten den Mann mit einem Flaschenzug und einem Rettungsdreieck.



November

03.11., 12:40 Uhr, Südvorstadt - Radfahrer gerät unter Straßenbahn

Ein Radfahrer wurde von einer TRAM erfasst und im Fahrwerk eingeklemmt. Die Feuerwehr hob die Bahn an, um den Patienten zu versorgen. Er erlag noch an der Einsatzstelle seinen schweren Verletzungen.



07.11., 08:15 Uhr, Niedersedlitz - Baggerfahrer eingeklemmt

Bei Bauarbeiten stürzte ein Bagger in eine Baugrube. Dabei wurde der Baggerfahrer in seiner Führerkanzel eingeklemmt. Unter Einsatz von Lufthebern und hydraulischem Rettungsgerät konnte der schwerverletzte Mann gerettet und im Anschluss vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert werden.



Dezember

15.12., 10:35 Uhr, Innere Altstadt - Straßenbahn entgleist

In einem dreistündigen Einsatz war die Feuerwehr damit beschäftigt, eine entgleiste Straßenbahn in sogenannter "Z-Stellung" wieder einzugleisen. Dazu wurde die Bahn aufgrund der besonderen Stellung Stück für Stück angehoben, an ihre Ausgangsposition angepasst und wieder abgesenkt.



28.12., 10:35 Uhr, Pieschen - Personenrettung aus Müllfahrzeug

Eine mutmaßlich obdachlose Person hatte in einem Papiersammelbehälter Unterschlupf gefunden und vermutlich die Nacht darin verbracht. Nachdem der Inhalt der Tonne in ein Müllfahrzeug gekippt wurde, vernahmen die Arbeiter Hilferufe und alarmierten die Feuerwehr. Durch die Einsatzkräfte wurde der geöffnete Laderaum zum Teil entleert und ein Trupp verschaffte sich mit einer Steckleiter Zugang zum Innenraum. Der Patient wurde über die Leiter gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Der Mann trug eine Fußverletzung davon. Er wurde notärztlich versorgt und in ein Krankenhaus transportiert.



Einsätze die im Kopf bleiben - Rückblick auf besondere Einsätze im Jahr 2022

19. Juni 2022, Gebäudebrand auf dem Lahmanring



Ein ausgedehnter Dachstuhlbrand mit mehreren Verletzten hatte am Abend des 19. Juni die Einsatzkräfte an ihre physischen Belastungsgrenzen gebracht. Bei Außentemperaturen von 35 Grad Celsius kämpften über 100 Einsatzkräfte über Stunden gegen die Flammen an. Bei dem Brandobjekt handelte es sich um ein Wohngebäude, in welchem unter anderem ältere Menschen lebten, welche zum Teil gehbehindert waren. Aufgrund der hohen Zahl an Betroffenen wurde die Alarmstufe auf MANV2 erhöht. Durch die ersteintreffenden Einsatzkräfte wurden initial 16 Personen gerettet. Die Verletzten wurden mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst versorgt und im Anschluss durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Einsatzgruppen in nahegelegene Krankenhäuser transportiert. Von den Dresdner Verkehrsbetrieben wurde eine Straßenbahn sowie ein Bus zur Verfügung gestellt, um Personen temporär unterzubringen.

Über vier Drehleitern sowie mehrere Strahlrohre im Innengriff wurde die Brandbekämpfung durchgeführt. Da sehr lange unklar war, ob sich noch Personen in dem Objekt befinden, lag die Priorität lange Zeit bei der Menschenrettung. In Summe konnten 27 Personen gerettet werden. Im Laufe des Einsatzes brachen Teile des Dachstuhls in das 3. Obergeschoß durch, was dazu führte, dass nicht mehr alle Bereiche des Gebäudes betreten werden konnten. Die hohen Außentemperaturen erschwerten die Arbeiten beträchtlich. Die Einsatzkräfte mussten in kürzeren Abständen abgelöst werden, um Erschöpfungen zu vermeiden. Außerdem wurden immer wieder frische Getränke an die Einsatzstelle herangeführt.



Mit diesem QR-Code gelangen Sie zu unserem Video über diesen Großbrand.

Um den Grundschutz in der Landeshauptstadt Dresden weiterhin sicherzustellen, wurde die Feuer- und Rettungswache Altstadt mit Kräften der Stadtteilfeuerwehren Kaitz, Gorbitz und Gompitz besetzt. Außerdem waren die Feuer- und Rettungswachen Übigau und Löbtau voll besetzt. Zu diesem Einsatz wurden Kräfte der Feuer- und Rettungswachen Striesen, Altstadt und Albertstadt sowie der Stadtteilfeuerwehren Weißig, Bühlau, Lockwitz und Niedersedlitz alarmiert. Noch während der Einsatz im Gange war, alarmierte die IRLS zu einem Brand in einer Lagerhalle, welcher nur wenige Kilometer von der Einsatzstelle entfernt war. Glücklicher Weise konnte dieser Brand mit einem Löschzug bewältigt werden. Unabhängig vom ohnehin hohen Einsatzaufkommen an diesem Tag führte die Ausbreitung einer großen Rauchwolke, die von einem ausgedehnten Waldbrand in Treuenbrietzen herrührte, zu einer massiven Geruchsbelästigung im gesamten Stadtgebiet. Dies führte dazu, dass das Anrufaufkommen in der IRLS über längere Zeit enorm anstieg, so dass acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus einer dienstfreien Schicht alarmiert wurden, um die seit vielen Stunden ununterbrochen am Pult sitzenden Kolleginnen und Kollegen abzulösen.





24.06.2022, Großbrand im Dresdner Industriegelände



Am Abend des 24. Juni wurde der Integrierten Regionalleitstelle Dresden über den Notruf 112 eine starke Rauchentwicklung aus der Abfallsortieranlage der Firma „Nestler“ im Dresdner Industriegelände gemeldet. Als die ersten Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen, bestätigte sich diese Lage und die Flammen breiteten sich rasch aus. Bei dem Brandobjekt handelte es sich um ein unterschiedlich genutztes Gebäude. Neben einer Abfallsortieranlage befanden sich auch Veranstaltungsräume, eine Werkstatt sowie Büroräume in diesem Gebäude. Es wurden zeitnah eine Alarmstufenerhöhung durchgeführt und weitere Kräfte nachalarmiert. Vor allem die Löschwasserversorgung war zu Beginn des Einsatzes ein Schwerpunkt. Hier leisteten die Tanklöschfahrzeuge mit dem eingerichteten Pendelverkehr eine wertvolle Unterstützung. Durch den Einsatzleiter wurden drei Abschnitte gebildet, welche ein Übergreifen der Flammen auf Nachbarobjekte sowie die umgebende Vegetation verhindern sollten. Nach mehreren Explosionen und einer Durchzündung im Dachstuhl mussten sich die Kräfte zeitweise zurückziehen, um den Eigenschutz zu gewährleisten. Binnen weniger Minuten nach Beginn der Löscharbeiten brannte fast das gesamte Gebäude. Schwarzer Rauch, Flammen und brennende Trümmerteile breiteten sich aus. Durch den starken Funkenflug wurden Teile der angrenzen Böschung einer Bahnanlage sowie Vegetation und Gebäude der naheliegenden Hellersiedlung in Mitleidenschaft gezogen und in Brand gesetzt. Mehrere Trupps konnten zu Beginn des Einsatzes einige Personen aus den südlich gelegenen Gebäudeteilen retten. Über zwei Drehleitern sowie handgeführte Strahlrohre im Außengriff erfolgte nun die Brandbekämpfung.

Am Morgen des 25. Juni konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Dennoch brannte es noch immer in zahlreichen Bereichen des Gebäudes. Davon war auch der Dachstuhl betroffen. Auf Grund der akuten Einsturzgefahr war ein Betreten des Gebäudes nicht mehr möglich. Die Drohnenstaffel des ASB wurde angefordert und unterstützte bei der Erkundung im Brandobjekt. Auch die Werkfeuerwehr des Flughafen Dresden unterstützte seit den Nachtstunden mit einer Drehleiter und einem Tanklöschfahrzeug. Die Versorgung der Einsatzkräfte erfolgte in bewährter Qualität durch die Versorgungskomponente der Freiwilligen Feuerwehr. Ein Einsatzende war zu diesem Zeitpunkt bei Weitem noch nicht absehbar.



Da sich am Samstag immer noch eine starke Rauchentwicklung einstellte und der Wind immer wieder drehte, wurde eine Warnung an die Bevölkerung über das Modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS) sowie die sozialen Netzwerke ausgegeben. Anwohner sollten im Umkreis von zwei Kilometern Fenster und Türen geschlossen halten und den Aufenthalt im Freien auf das Nötigste begrenzen. Die Messkomponente wurde vom U-Dienst mit Messaufträgen losgeschickt, um die Gefährdungslage permanent zu überwachen.

Die große Außenwirkung dieses Brandereignisses in Verbindung mit der Bedeutung des Brandobjektes für die Dresdner Musikszene erforderte eine intensive, zielgruppenorientierte und intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auf der Webseite der Feuerwehr Dresden wurde ab Samstag eine Infoseite online gestellt, über welche barrierefrei regelmäßige Updates zu diesem Einsatz gebracht wurden. Darüber hinaus wurden die Kanäle bei Twitter, Facebook und Instagram bespielt, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Das große Medieninteresse wurde mit zahlreichen Interviews für Rundfunk, Fernsehen und Onlinemedien befriedigt. Durch die Pressestelle musste am Samstag-Abend eine Fake-News-Aktion mehrerer betroffener Personen eingefangen werden. Das Gerücht, am Sonntag würde eine Begehung des Gebäudes durch die Feuerwehr ermöglicht werden, verbreitete sich in Sekundenbruchteilen wie ein Lauffeuer. Dem konnte erfolgreich entgegengewirkt werden, so dass die Zahl der Besucher am Sonntag überschaubar war.

In den Abend- und Nachstunden des Samstags hatten die Einsatzkräfte begonnen, Teile des Gebäudes einzureißen und weitere Brandherde freizulegen. Da große Teile des Daches eingestürzt sind und tonnenschwere Beton- und Stahlteile den Weg versperren, gestalten sich diese Arbeiten als sehr schwierig. Am Morgen wurde bei Tageslicht eine Begehung der gesamten Einsatzstelle durch die Feuerwehr und Brandursachenermittlung durchgeführt, die folgenden Sachstand ergeben hat:

- Vom Brand war hauptsächlich die Abfallsortierungsanlage betroffen. Dieser Bereich war einsturzgefährdet und es konnten noch nicht alle Brandherde freigelegt werden.
- Die gesamte Ostseite des Gebäudes, in welcher sich hauptsächlich Probenräume von Musikern befanden, waren durch eine Brandwand vom Brandherd abgeschottet und wurden nur marginal in Mitleidenschaft gezogen. Sowohl der Wasserschaden, als auch der Raucheintrag waren in diesem Bereich sehr gering geblieben.
- Der Bereich des Clubs „Sektor Evolution“ welcher sich an der südlichen Gebäudefront befindet, konnte durch den umfassenden Löschangriff der Feuerwehr gehalten und vor der kompletten Zerstörung durch die Flammen bewahrt werden.





Im Verlauf des 26. Juni wurden so genannte Longfront-Bagger an die Einsatzstelle herangeführt, um auch an weiter entfernte Gebäudeteile heranzukommen. Erst dann konnten die Brandherde in diesem Bereich weiter bekämpft werden. Es herrschte nach wie vor im Bereich des Industriegeländes eine Rauchentwicklung, die bei den bevorstehenden Maßnahmen stärker wurden. Deshalb blieb die Warnung an die Bevölkerung weiterhin aktiv. Der Kräfteansatz konnte hingegen auf 20 Einsatzkräfte reduziert werden.

Die Räumarbeiten wurden am Montag den 27. Juni fortgesetzt und gingen verhältnismäßig zügig voran. Durch die schweren Räumfahrzeuge wurde eine Schneise durch das gesamte Gebäude gezogen, welche es den Einsatzkräften ermöglichte, an die verbliebenen Brandherde heranzukommen. Mit Wasser und Schaum wurden diese Brandherde gelöscht. Gegen 19 Uhr wurde die Einsatzstelle am 27. Juni formal an den Eigentümer übergeben. In der Nacht wurde durch die Feuer- und Rettungswache Übigau eine Nachkontrolle durchgeführt. Die Kolleginnen und Kollegen stellten eine Brandentwicklung im Bereich von gepressten Papierballen fest und löschten den Brand mit einem Strahlrohr. Danach waren alle Maßnahmen der Feuerwehr an dieser Einsatzstelle grundsätzlich abgeschlossen.

Mit diesem QR-Code gelangen Sie zu unserem Video über den Großbrand im Industrieglände.

29.06.2022, Überörtlicher Einsatzauftrag für die Versorgungskomponente der Feuerwehr Dresden in der Gohrischheide

Die Feuerwehr Dresden hilft im Umland: Durch den Bürgermeister der Gemeinde Zeithain und den Einsatzleiter der örtlichen Feuerwehr gab es eine Unterstützungsanfrage an die Feuerwehr der Landeshauptstadt Dresden. Konkret ging es um die Verpflegung von ca. 160 Einsatzkräften, welche bei der Bekämpfung eines ausgedehnten Waldbrandes seit Tagen in der Gohrischheide im Einsatz waren. „Nach Prüfung der verfügbaren Ressourcen kann Dresden hier unterstützen“, so der Erste Bürgermeister Detlef Sittel. „Die Verpflegungskomponente der Feuerwehr Dresden wird den Einsatz übernehmen- und zwar mit Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehren Gorbitz, Klotzsche und Lockwitz zusammen. Ich danke allen für Ihre Einsatzbereitschaft, gerade auch nach den intensiven Einsätzen der vergangenen Tage in Dresden“.



Die Kameradinnen und Kameraden verfügen über die notwendige Ausbildung und die technische Ausstattung, um eine größere Anzahl von Einsatzkräften an Einsatzstellen zu verpflegen. Zuletzt waren sie beim Großbrand in der Dresdner Albertstadt im Einsatz, um über 100 Einsatzkräfte bei den kräftezehrenden Löscharbeiten mit Speisen und Getränken zu versorgen.



Sieben Kameraden waren am 29. Juni mit einem Gerätewagen Dekon, einem Gerätewagen Einsatzversorgung, einem Mannschaftstransportfahrzeug sowie einem Feldkochherd aufgebrochen, um am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Lichtensee die Versorgungsstelle aufzubauen. Die Dresdner Kameradinnen und Kameraden stellten die Frühstücks-, Mittags- und Abendverpflegung sicher. Auch an einen Mitternachtssnack wurde natürlich gedacht.

Weitere Kameradinnen und Kameraden folgten zur Unterstützung bzw. wurde das Perosnal regelmäßig abgelöst. Der Einsatz dauerte bis zum 1. Juli geplant und wurde durch den Direktionsdienst der Berufsfeuerwehr geführt.

25.07.2022, Unterstützung des Landkreises SOE beim Waldbrand in Bad Schandau

Durch den Verwaltungsstab des Landkreises Säschsische Schweiz/Osterzgebirge wurden von der Feuerwehr Dresden ein Führungsdienst, zwei HLF und zwei GTLF angefordert. Im Verlauf der folgenden Tage wurden die Kräfte ergänzt und erweitert. Die Stärke der Besatzung von STF und BF wurde für die Löschfahrzeuge mit 1/5 festgelegt. Alle Besatzungen wurden selbstständig nach 12 Stunden mit den Mannschaftstransportfahrzeugen der jeweiligen STF ausgetauscht.



Seit dem 25. Juli waren Einsatzkräfte unserer Feuerwehr Dresden ununterbrochen im Waldbrandgebiet rund um Bad Schandau im Einsatz. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr haben bei der Waldbrandbekämpfung, bei der Löschwasserversorgung, in der Einsatzabschnittsleitung aber auch bei der Sicherstellung des Grundschutzes einen wichtigen Beitrag geleistet.

„Dieser Einsatz hat wieder die hohe Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Dresden bewiesen. Ich bin unseren Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wie auch der Berufsfeuerwehr für ihren motivierten Einsatz sehr dankbar. Gerade bei Großschadenslagen ist es sehr wichtig, dass sich Nachbarn helfen. Die gegenseitige überörtliche Unterstützung im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes sowie im Rettungsdienst wird auch zukünftig bei Großschadenslagen ein wichtiger Erfolgsfaktor sein.“ sagt der Erste Bürgermeister Detlef Sittel. Außerdem fügt er hinzu, dass „Die gute Zusammenarbeit mit unseren Nachbarlandkreisen Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und Meißen im Rahmen des Waldbrandgeschehen ist auch weiterer Ansporn, über Stadt- und Kreisgrenzen hinaus Konzepte zu entwickeln, um bei Großschadenslagen unsere Kräfte zu bündeln.“



Der Einsatz der Kameradinnen und Kameraden im Katastrophengebiet begann in den Abendstunden des 25. Juli und erfolgte in einem 12-h-Wechselschichtmodell. Zu Beginn war die Feuerwehr Dresden mit einem Kommandowagen als Führungskomponente, einem Hilfeleistungslöschfahrzeug der Berufsfeuerwehr sowie zwei Tanklöschfahrzeugen und drei Hilfeleistungslöschfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort. Die Fahrzeuge wurden von insgesamt 21 Einsatzkräften besetzt. In den darauffolgenden Tagen wurde der Kräfteansatz weiter erhöht, so dass zeitweise über 30 Einsatzkräfte aus Dresden zur Unterstützung in der Sächsischen Schweiz im Einsatz waren. Die Hauptaufgabe bestand darin, die Wasserversorgung über lange Wegestrecken sicherzu-



stellen. Dazu mussten lange Schlauchleitungen gelegt, Pumpen aufgestellt und betrieben werden. Ab dem 27. Juli wurde der Kräfteansatz auf 14 Einsatzkräfte reduziert und dann dauerhaft sichergestellt. Am Montag danachwurden sechs weitere Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Striesen mit einem Löschfahrzeug nach Bad Schandau entsandt, um in dieser Gemeinde den Grundschutz sicherzustellen.

„Ich möchte mich bei allen Einsatzkräften der Dresdner Feuerwehr herzlich bedanken, die bei diesem außergewöhnlichen Einsatz mit hohem persönlichen Engagement ihren Beitrag zur Bekämpfung des Waldbrandes geleistet haben“ sagt der Erste Bürgermeister Detlef Sittel. „Die Einsatzfrequenz der vergangenen Wochen und Monate ist außergewöhnlich. Der Einsatz in der Sächsischen Schweiz zeigt einmal mehr, dass die Feuerwehr Dresden in der Lage ist, die an sie gestellten Aufgaben professionell und in hoher Qualität zu lösen. Das trifft nicht nur für die Einsatzkräfte aus den Wachen der Berufsfeuerwehr, den Stadtteilfeuerwehren aus Brabschütz, Bühlau, Cossebaude, Eschdorf, Gompitz, Gorbitz, Kaitz, Klotzsche, Langebrück, Lockwitz, Mobschatz, Niedersedlitz, Ockerwitz, Pappritz, Pillnitz, Rockau, Schönfeld, Weißig, Weixdorf, Wilschdorf, Zaschendorf zu, sondern gilt gleichwohl auch für alle Mitarbeitenden im Rettungsdienst, die Disponentinnen und Disponenten in der Integrierten Regionalleitstelle und allen Mitarbeitenden im Hintergrund, sei es dem Technischen Dienst, der Verwaltung und Abrechnung oder der Pressestelle.“ bekräftigt Sittel seine persönlichen Dankesworte. „Wir dürfen jedoch auch nicht die Familien sowie die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber unserer ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr vergessen, welche den Einsatzkräften buchstäblich den Rücken freihalten. Hilfe zu leisten und sich gegenseitig zu unterstützen ist







eine Aufgabe, die eine Gesellschaft nur gemeinsam leisten kann.

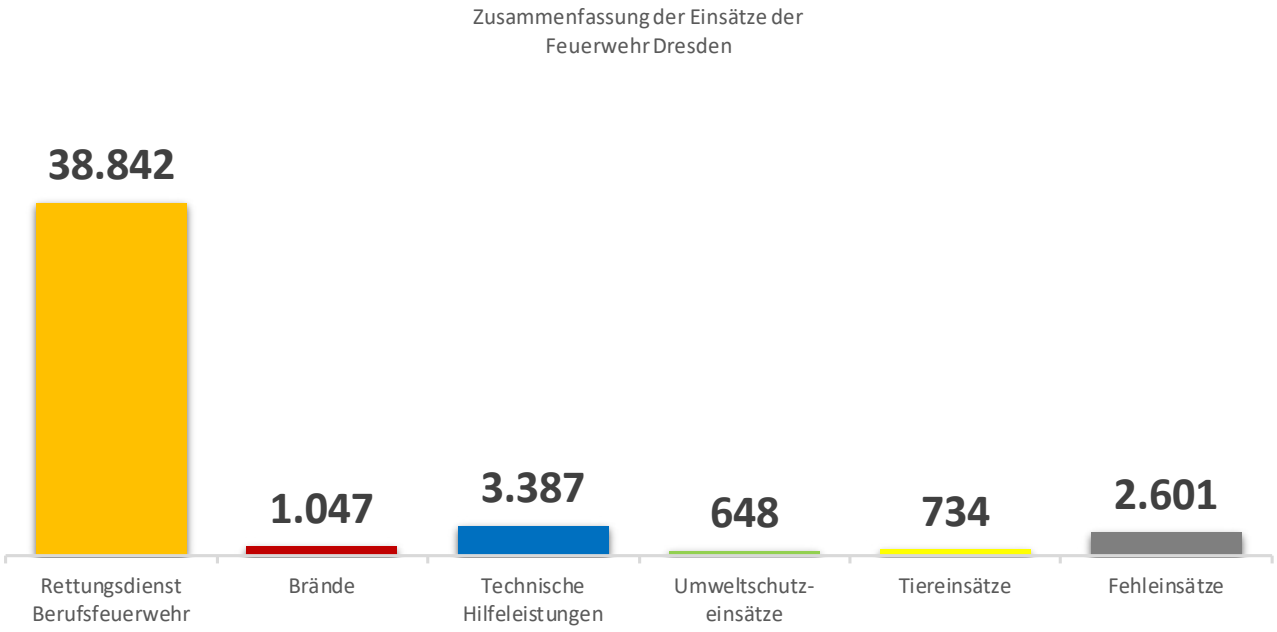
19.10.2022, Polizeilage - Einsatz der Feuerwehr wird erforderlich
Auf der Rudolf-Leonhard-Straße kam es zu einem mehrstündigem Einsatz von Polizei- und Feuerwehreinsatzkräften.Eine Person wurde am Fenster einer Wohnung mit Waffen gesichtet und drohte eine Bombe zu zünden. Dies rief die Polizei auf den Plan, welche die Bewohner der umliegenden Wohnungen daraufhin in Sicherheit brachte. Im Einsatzverlauf kam es zu einem Brandausbruch in der Wohnung des Tatverdächtigen. Einsatzkräfte der Polizei versuchten die Person in der Wohnung zu retten. Aufgrund der Brandentwicklung war dies nicht möglich. Die Feuerwehr löschte den Brand und rettete mehrere Polizisten vom Dach des Gebäudes. Eine männliche Person konnte nur noch tot aus der Brandwohnung geborgen werden.



10.12.2022, lebensbedrohliche Einsatzlage (lebEL)
Am 10. Dezember 2022 kam es in der Innenstadt von Dresden zu einer Polizeilage, welche erstmals die Alarmierung nach dem Einsatzplan "Gefahrenlage Polizei" notwendig machte. Der Schwerpunkt der Maßnahmen der Einsatzleitung konzentrierte sich vor allem auf die Sicherung der Kommunikation zur Polizei, der Bildung von Reserven für die maximal zu erwartende Patientenzahl sowie die Bereitstellung von PSNV-Kräften in einem Betroffeneninformationszentrum. Die Auswertung des Einsatzes wird im Brand- und Katastrophenschutzamt durch das Sachgebiet Einsatzvorbereitung übernommen. Die Ergebnisse daraus werden in der Führungsdienstschulung 2023 kommuniziert. Zudem wird es eine schriftliche Auswertung geben und der Einsatz mit den beteiligten Partnern der Polizeidirektion Dresden ausgewertet.



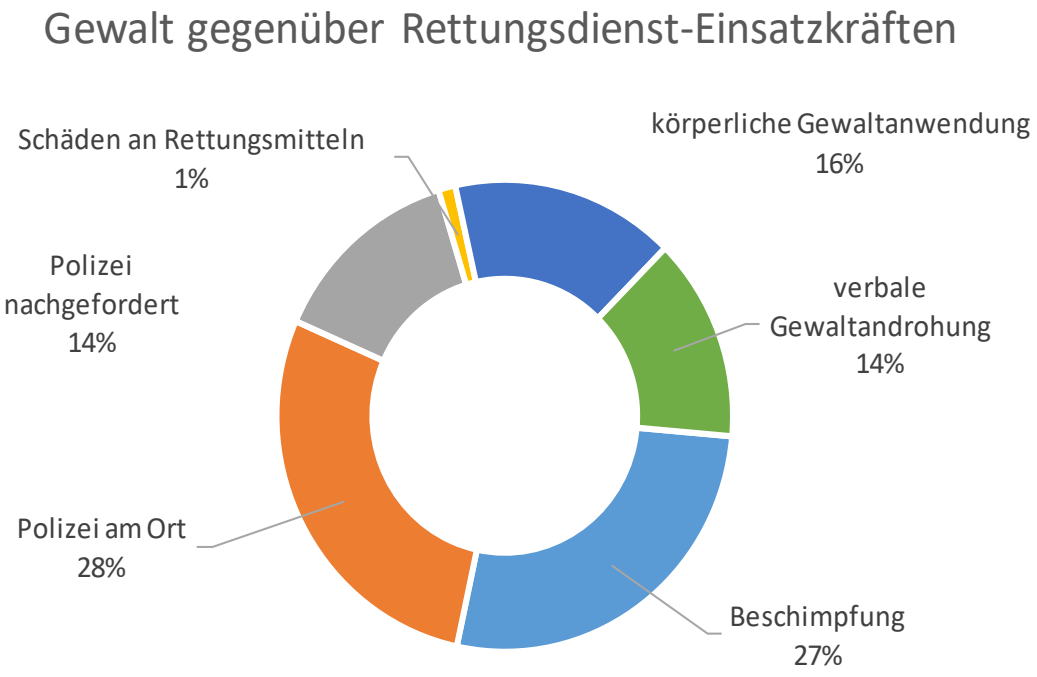




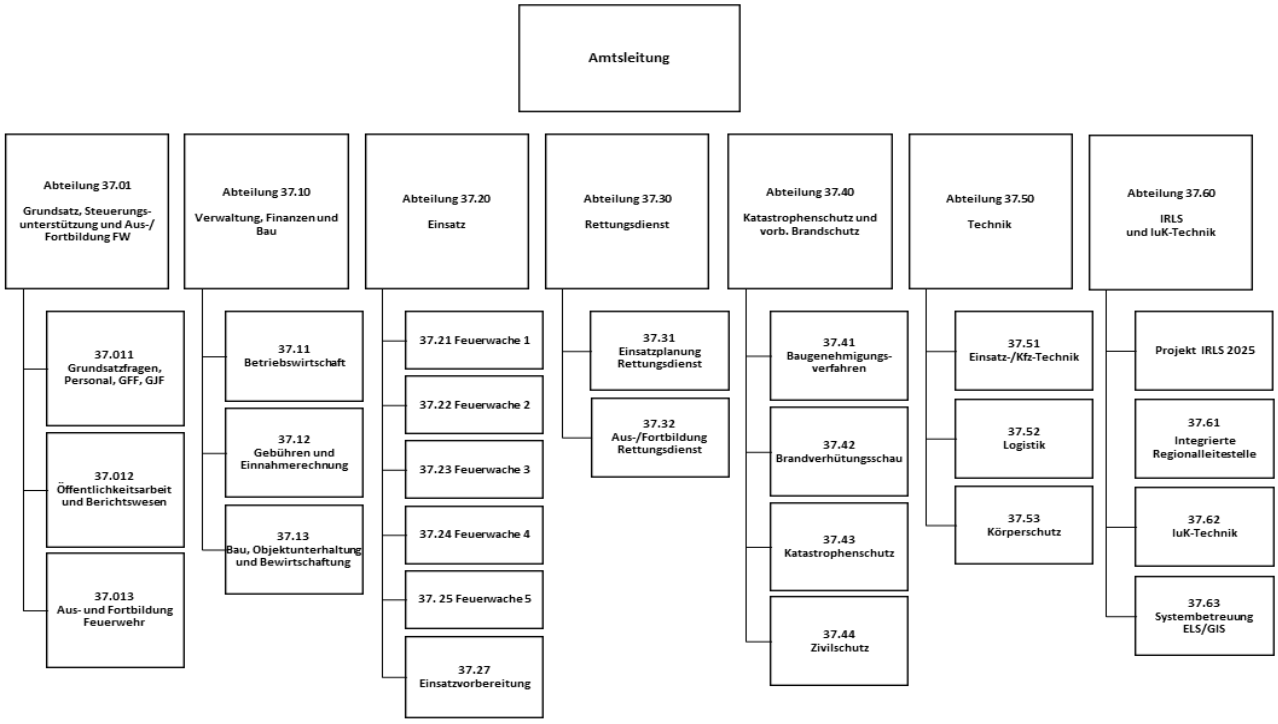
Gewalt gegen Einsatzkräfte

… ist kein Kavaliersdelikt. Die Angriffe auf Feuerwehrleute der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr sind bisher gering. Im Bereich des Rettungsdienstes, in welchem auch die Feuerwehr tätig ist, liegen die Zahlen deutlich höher.

Angriffe gegen Einsatzkräfte gehen hauptsächlich von drei Personengruppen aus: alkoholisierte Personen, Personen, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stehen oder Personen mit einer psychischen Erkrankung. Diese Personen sind oftmals nicht in der Lage, ihr Umfeld reflektiert wahrzunehmen, fühlen sich bedroht oder unverstanden. Bereits in der Ausbildung wird auf das Verhalten in solchen Ausnahmesituationen Einfluss genommen. Deeskalationstraining und Gesprächsführung sind fester Bestandteil der regelmäßigen Aus- und Fortbildung. Grundsätzlich gilt, dass die Einsatzkräfte immer den Eigenschutz voranstellen und sich im Zweifel zurückziehen und Unterstützung durch die Polizei rufen.



2 Organisation des Brand- und Katastrophenschutzamtes



Organisationsentwicklung:
Schwerpunkt in 2022 ist die Abteilung Rettungsdienst. Hier wird 2023 der Abschluss der Untersuchung und eine neue Organisationstruktur erwartet.

Personalentwicklungskonzept 2025
Die Feuerwehr Dresden hat vielfältige Aufgaben. Beginnend beim Brandschutz, der schweren technischen Hilfeleistung sowie Straßenbahnhilfeleistung, über die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS), den Rettungsdienst bis zur ABC-Gefahrenabwehr, Höhenrettungsdienst und Massenanfall von Verletzten. Überall sind Fachwissen, Qualifikation und Erfahrung gefragt. Darüber hinaus wird die Grundlage vieler Entscheidungen und Maßnahmen von Expertinnen und Experten in den Sachgebieten und Abteilungen gelegt. Kurzum: In allen Bereichen des Brand- und Katastrophenschutzamtes sind Fachleute am Werk, die über umfangreiches Wissen verfügen. Dieses Wissen und unsere Spezialeinheiten für die Sonderaufgaben sind einer der Grundpfeiler der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Dresden.
Um dieses Fachwissen langfristig zu erhalten, die persönliche Entwicklung der Kolleginnen und Kollegen zu fördern und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Dresden auch zukünftig sicher zu stellen, wurde 2022 durch den Amtsleiter Dr. Michael Katzsch das Projekt „Personalentwicklungskonzept 2025“ ins Leben gerufen.

Zielstellungen des Projektes
Um die Qualifikationen der Mitarbeitenden bedarfsgerecht zu entwickeln und nachhaltig zu nutzen, soll ein ganzheitliches Personalentwicklungskonzept für den Einsatzdienst und die IRLS geschaffen werden. Neben der Sicherstellung von dienstlichen Anforderungen sollen insbesondere für jede Mitarbeiterin bzw. jeden Mitarbeiter Anreize geschaffen werden, sich zu qualifizieren und zusätzliche Aufgaben wahrzunehmen. Des Weiteren muss ein umfangreicher Wissenserhalt beim Weggang von Personal, z.B. durch Pensionierung, – das sogenannte „Wissensmanagement“ – sichergestellt werden. Die Übernahme zusätzlicher Aufgaben und Verantwortung auf der Grundlage zusätzlich erworbener Qualifikationen soll sich auch lohnen. Mit konkreten Anforderungen an Qualifikation und Einsatzerfahrung sollen Aufstiegschancen und Laufbahnverläufe basierend auf der Neufassung aller Stellenbeschreibungen transparent gemacht werden. Letztendlich ist die Führungskräfteentwicklung ebenfalls Ziel des Projektes.
Feuerwehr und Rettungsdienst bedeutet immer Teamarbeit. Die taktische Grundformation bei der Feuerwehr ist ein Trupp. Dieser besteht aus zwei Einsatzkräften. Um dieses Projekt zum Erfolg zu führen ist hier vor allem Teamarbeit gefragt und ein wichtiger Grundsatz im Projekt. Deshalb hat die Projektgruppe alle Mitarbeitenden eingeladen an diesem Projekt mitzuwirken. Über den weiteren Verlauf des Projektes wird berichtet.

3 Verwaltung, Finanzen und Bau

Die Abteilung Verwaltung, Finanzen und Bau, das Bindeglied zwischen dem Fachamt A37 und anderen Ämtern der Stadtverwaltung, möchte auch die Gelegenheit nutzen und auf den folgenden Seiten die Arbeit des Jahres 2022 kurz reflektieren. Während im Jahr zuvor die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes 2021 und die Aufstellung des Rettungsdienstbereichsplanes 2022 – 2028 als Meilensteine die Arbeit der Verwaltungsabteilung geprägt haben, hatten wir im vergangenen Jahr mit dem Tagesgeschäft alle Hände voll zu tun. Denn in erster Linie wirkt sich natürlich das Einsatzaufkommen unmittelbar auf unsere Arbeit aus: sind die Kollegen rund um die Uhr mit Blaulicht auf Achse, sind entsprechend mehr Einsätze im Sachgebiet Gebühren- und Einnahmerechnung (37.12) abzurechnen. Viele Einsätze bzw. besondere Einsatzszenarien ziehen auch viele Rechnung nach sich, die im Sachgebiet Betriebswirtschaft (37.11) zu buchen sind. Schlussendlich sorgen die Kolleginnen und Kollegen des Sachgebietes Bau, Objektunterhaltung und Bewirtschaftung (37.13) dafür, dass die Feuer- und Rettungswachen nicht nur in Schuss gehalten werden, sondern dass auch Ersatzneubauten für unsere Einsatzkräfte entstehen.

3.1 Betriebswirtschaft

Durch das Sachgebiet Betriebswirtschaft wurden im Jahr 2022 9.013 Rechnungen (1.161 mehr als im Vorjahr) über den elektronischen Rechnungsworkflow bearbeitet. Hinzu kommen 3.726 manuell zu erfassende Vorgänge (ein Plus von 1.118 Annahme- und Auszahlungsanordnungen zum Jahr 2021).
So ist es nicht verwunderlich, dass auch die Aufwendungen und Erträge sowie die investiven Ein- und Auszahlungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen haben:

Jahr	**2022 Stand: 06.02.2023**	**2021 Stand: 14.01.2022**
	(Euro)	(Euro)
Ergebnishaushalt		
Erträge	51.203.109	43.424.942
Aufwendungen bedingt durch besondere Ereignisse (Corona-Pandemie, Flüchtlingsbewegung Ukraine, Waldbrand SOE) sind hier nicht enthalten.	95.193.541	76.851.397
davon Personalkosten	52.611.297	40.272.689
Investitionshaushalt		
Einzahlungen	1.075.539	1.043.179
Auszahlungen	9.439.961	7.524.732
davon Baumaßnahmen	4.782.932	3.259.974
davon Fahrzeuge	3.540.609	3.250.712
davon Ausstattungen	1.116.420	1.014.046

Einsatz von Fördergeldern
Für das Jahr 2022 wurden dem Brand- und Katastrophenschutzamt 2.401.895 Euro Fördermittel für Maßnahmen im Brandschutz durch die Landesdirektion Sachsen zugewiesen. Weitere 730.287 Euro wurden aus 2021 nach 2022 übertragen. Zudem konnten Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2023 in Höhe von 893.018 Euro eingegangen werden. Mittels dieser Fördergelder konnte der Neubau eines Gerätehauses für die Stadtteilfeuerwehr Mobschatz vorangebracht werden. Im Bereich der Fahrzeugtechnik konnten zwei von fünf Mannschaftstransportwagen sowie zwei Gerätewagen zum Einsatz für logistische Zwecke beschafft werden. Des Weiteren konnten verschiedene Ausrüstungsgegenstände für den Einsatzdienst, den Atemschutz sowie den Umweltschutz beschafft werden.

Besonderheiten im Ergebnishaushalt
Bedingt durch die Corona-Pandemie entstanden dem Brand- und Katastrophenschutzamt Mehraufwendungen in Höhe von 59 TEUR. Diese setzten sich unter anderem aus der Beschaffung entsprechender Dienst- und Schutzkleidung, Desinfektionsmitteln, Mund-/Nasenbedeckungen sowie der Bereitstellung von Antigen-Schnelltests für den Rettungsdienst und die Beschäftigten des Amtes zusammen.
Durch den Hilfeleistungseinsatz mit Kräften und Mitteln der Berufsfeuerwehr sowie ehrenamtlichen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerweh-

ren und Katastrophenschutzhelfern bei der Waldbrandbekämpfung im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge entstanden weiterhin Mehrkosten in Höhe von 88 TEUR, welche aufgrund des ausgerufenen Katastrophenalarms in voller Höhe erstattet wurden.

Ein eher geringer Mehraufwand in Höhe von 6.000 Euro entstand bei der Unterstützung der Waldbrandbekämpfung in der Gohrischheide. Kameraden der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr von Dresden stellten hier mit entsprechenden Einheiten die Versorgung der dort befindlichen Einsatzkräfte sicher. Auch diese Aufwendungen wurden vollständig erstattet.

Bedingt durch die Kriegsereignisse zwischen Russland und der Ukraine wurden die Länder und Kommunen der Bundesrepublik in 2022 mit einer einhergehenden massiven Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine konfrontiert. Um die Geflüchteten unterzubringen und zu versorgen, wurden unter anderem die Räumlichkeiten des Dresdner Messegeländes zu einer Erstaufnahmeeinrichtung umfunktioniert, welche mit Hilfe der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr vor allem mit der Bereitstellung von Tragen, Decken, Hygienesets und anderen Materialien des täglichen Bedarfs aus den Katastrophenschutzvorräten ausgestattet wurden. Patiententransporte sowie Bettenkoordinierungen in Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern, erfolgten durch die Integrierte Regionalleitstelle, Beschäftigte des Rettungsdienstes sowie ehrenamtlichen Kräften des Katastrophenschutzes. Im Haushalt des Amtes entstanden hierfür Mehraufwendungen in Höhe von 41 TEUR, welche mit verfügbaren Mehrerträgen geschäftsbereichsintern gedeckt werden konnten.

3.2 Gebühren und Einnahmerechnung

Im Jahr 2022 gingen 121 Widersprüche gegen Gebühren- bzw. Kostenbescheide ein. Davon betroffen waren 42 Rettungsdienst- und 79 Feuerwehreinsätze. Durch die Kolleginnen und Kollegen dieses Sachgebietes wurden außerdem folgende Einsätze abgerechnet:

122.870
Rettungsdiensteinsätze (KTW, RTW, NEF) mit einem Gesamteinnahmevolumen von
42,8 Mio.



299 Einsätze mit dem Intensivtransportwagen



605.000 Euro
Einnahmen

Einnahmevolumen für
1.800
kostenpflichtige Einsätze der Feuerwehr
1,4 Mio. Euro



500.000 Euro
für **1.300** weitere Leistungen

- Brandsicherheitswachdienst
- Ausbildungsmaßnahmen
- Vorbeugender Brandschutz
- Kampfmittelbelastungsprüfung

3.3 Bau, Objektunterhaltung und Bewirtschaftung

Die auf drei Säulen aufbauende Struktur des Sachgebietes, bestehend aus Bauinvestition, Bauunterhalt und Bewirtschaftung, hat sich bewährt. So kann das Facility Management für alle 39 Objekte des Brand- und Katastrophenschutzamtes unter einem Dach abgebildet werden.

Dienstleistungsverträge
Im Bereich der Dienstleistungsverträge wurden zahlreiche Leistungen neu ausgeschrieben und vergeben, wobei der Fokus auf den Außenanlagen und Anliegerpflichten unserer Liegenschaften lag.
Zunehmend aufwändiger gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern, welche immer mehr Probleme mit Personal und Material haben und vertraglich zugesicherte Termine oft nicht einhalten. Das bedeutet für die Sachbearbeiter oft erheblichen Mehraufwand um zu erreichen, dass die notwendigen Leistungen in der geforderten Qualität erbracht werden. Darüber hinaus gilt es den Nutzern zu vermitteln, dass manche scheinbar kleine Maßnahme einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt. Zu verzeichnen ist auch eine rapide Kostensteigerung, die sich negativ auf die geplanten Budgets in der Objektunterhaltung auswirkt.

Beschaffung
Im Jahresverlauf waren wieder unzählige Ausstattungsgegenstände, Maschinen, Werkzeuge, Baumaterial, Ersatzteile und sonstigen Wirtschaftsgütern von der Kiste bis zur Glühbirne zu besorgen. Auf Grund des Personalaufwuchses in den Feuer- und Rettungswachen mussten Spinde in hoher Zahl zugekauft werden. Die Neuausstattung der Rettungswache Leuben wurde nach baulicher Fertigstellung ebenfalls durchgeführt.

Bauunterhalt

Die Maßnahmen im planmäßigen und unplanmäßigen Bauunterhalt werden von Jahr zu Jahr umfangreicher, wobei von den Leistungen nur die wenigsten wirklich sichtbar sind. Viele Gebäude und bauliche Einrichtungen kommen in die Jahre und bedürfen erhöhter Aufwendungen, um sie in bestimmungsgemäßer Funktion zu halten. Insgesamt hat sich im Jahresverlauf die Lage der Auftragnehmer weiter zugespitzt, was die zügige und koordinierte Abwicklung der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen immer schwieriger gemacht hat. Hatten wir im Vorjahr „nur" das personelle Problem der Ausführungsfirmen, kam in 2022 noch das Materialproblem hinzu. Für sehr viele benötigte Bauelemente können von den Anbietern weder Lieferzeiten noch Kosten genannt werden. Es ist auch hier festzustellen, dass der Bearbeitungsaufwand für unsere Sachbearbeiter immer größer wird. Auch hier gilt es darüber hinaus, diese Umstände den betroffenen Mitarbeitern in den Objekten zu erklären und um Verständnis zu werben.

Durchführung 24 h Notstromtest: Im Zuge der Arbeit der Projektgruppe „Sicherstellung Notstromversorgung A37" wurde entschieden, in diesem Jahr an allen Standorten der Berufsfeuerwehr einen 24h Notstromtest durchzuführen und nicht wie üblich die Anlagen nur ein bis zwei Stunden netzparallel zu betreiben. Nebenbei sollte die Betankung mit den neu beschafften mobilen Tankstellen geübt werden. Um die Übung durchzuführen, waren umfangreiche Vorarbeiten notwendig, welche bis zu speziellen Einsatzplänen für die jeweiligen Standorte reichten. Im Ergebnis war von nahezu fehler- und störungsfreiem Test bis hin zu einigen Überraschungen erwartungsgemäß Verschiedenes dabei. Dieser 24-h Notstromtest wird die Beteiligten damit auch in 2023 in der Auswertung der Ergebnisse und damit verbundenem Anpassungsbedarf in Anspruch nehmen.

Investitionsprojekte

FuRW 3 – Sanierung Küche: Durch das Sachgebiet 37.13 wurde 2021 auf Grundlage einer vorgezogenen Studie eine umfassende Aufgabenstellung erstellt. Im August 2022 konnte nun endlich mit der Auslösung des Bauherrenauftrages an das AHI die Maßnahme offiziell begonnen werden. Zunächst fanden mit dem Projektsteuerer AHI Begehungen sowohl in der Feuer- und Rettungswache 3 als auch auf der FuRW 1 als „Musterküche" statt. Gleichzeitig erfolgten die Ausschreibungen der Planungsleistungen Objektplanung, Technische Gebäudeausstattung und Kücheneinrichtungsplanung, sodass im November dann die 1. Planungsberatung stattfinden konnte.

Inzwischen wurde in enger Abstimmung mit dem Nutzer die Entwurfsplanung vorangetrieben, wobei hier natürlich zunächst der Fokus auf der eigentlichen Küchenausstattung lag. Das Bauen im Bestand in einem historischen und unter Denkmalschutz stehenden Gebäude ist eine Herausforderung, die es von allen Beteiligten zu bewältigen gilt.

Ziel ist es, den Umbau bis zum Ende des Jahres 2023 abzuschließen. Während der Bauzeit unter laufendem Betrieb wird es zu unvermeidbarer Geräusch- und Staubbelastung in der Wache kommen. Durch geeignete Staubschutzmaßnahmen, die gewählte Baustelleneinrichtung, den Bauablauf und die auf den Wachenbetrieb abzustimmenden Arbeitszeiten wird gewährleistet, die Belastung für die Einsatzkräfte so gering wie möglich zu halten.

Neubau Rettungswache Leuben: Am 1. Oktober 2022 konnte nach etwa zweijähriger Bauzeit der Neubau an der Ecke Pirnaer Landstraße / Zamenhofstraße planmäßig in Dienst genommen und offiziell der Malteser Hilfsdienst gGmbH zur Nutzung übergeben werden.





Das Ziel, ein dauerhaftes, robustes und auf die Notwendigkeiten der Nutzung zugeschnittenes Gebäude zu bauen und zu planen, wurde in großen Teilen erreicht, auch wenn der Weg hier hin manchmal nicht einfach war. Für die nächsten Vorhaben ist somit eine gute Basis entstanden, auf welcher gefundene Lösungen, aber auch aufgetretene Probleme aufgezeigt werden können. Der laufende Betrieb der Rettungswache wird uns in den nächsten Monaten auch weiter wertvolle Hinweise für die nächsten Projekte geben.

Neubau Gerätehaus Stadteilfeuerwehr Mobschatz: Mit Baubeginn am 4. Oktober 2021 erfolgte zunächst die Baufeldfreimachung mit dem Abbruch der Bestandsgebäude und zahlreicher Baumfällungen. Über den Jahreswechsel erfolgten umfangreiche Tiefbaumaßnahmen, um die erforderlichen Anlagen für die Regenversickerung zu errichten.

Mit Frühjahrsbeginn 2022 konnten die Rohbauarbeiten gestartet werden, wobei zunächst die Streifenfundamente und anschließend die Mauerwerks- und Betonarbeiten durchgeführt wurden. Im Juli konnte dann mit dem Aufsetzen des Stahldachstuhles und dem Aufbringen der Trapezbleche der Rohbau beendet werden. Im Anschluss erfolgte der Einbau der Fenster, Türen und der drei großen Sektionaltore. Bei den Gewerken Fassadenklinker und Dach gab es auf Grund verschiedenster Schwierigkeiten einige Zeitverzögerungen, die nicht kompensiert werden konnten. Somit konnte die vollständige Dichtigkeit des Hauses erst im Dezember 2022 erreicht werden. Auf Grund des milden Wetters konnten die Arbeiten an der Fassade soweit fortgeführt werden, dass momentan nur noch die notwendigen Einbaustellen für Geländer usw. fertigzustellen sind.





Im Innern konnte schon recht zeitig mit der Installation von Elektro und Sanitär begonnen werden, da auch hier analog der Rettungswache Leuben wiederum auf Innenputz verzichtet wurde und somit mit Rohbaufertigstellung auch das Gebäudeinnere oberflächenfertig ist. Als vorteilhaft erwies sich auch, dass die Fahrzeughalle im Zuge der Rohbaufertigstellung gepflastert wurde. Somit ist genügend „fertiger" Lagerraum für alle Gewerke während der restlichen Bauzeit vorhanden. Noch vor Jahresende wurde mit den Trockenbauarbeiten begonnen. Der Funkmast ist – nach massiven Schwierigkeiten bei der Ausschreibung und Vergabe, denn auch hier schlägt die aktuelle Baupreisentwicklung zu Buche – nunmehr installiert. Die Außenanlagen wurden in Abstimmung mit der Errichtung des Mastes ausgeführt. Das Ziel, bis Mitte des Jahres 2023 die Baumaßnahme durch die Gewerke zu beenden und abzunehmen, entspricht der aktuellen Terminplanung und ist realistisch. Im Anschluss erfolgt die Ausstattung des Gebäudes durch 37.13. Die Beschaffung von Spinden, weiteren Möbeln und Ausstattungsgegenständen wird unter den gegebenen Umständen (Lieferschwierigkeiten, Kosten) zügig vorangetrieben. Daran anschließend wird der Umzug der Wehr vom alten an den neuen Standort erfolgen. Die eigentliche Inbetriebnahme wird somit frühestens im Oktober 2023 erfolgen. Die Übergabe des alten Gebäudes an den Verwalter AHI ist zum 31. Dezember 2023 geplant.

Stadtteilfeuerwehr Reitzendorf: Nach umfangreichen Vorarbeiten durch das Sachgebiet 37.13 in den Jahren 2021 und 2022, erfolgte im Sommer 2022 der offizielle Projektstart für den Neubau eines gemeinsamen Gerätehauses für die Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehren Schönfeld und Zaschendorf. Das Projekt wird durch die STESAD GmbH als Projektsteuerung betreut. Das Planerteam wurde zusammengestellt und beauftragt sowie umfangreiche Abstimmungen insbesondere mit dem Umweltamt geführt. Die auf dem Gelände befindliche alte Tankstelle wurde unter Betreuung des Umweltamtes ausgebaut und entsorgt. Die vorbereitenden Untersuchungen (Baugrund, Schadstoffen, Recycling von Beton) sowie die Vermessungsleistungen sind abgeschlossen und dienen als Grundlage der weiteren Planung.

Bis Anfang Februar 2023 erfolgte die Erstellung der Vorplanung durch das Planerteam, wobei hier die gemachten Erfahrungen aus den Projekten RW Leuben und STF Mobschatz einflossen. Die STF Reitzendorf wird – neben der STF Langebrück – das erste Projekt sein, welches auf dem für zukünftige Gebäude gebildeten Standard „Typ Mobschatz" aufbaut. Ziel soll es auch hier sein, robust und nachhaltig zu bauen sowie den Instandhaltungs- und Betreibungsaufwand in den Folgejahren zu optimieren. Angesichts knapper Ressourcen bei internem und externen Personal sowie steigenden Materialpreisen und ungewissen Lieferzeiten wird uns diese Verfahrensweise in der Zukunft hilfreich sein.

Der Nachhaltigkeitsaspekt drängt auch bei Projekten der Landeshauptstadt Dresden immer weiter nach vorn. Unser Projekt wird – ebenso wie der Neubau der STF Langebrück – als Pilotprojekt des Handbuchs „Dresden baut nachhaltig" geführt und dient der Verbesserung der zugehörigen Planungstools. Bereits beim Bau der STF Mobschatz war das nachhaltige Bauen ein begleitendes Thema, welches jetzt auf dieser Basis weiter ausgebaut wird. Ebenso wurde die Aufgabenstellung zur Planung auf den durch das A37 fortgeschriebenen Anforderungen in Bezug auf Black-out-Prävention aller Standorte fortgeschrieben. Die Beschlussvorlage zum Neubau der STF Reitzendorf soll mit der fertiggestellten Entwurfsplanung im Sommer 2023 in den Stadtrat zur Genehmigung eingebracht werden

Stadtteilfeuerwehr Langebrück: Zeitgleich mit der Planung der Stadtteilfeuerwehr Reitzendorf wurde die Planung für den Standort Langebrück begonnen. Die Baubetreuung erfolgt auch hier durch die STESAD GmbH und das bewährte Planerteam. Beide Projekte werden als Wiederholungsprojekte des „Typ Mobschatz" geplant und den jeweiligen Bedürfnissen und Standortanforderungen entsprechend angepasst. Beide Projekte laufen zurzeit ungefähr zeitgleich, sodass hier auch bis Mitte Februar 2023 der Abschluss der Vorplanung erfolgt. Eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt ist die Geländefreimachung für den Neubau. Das auf dem Grundstück befindliche alte Gaswerk mit einem umfangreichen Portfolio an Altlasten und Schadstoffen ist zunächst abzubrechen und fachgerecht zu entsorgen. Erst danach ist das Baufeld frei für den Neubau, der an dieser Stelle errichtet wird. Ziel ist es, den Neubau nach Fertigstellung in Betrieb zu nehmen und nachlaufend das alte Gerätehaus abzubrechen. Die Einsatzbereitschaft der Wehr muss natürlich zu jeder Zeit gesichert werden. Auch hier werden die Themen Nachhaltigkeit, Black-out-Prävention und Optimierung des Betreibungsaufwandes planungsbestimmend sein.

Planungen weiterer Neubauprojekte
Im Jahresverlauf wurden eine Vielzahl größerer und kleinerer Untersuchungen, Studien und Standortbewertungen durchgeführt. Ziel ist es wie immer vor dem Anlaufen der Baumaßnahmen, eine möglichst detaillierte und amtsintern abgestimmte Aufgabenstellung zu erarbeiten und sowohl der Projektsteuerung als auch den Planern zur Verfügung zu stellen. Planungs- und Kostensicherheit sind Ziele, die schon zu Beginn der Projekte im Blick behalten werden müssen.

Rettungswache Reick – Mügelner Straße 25: Im Verlauf der ersten Jahreshälfte wurden die für die Liegenschaft notwendigen Rahmenbedingungen in einer Aufgabenstellung zusammenfasst, sodass im vierten Quartal mit der Erstellung einer Studie begonnen werden konnte. Da am Standort mindestens 16 Einsatzfahrzeuge untergebracht werden sollen, wurde zunächst in Varianten betrachtet, welche Gebäudekubaturen möglich sind und wie das Grundstück unter Beachtung städtebaulicher Rahmenbedingungen am effektivsten für die Zwecke eine Rettungswache ausgenutzt werden kann. Die verschiedenen Ansätze wurden mit der Abteilung Rettungsdienst ausgewertet und mehrere Favoriten als Basis der weiteren Untersuchung ausgewählt. Ziel ist es, die Studie bis zum Ende des 1. Quartales 2023 abzuschließen und damit die Grundlage für die weitere Planung und Ämterabstimmung zur Verfügung zu haben.

Stadtteilfeuerwehr Weißig: Im Jahresverlauf 2022 wurde durch das Amt für Stadtplanung und Mobilität (SPM) an der Erstellung des notwendigen B-Planes für den Schul- und Stadtteilfeuerwehrstandort an der Bahnhofstraße gearbeitet. Hierbei erfolgte im Zuge der engen Abstimmung die Einarbeitung unserer Anforderungen, sodass die Sicherung ausreichender Flächen für die Feuerwehr in dem zu überplanenden Gebiet erwartet werden kann. Im ersten Quartal 2023 wird nach Aussage des SPM die Veröffentlichung des B-Planes-Entwurfes und damit die Beteiligung der TÖB erfolgen. Insbesondere Umweltbelange, aber auch die an die Verkehrsplanung gestellten Anforderungen durch den Schulneubau machen das Verfahren insgesamt schwierig. Das Bekenntnis der Stadt Dresden zu einem gemeinsamen Standort von Schule und Stadtteilfeuerwehr wurde im Sommer 2022 durch das SPM bekräftigt.

Stadtteilfeuerwehr Bühlau: Gegenüber der jetzigen Stadteilfeuerwehr an der Neukircher Straße, war es zunächst durch die Stadt Dresden geplant, einen P+R-Parkplatz zu errichten. Da der dazu aufgestellte B-Plan aufgrund verschiedener Widerstände nicht umgesetzt werden konnte und dieses Vorhaben durch das SPM nunmehr nicht realisiert wird, wurden wir vom SPM angesprochen, ob nicht das Amt 37 eine Teilfläche in Form einer Lückenbebauung gemäß §34 BauGB für ein Bauvorhaben benötigen würde. Daraufhin wurde kurzfristig über das Vermessungsamt das Aufmaß der entsprechenden Fläche vorgenommen und anschließend eine kleine Standortuntersuchung in Auftrag gegeben, um die Einordnung eines möglichen Neubaus – auch hier wieder beispielgebend unser „Typ Mobschatz" - mit drei Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge zu prüfen. Hierbei entstanden drei Varianten, welche mit dem SPM abgestimmt wurden und aus denen eine Vorzugsvariante aus Sicht des SPM gewählt wurde. Parallel dazu erfolgte die Beschaffung von Umwelt-, Altlasten- und Leitungsauskünften. Aktuell erfolgt die Abstimmung mit dem Liegenschaftsamt. Ziel ist es, die Machbarkeit abschließend zu bewerten und eine Grundlage für das weitere Vorgehen zu erarbeiten.

Rettungsdienstzentrum/Leitstellenneubau Altstadt: Das Rettungsdienstzentrum Altstadt wird als komplexes Vorhaben erheblichen Einfluss auf die Arbeit von 37.13 und die daraus abzuleitenden Prioritäten und Ressourcenverfügbarkeiten der nächsten Jahre haben. Kernstück wird hier – neben dem eigentlichen Rettungsdienstzentrum – die Errichtung einer neuen IRLS sein. Nach der bereits in 2019 erfolgten Grundstückssicherung und den in 2020/2021 erfolgten Bedarfsermittlungen wurde das Jahr 2022 dazu genutzt, die Aufgabenstellung für eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten. Neben dem Erfahrungsaustausch mit anderen Feuerwehren, die derzeit eine Leitstelle planen, wurden umfangreiche Recherchen zum Standort und den Rahmenbedingungen von A wie Altlasten bis Z wie zweckgebundene Fördermittelbedingungen im Bestand betrieben. Grundbücher wurden eingesehen, Leitungsauskünfte eingeholt und alle weiteren das Grundstück betreffenden Rahmenbedingungen ganzheitlich betrachtet. Die Machbarkeitsstudie wurde an das Team der Stadtentwicklung der STESAD GmbH beauftragt. Insbesondere für die Risiko- und Standortanalyse der IRLS wurden durch die STESAD GmbH weitere Fachleute einbezogen, die diese Leistungen erbringen. Die Studie, welche das Ziel hat, die grundsätzliche Machbarkeit am Standort unter Beachtung der Flächenbedarfe sowie der Sicherheitsanforderungen und der städtebaulichen Erfordernisse nachzuweisen, konnte noch vor Jahresende begonnen werden. Inzwischen wurden mehrere Abstimmungen zu den vielschichtigen Anforderungen durchgeführt. Ein erstes Ergebnis der bisher geführten Standort- und Risikoanalyse ist erfreulich – der Standort ist gut geeignet, eine neue IRLS unter zu beachtenden Bedingungen an die Sicherheit zu errichten. Mitte 2023 sollen die Ergebnisse der 1. Phase der Studie abschließend vorliegen, sodass dann Entscheidungen über das weitere Vorgehen getroffen werden können. Ziel ist es auch hier, Planungssicherheit zu erlangen und frühzeitig Auswirkungen auf zukünftige Projekte – z.B. die Neuordnung des Bereiches FuRW 3 abzuleiten.

4 Aus den Wachen der Berufsfeuerwehr

4.1 Übersicht und Aufgaben der Berufsfeuerwehr

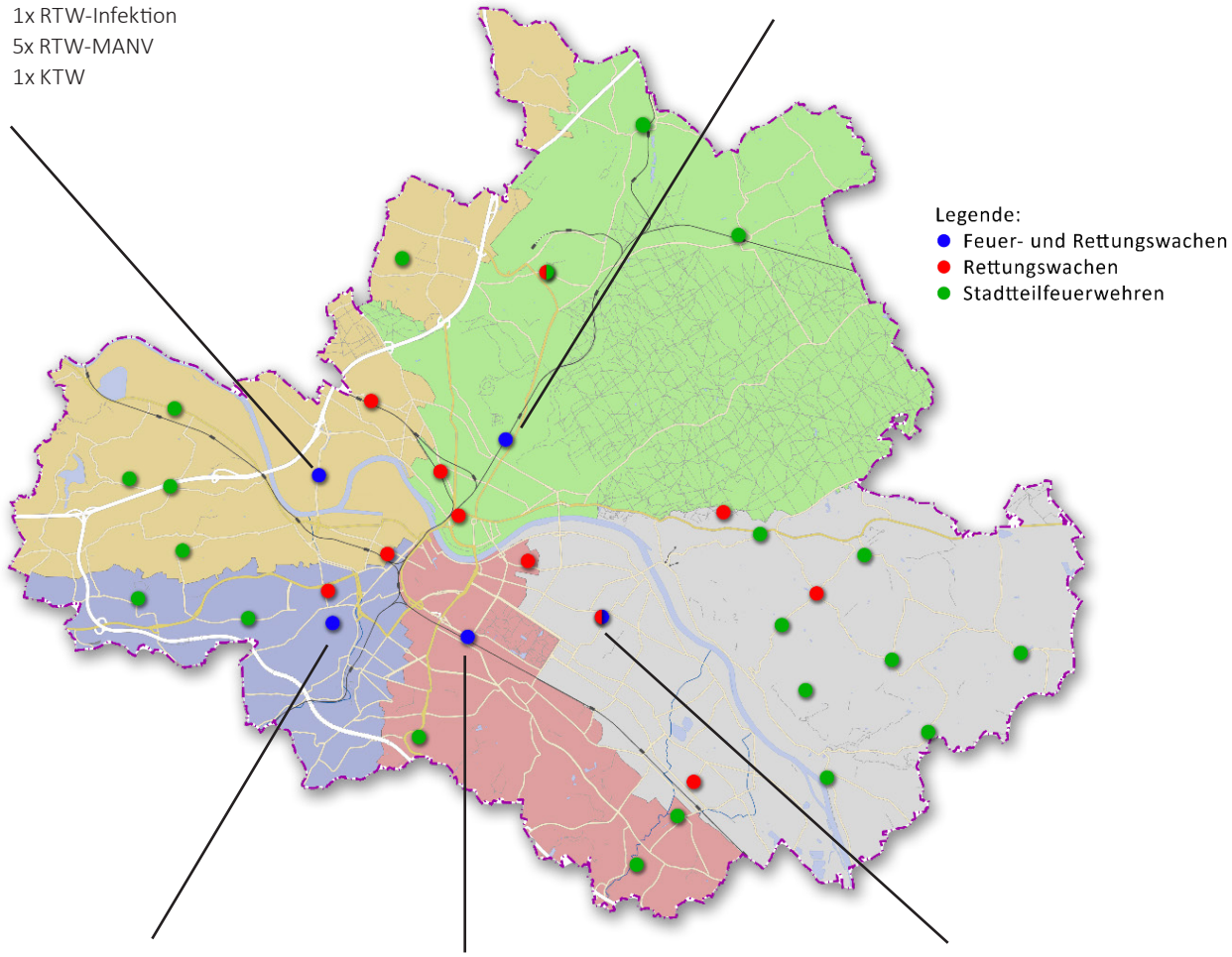
Die fünf Feuer- und Rettungswachen (FuRW) der Berufsfeuerwehr Dresden sind die tragenden Säulen des Einsatzdienstes. Jede Wache verfügt über drei Wachabteilungen. 24/7 werden von den Kolleginnen und Kollegen etwa 100 Funktionen besetzt. MIt Ausnahme der Wache Löbtau verfügt jede FuRW verfügt über einen Dresdner Löschzug mit 16 Funktionen. Dabei handelt es sich um eine taktische Einheit, welche aus einem Kommandowagen (Einsatzführung), einer Drehleiter sowie zwei Hilfeleistungslöschfahrzeugen besteht. Ergänzt wird der Löschzug regelmäßig durch einen Rettungswagen. Darüber hinaus ist jede FuRW für Schwerpunktaufgaben zuständig, welche der folgenden Grafik entnommen werden können.

FuRW 2 - Schwerpunktaufgaben:

- ABC-Gefahrenabwehr/Umweltschutz
- GW-Tier/Beseitung von Tierkadavern
- 1x RTW
- 1x RTW-Infektion
- 5x RTW-MANV
- 1x KTW

FuRW 1 - Schwerpunktaufgaben:

- schwere technische Hilfeleistung
- Straßenbahnhilfeleistung
- 2 RTW / 1 NEF



FuRW 4 - Schwerpunktaufgaben:

- Höhenrettung
- Ölspurbeseitigung
- 1x RTW
- 1x RTW für übergewichtige Patienten
- 1x KTW

FuRW 5 - Schwerpunktaufgaben:

- Massenanfall von Erkrankten und Verletzten (MANV)
- 5x RTW-MANV
- 1x NEF
- 2x RTW
- 1x ITW (MHD)

FuRW 3 - Schwerpunktaufgaben:

- ABC-Gefahrenabwehr/Umweltschutz
- Massenanfall von Erkrankten und Verletzten (MANV)
- 2x RTW
- 1x RTW-Neonat
- 1x NEF (MHD) / 1x RTW (MHD)

4.2 Feuer- und Rettungswache Löbtau im Jubiläumsjahr

Die Feuer- und Rettungswache Löbtau wurde 1872 als Feuerwache erbaut. Im Berichtsjahr feierte die Wache ihr 150-jähriges Bestehen. Doch anstatt sich auf die Feierlichkeiten vorzubereiten, begann das Jahr 2022 für die Kollegen mit einem Paukenschlag. Auf Grund von Änderungen im Brandschutzbedarfsplan wurde am 1. April 2022 der Löschzug der Feuer- und Rettungswache Löbtau um ein Hilfeleistungslöschfahrzeug minimiert. Damit einher ging die feste Besetzung des Gerätewagen Öl am Standort sowie anderen Sonderfahrzeugen an den Wachen Striesen und Übigau. Das bedeutete jedoch auch, dass Kollegen ihre Heimatwache verlassen und zu einer anderen Wache wechseln mussten. Das dies mit vielen emotionalen Momenten einhergeht, kann sicherlich jeder nachvollziehen. Für die Kollginnen und Kollegen, welche an der Wache verblieben, bestand nun die Herausforderung, alle taktischen Aufgaben als Kurzzug, also ohne ein zweites Hilfeleistungslöschfahrzeug, zu lösen.

Der Umgang mit Veränderungen und besonderen Situationen gehört zum Alltag aller Feuerwehrleute. Und so machten die Kolleginnen und Kollegen das Beste daraus und ließen sich die Laune nicht verderben. Es galt nun, die verschiedenen Festlichkeiten vorbereitet. Geplant wurde ein Lebendtischkicker-Fußballtunier mit Mannschaften aller Wachen und der Fachabteilungen und ein Fest bzw. Tag der offenen Tür für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Als Höhepunkt wurden alle ehemaligen Kollegen des gesamten Brand- und Katastrophenschutzamtes zu einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Die Aufgaben der Organisation und Durchführung wurden unter den drei Wachabteilungen aufgeteilt.



Den Startschuss für die Feierlichkeiten gab die zweite Wachabteilung. Diese organisierte und führte am 8. Juni das Lebendtischkicker-Fußballtunier durch. Fünf Mannschaften hatten sich angemeldet und durften mit viel Spaß und Ehrgeiz ein bis zum Schluss spannendes Turnier erleben.



Die zweite Veranstaltung, den Tag der offenen Tür, organisierte und führte am 25. Juni die dritte Wachabteilung durch. Bereits im Vorfeld war vielen Kollegen aus Erfahrungen früherer Jahre bewusst, was an diesem Tag auf sie zukommen würde. Was jedoch niemand ahnte, in der Nacht zum 25. Juni brach ein Großbrand im Industriegelände aus, der nur durch den intensiven Löscheinsatz über mehrere Tage hinweg bekämpft werden konnte. Aber mit viel Engagement zahlreicher Kolleginnen und Kollegen aus dem Dienstfrei heraus konnte die Veranstaltung dennoch stattfinden. Unzählige Besucherinnen und Besucher strömten zu den Toren hinein. Alle wollten ein Teil der Feierlichkeiten sein. Eine Vielzahl an Angeboten lockte Groß und Klein auf den Hof der historischen Wache. Zum Beispiel gab es Vorführungen der Höhenrettungsgruppe, Präsentationen historischer sowie aktueller Fahrzeuge und eine Modellbauausstellung. Das Blasorchester BO 112 begrüßte die Gäste mit musikalischen Leckerbissen, die Verkehrsunfallforschung der TU Dresden stellte sich vor, der Verein Löbtop e.V. informierte über die Geschichte des Stadtteiles Löbtau und es wurden Führungen über die Wache angeboten. Des Weiteren wurden eine Hüpfburg, ein Bobby-Car-Parcour sowie eine Mal- und Bastelecke für die Kinder aufgebaut. Außerdem stellte sich das Brandschutzerziehungszentrum vor. Es bestand für die Besucher die Möglichkeit einen Erste-Hilfe-Schein zu erlangen. Natürlich fehlte es nicht an Kaffee, Kuchen, Getränken und Essen. Auch viele ehemalige Kollegen der Wache nutzten die Gelegenheit, um vorbeizuschauen und ins Gespräch zu kommen. Am Ende des Tages, nach allen Aufräumarbeiten, waren alle über das Ergebnis froh und glücklich.



Am 25. September fand unter der Federführung der ersten Wachabteilung ein Nachmittag für alle ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr Dresden statt. Auch hier war die Vorfreude groß, denn der Einladung folgten etwa 90 Seniorinnen und Senioren. Gleich zu Beginn der Veranstaltung wurde vor historischer Technik ein Gruppenfoto mit allen Gästen angefertigt, welches alle Gäste als kleine Überraschung zum Abschluss der Veranstaltung mit nach Hause nehmen konnten. In lockerer Runde bei Kaffee und Kuchen philisophierten die Gäste über alte Zeiten und ließen sich über technische Weiterentwicklungen von Sachgebietsleiter Einsatz-/Kfz-Technik BAR Michael Strauß die Entwicklung der Technik bei der Feuerwehr Dresden informieren. Im Anschluss konnten sie auf dem Hof die aktuelle Einsatztechnik in Augenschein nehmen und an Wachführungen,



teilnehemen. Ein Dankeschön und ein großes Lob geht an alle drei Wachabteilungen für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen. Und was war sonst noch los?



Die Kollegen der Feuer- und Rettungswache besetzen ein Spezialfahrzeug zur Ölspurbeseitung. Im Jahr 2022 wurden sie damit zu 117 Einsätzen im Stadtgebiet alarmiert.

Mit dem Spezialfahrzeug RTW-Ü wurde die beachtlichen Anzahl von 323 Einsätzen absolviert. Neben zahlreichen Brand- und Hilfeleistungseinsätze wurden die Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache in 65 Fällen als Höhenrettungsdienst alarmiert. Bei nicht allen Alarmierungen war der EInsatz tatsächlich erforderlich. Zwei Einsätze waren sogar außerhalb der Stadtgrenze erforderlich, weil die Untertsützung der Kolleginnen und Kollegen angefordert wurde. Jeder der derzeit 46 aktiven Höhenretter muss jährlich 72 Fortbildungsstunden nachweisen, welche an verschiedenen Objekten mit erhöhter Gefahr oder auf der Wache abgeleistet wurden.







Vier von den Höhenrettern haben eine spezielle Ausbildung für den Einsatz mit dem Hubschrauber. Auch diese vier Kollegen waren zu einer speziellen Fortbildung in Bad Tölz im Hubschraubersimulationszentrum der Bergwacht Bayern. Vorbereitend auf einen Leistungsvergleich mit anderen Höhenrettern der Berufsfeuerwehren in Deutschland begaben sich drei Kollegen nach Düsseldorf um an dem Leistungsvergleich 2022 als Beobachter teilzunehmen. Sie kamen voller Euphorie wieder nach Dresden und planen 2023 ebenfalls als Team Dresden teilzunehmen.

Dieses Jahr fand für die Dresdner Höhenretter erstmalig eine Beteiligung an der deutschlandweiten Nikolaus-Abseilaktion statt. Ziel dieser Aktion war es, Kindern in Krankenhäuser eine Freude zu bereiten und sie vom Klinikalltag abzulenken. Unsere Höhenretter waren am 6. Dezember in Zusammenarbeit mit dem SG Öffentlichkeitsarbeit und Berichtswesen im Krankenhaus Neustadt im Einsatz. Die Geschenke wurden den Kindern mit der schwebenden Schleifkorbtrage über das Fenster übergeben. Das Staunen und die Freude bei den Kindern war riesengroß. Jeder der Beteiligten freute sich über die leuchtenden Kinderaugen und möchte auch im nächsten Jahr wieder dabei sein.







4.3 Einsatzvorbereitung

Das Sachgebiet 37.27 Einsatzvorbereitung ist in drei Gruppen aufgegliedert und befasst sich mit den Themenfeldern Feuerwehreinsatzplanung, abwehrender Umweltschutz und Veranstaltungsbetreuung. Im Sachgebiet werden technische und taktische Grundsatzentscheidungen zur Führungsorganisation, Beschaffung und Einsatzdurchführung getroffen.

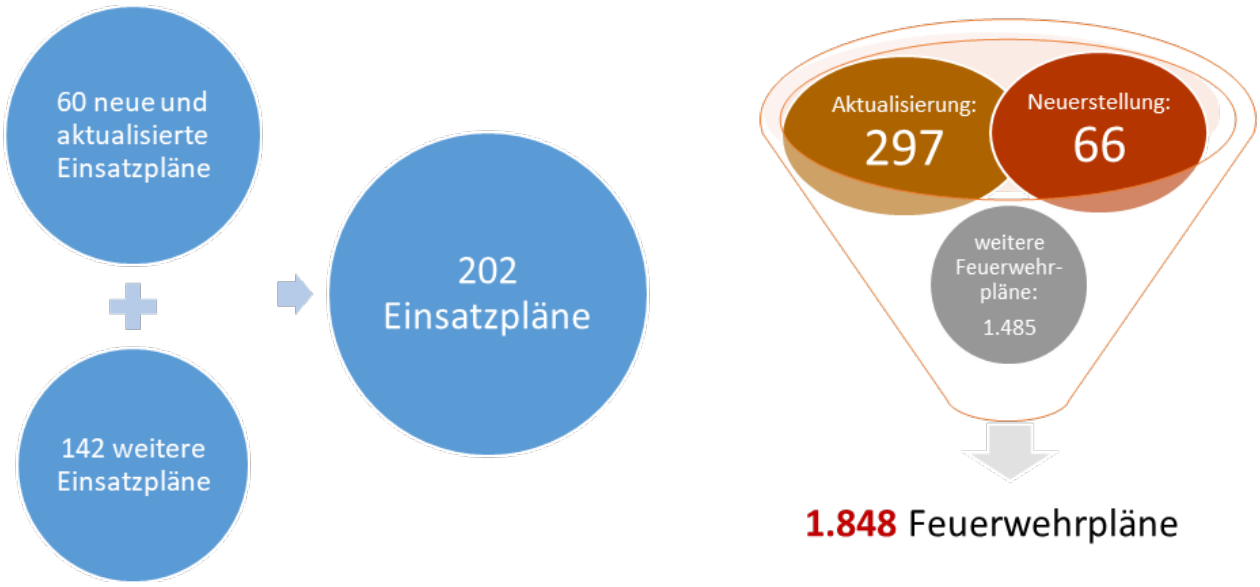
In 2022 wurde die Mitarbeiterzahl auf 13 Beschäftigte aufgestockt, sodass aktuell alle Stellen besetzt sind. Fünf Beschäftigte wurden in ihre neuen Tätigkeitsfelder eingearbeitet.

Der Schwerpunkt der konzeptionellen Arbeit wurde in 2022 auf die Führungsorganisation sowie die Einsatzplanung zu Garagenkomplexen gelegt.

Eine Führungsunterstützungsgruppe befindet sich seit Anfang des Jahres 2022 im Aufbau, zwei Standorte der Freiwilligen Feuerwehr werden hierzu modular nach eigens entworfenem Curriculum für die Arbeit in der Befehlsstelle ausgebildet. Die Führungssoftware für Feuerwehreinsätze wird ersetzt. Das abteilungsübergreifende Projekt läuft seit 2021.

Für alle Großgaragenkomplexe der Dresdner Innenstadt wurden Feuerwehreinsatzpläne erstellt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Technik erfolgte die Konzeptionierung eines Abrollbehälter-Lüfter. Der AB befindet sich derzeit in Beschaffung und erweitert die Sonderausstattung der Feuerwehr Dresden voraussichtlich Ende 2023 um mobile Großventilatoren, Rauchschutzvorhänge, diverse Lutten und einen Löschunterstützungsroboter.

Das SG Einsatzvorbereitung führte im Jahr mehrere Einsatzübungen durch. Der Fokus lag dabei auf der Zusammenarbeit mit Behörden und Dritten. Dabei wurden komplexere Einsatzlagen simuliert. Im vergangenen Jahr wurden drei Einsatzübungen bei Betrieben der Chipindustrie und jeweils eine Einsatzübung am Forschungsstandort Dresden Rossendorf und am Flughafen Dresden durchgeführt.



Veranstaltungsbetreuung	• 172 Objektinformationen für den Einsatzdienst erstellt • 206 Veranstaltungen mit sanitätsdienstlicher Absicherung • 247 Veranstaltungen ohne sanitätsdienstliche Absicherung • 232 Informationen für den Einsatzdienst zu Aufzügen erstellt • 14 Weihnachtsmärkte kontrolliert • 47 Beratungen/Begehungen durchgeführt • Großveranstaltungen in 2022: Ironman, 13. Februar, Elbhangfest, Stadtfest
Umweltschutz	• 18 Verfahren nach StrSchV begleitet • 34 Verfahren nach BImSchG begleitet • 13 Begehungen in Objekten mit besonderem Gefahrenpotential • 29 Wärmebildkameras für die Freiwillige Feuerwehr beschafft • Einführung von SAP im Lager Umweltschutz umgesetzt

5 Rettungsdienst

5.1 Einsatzplanung und Sicherstellung Rettungsdienst

Der Rettungsdienst der Landeshauptstadt rückte im Jahr 2022 insgesamt 169.919 Mal aus. Dies entspricht einer Steigerung um acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig ist das ein neuer Höchststand bei den rettungsdienstlichen Einsatzzahlen. Dass die Einsatzzahlen im Rettungsdienst kontinuierlich steigen, ist nicht ungewöhnlich. Aus diesem Grunde wurde 2022 ein neuer Rettungsdienstbereichsplan aktiviert, in dem sowohl die RTW-Vorhaltung als auch die KTW-Vorhaltung deutlich erhöht wurde. Ziel dieser Anpassungen ist, auf die gesetzlich festgelegte Hilfsfrist von 12 Minuten in 95 Prozent der der Notfalleinsätze hinzuwirken. Für den Bereich des Krankentransports soll dabei die durchschnittliche Nachfrage nach Krankentransportwagen bedient werden. In Einvernehmen mit den Krankenkassen wurden ein zusätzlicher RTW und sieben zusätzliche Krankentransportwagen aktiviert. Weitere Rettungsmittel erhielten optimierte und verlängerte Vorhaltezeiten. Aufgrund der weiteren Steigerung der Einsatzzahlen wird der Rettungsdienstbereichsplan derzeit erneut überprüft und angepasst.

12 NEF - Fahrzeuge

Einsätze **26.654**

42 RTW - Fahrzeuge

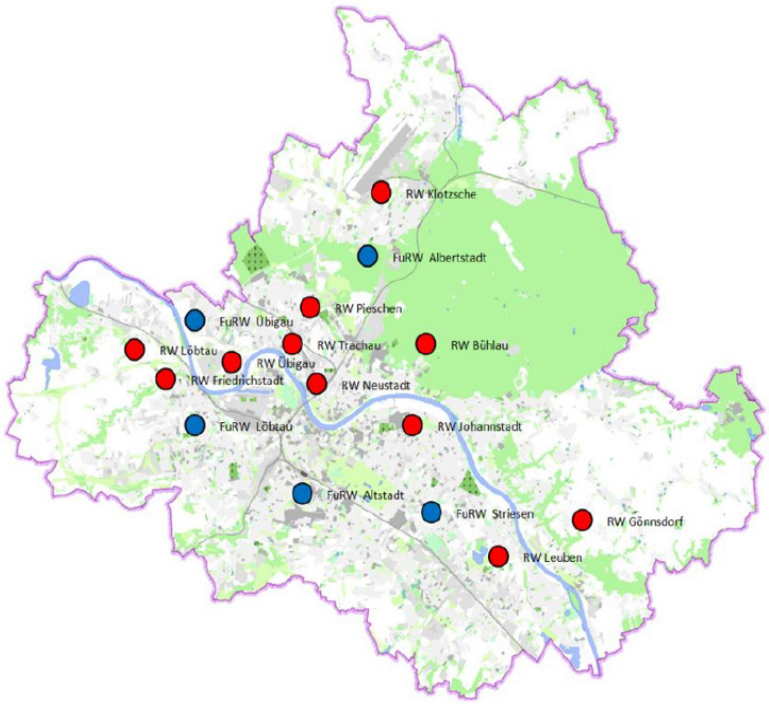
Einsätze **88.281**

1 ITW - Fahrzeug

Einsätze **304**

42 KTW - Fahrzeuge

Einsätze **54.680**



Das Jahr 2022 war nach den vorherigen pademiebedingten Sondersituationen geprägt von einer sich verbesserten Beschaffungssituation und Normalisierung der Lieferketten. Jedoch ist die Versorgungssicherheit der Vergangenheit noch nicht wiederhergestellt. Kurzfristige Lieferstörungen sind weiterhin ein Teil im Beschaffungswesen.

Materialverbrauch: 60.000 OP-Masken, 90.000 FFP-2-Masken: 90.000, 15.000 Schutzkittel

Nach mehrjährigen personalbedingtem Aussetzen im Bereich des Qualitätsmanagements (QM), wurde 2022 die Einsatzauswertung wieder verstärkt aufgenommen. So wurden über 2.000 Protokolle durch das QM hinsichtlich der leitliniengerechten Versorgung durch den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst oder seinen Vertreter ausgewertet. Neu ist, dass ein Bedarf einer Einsatzauswertung auch aktiv durch das Rettungsdienstpersonal angemeldet werden kann – und zunehmend angemeldet wird. Über 130 Mal forderten Mitarbeitende des Rettungsdienstes eine Einsatzauswertung an. Scheint aus Sicht der Besatzung die Alarmierung/Disponierung, die eigene Verdachtsdiagnose oder Versorgung fraglich oder sind die Maßnahmen des Notarztes unklar – die QM-Stelle im Bereich prüft das Anliegen und beantwortet die offenen Fragen. Dies ist ein wesentlicher Ausbau im Bereich des CIRS (Critical Incident Reporting System) und dient der Verbesserung der Patientenversorgung. Als Critical Incident Reporting System, kurz CIRS, bezeichnet man Berichterstattungssysteme zur anonymen Meldung von kritischen Ereignissen (critical incident) oder auch Beinahe-Fehlern (near miss). Im Jahr 2022 konnte nur ein Teil der Anfragen zeitgerecht bearbeitet werden. Jedoch richtet sich das Brand- und Katastrophenschutzamt im Bereich des Rettungsdienstes derzeit neu aus, um den aktuellen Bedarfen eines modernen Managementsystems gerecht zu werden.

5.2 Krisenintervention und Notfallseelsorge

Der Verein Dresden e. V. (KIT) leistet die Einsätze im Bereich PSNV-B (Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene, d.h. die zivile Bevölkerung) im Stadtgebiet Dresden.

Im Jahr 2022 wurden 379 Einsätze geleistet, was im Vergleich zu den Jahren davor einen neuen Höchststand bedeutete (2020: 300; 2021: 349). Bei einem Großteil der Einsätze handelte es sich um die psychosoziale Betreuung Angehöriger nach plötzlichen Todesfällen (47,0%). Zweithäufigste Indikationen sind weiterhin die Überbringung von Todesnachrichten zusammen mit den Kollegen der Polizei (15,6%) sowie die Betreuung Angehöriger nach Suizid und Suizidversuch (15,0%). Ende 2022 waren in unserem ehrenamtlich arbeitenden Verein nunmehr 92 Menschen organisiert. Davon waren 25 aktive Einsatzkräfte, zzgl. 13 aktive Hospitanten.

Die Basisausbildung neuer PSNV-B-Kräfte wird fachlich über den Landesverband PSNV Sachsen e.V. gesteuert und an verschiedenen Standorten in Sachsen durchgeführt. Die Ausbildung am Standort Dresden wird durch das hiesige KIT organisiert und umgesetzt; So konnten hier im vergangenen Jahr acht neue PSNV-B-Kräfte für das eigene Team sowie zusätzliche Kräfte für andere Teams aus dem Großraum Mittel-/Ostsachsen ausgebildet werden.

KRISENINTERVENTION · NOTFALLSEELSORGE DRESDEN e.V.

Der Einsatzabschnitt PSNV-B konnte außerdem bei größeren Übungen trainiert werden. Am 18. Juni konnte gemeinsam mit der Feuerwehr Dresden, dem DRK-Kreisverband Dresden e. V. und mit Unterstützung der Flughafenseelsorge die Versorgung einer größeren Anzahl Betroffener im Rahmen eines Großschadensereignisses mit mehreren Verletzten am Dresden Airport trainiert werden. Der Aufbau und Betrieb eines BIZ (Betroffeneninformationszentrum) wurde sowohl am 17. September mit der Polizeidirektion Dresden als auch am 4. Mai mit den PSNV-B-Kollegen im Landkreis Meißen sowie Kräften der Polizei Sachsen geübt.

Für gute Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis für den Tätigkeitsbereich des jeweils Anderen besucht das KIT regelmäßig andere Akteure der Akuthilfe Dresden und stellt seine Vereinsstruktur sowie Arbeitsweise vor. So erfolgte am 29. April eine Vereinsvorstellung in der Feuer- und Rettungswache 4 in Löbtau, am 30. Juni bei der Stadtteilfeuerwehr Weixdorf und am 25. Oktober bei der Stadtteilfeuerwehr Klotzsche. Am 1. Dezember erfolgte schließlich eine Fortbildung bei der Polizei Dresden mit den Schwerpunkten Indikation und Kommunikation vor Ort.

Unserem Vorsitzenden wurde 2022 für sein langjähriges und außergewöhnlich hohes Engagement im sozialen Bereich die Ehrenmünze der Stadt Dresden, die dritthöchste Würdigung der Landeshauptstadt, verliehen. Der Verein war im letzten halben Jahr mit mehreren internen Umstrukturierungen beschäftigt. Ab 1. Januar 2023 wird das Team der Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e. V. zunächst kommissarisch durch die stellvertretende Vorsitzende und die Schatzmeisterin geführt.

Psychosoziale Notfallversorgung Dresden

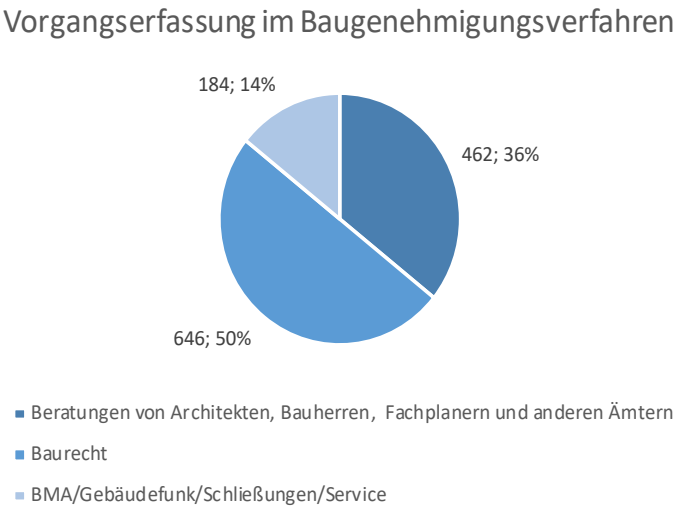
6 Katastrophenschutz und Vorbeugender Brandschutz

6.1 Baugenehmigungsverfahren

Im Sachgebiet Baugenehmigungsverfahren wurden im letzten Jahr 1292 Vorgänge bearbeitet.

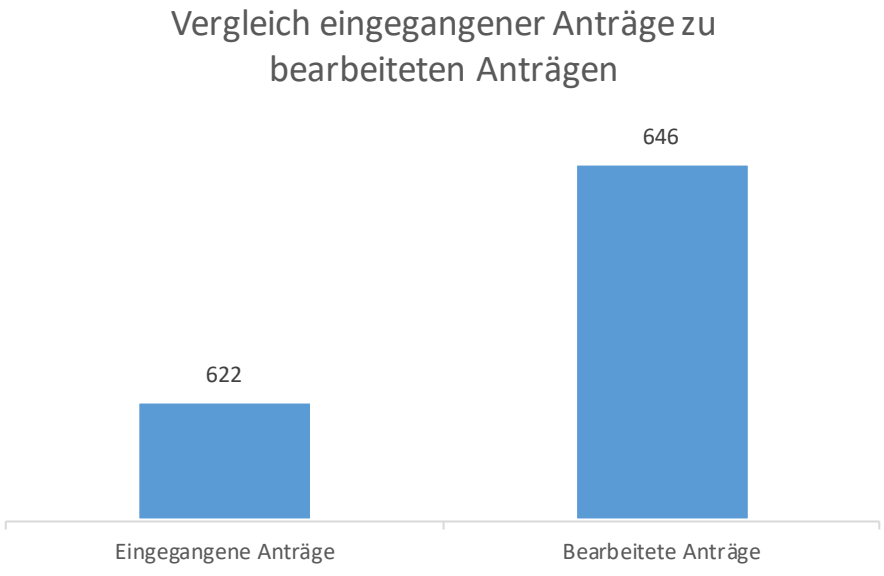
Dabei handelt es sich bei 622 Vorgängen um Beteiligungen der Brandschutzdienststelle in bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Verfahren. 71 Vorgänge wurden aus dem Jahr 2021 übernommen. Durch die Mitarbeiter des Sachgebietes konnten 646 Vorgänge im Baurecht bearbeitet werden. 47 Vorgänge wurden in das Jahr 2023 übernommen.

Im Bereich Brandmeldeanlage/Schließungen/Gebäudefunk wurden 184 Vorgänge bearbeitet. Dabei wurden 22 Brandmeldeanlagen aus dem Stadtgebiet neu auf die Integrierte Regionalleitstelle, drei auf externe Stellen aufgeschalten. Es wurden drei Brandmeldeanlagen außer Betrieb genommen. Außerdem erfolgten neun Abnahmen neu errichteter, digitaler Objektfunkanlagen.



Weiterhin wurden 462 Beratungen von Architekten, Bauherren, anderen Ämtern und Bürger zu brandschutztechnischen Fragen im Zusammenhang mit verschiedensten Bauvorhaben durchgeführt. Bedingt durch die Corona-Pandemie erfolgten viele Beratungen im email-Verkehr und/oder telefonisch bzw. in Form von Videokonferenzen.

Im Vergleich zu den voran gegangenen Jahren ist bei den Antragseingängen und Beteiligungen in etwa das gleiche Niveau zu verzeichnen.



Löschwasserentnahmestellen - Planungs-/Bauphasen bzw. Inbetriebnahmen 2022:

Status	Zisternen		Löschwasserbrunnen		Löschwasserteiche	
Planung	**1**	Reutlinger Str. o. Nr., 01189 Dresden	**1**	Söbrigener Str. 68, 01326 Dresden	**1**	Wiesenweg 2, Schönborner Dorfbach, 01326 Dresden
Bauphase	**1**	Reutlinger Str. o. Nr., 01189 Dresden	**1**	Söbrigener Str. 68, 01326 Dresden	**1**	Wiesenweg 2, Schönborner Dorfbach, 01326 Dresden
Inbetriebnahme	**1**	Reutlinger Str. o. Nr., 01189 Dresden				

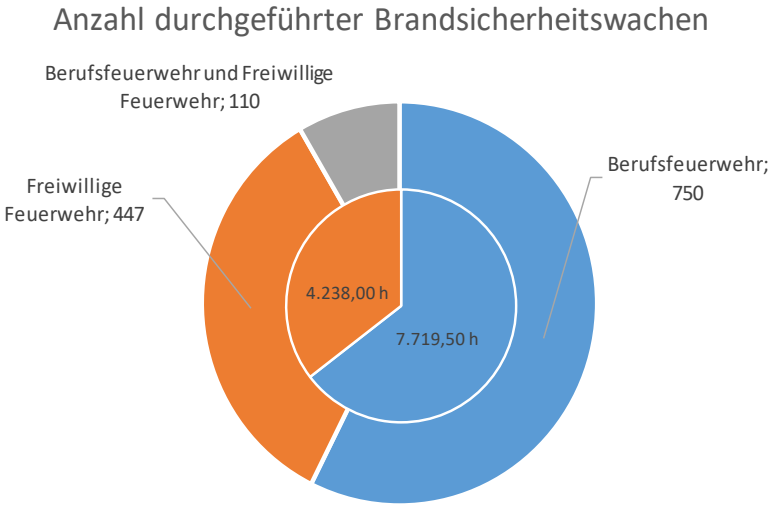
Auch im Jahr 2022 wurden im Sachgebiet wieder drei interne Aufstiegsbeamte, ein externer Aufstiegsbeamter, ein externer Brandreferendar sowie ein Student in die Grundlagen des Bauordnungsrechtes und das Baugenehmigungsverfahren aus Sicht der Fachbehörde Feuerwehr eingewiesen und während ihres Ausbildungsabschnittes betreut.

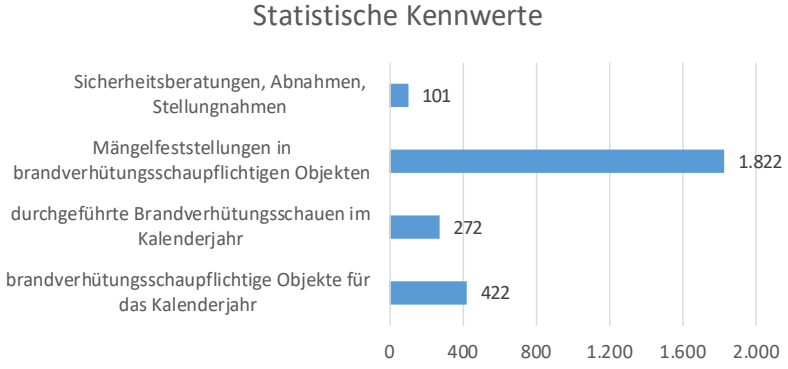
Außerdem wurde mit den Vorbereitungen für die Ausschreibung einer neuen Software zur Verwaltung von Bauvorhaben inkl. Löschwasserentnahmestellen, Brandmeldeanlagen, Brandverhütungsschauen und Veranstaltungen sowie Einsatz- und Feuerwehrplänen begonnen. Die Neubeschaffung ist notwendig, weil für das seit 1998 genutzte Programm „Brandschau“ am Markt kein technischer Support mehr angeboten wird und der für das Programm erforderliche Server nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann.

Zu den anspruchsvollen, zeitintensiven Bauvorhaben, in die das Sachgebiet 2022 zu den Belangen der Feuerwehr involviert war, zählen beispielsweise:

- Neuerrichtung Kaufpark Nickern, Dohnaer Straße 246
- Neubau Verwaltungszentrum der LH Dresden, Ferdinandplatz
- Errichtung Reinraumfabrik für Jenoptik, Wilschdorfer Straße
- Umbau Kulturzentrum Scheune, Alaunstraße 40
- Neubau Lehmann-Zentrum II der TU Dresden, Nöthnitzer Straße 44a
- Wiederaufbau Narrenhäusel, Neustädter Markt

6.2 Brandverhütungsschau





6.3 Katastrophenschutz

Das Gesamtkonzept zur Ersatzstromversorgung von Feuer- und Rettungswachen und Schulturnhallen wurde in weiteren Objekten umgesetzt und erfolgreich getestet.

In Zusammenhang mit einer befürchteten Gasmangellage und möglichen länger andauernden Stromausfällen wurde das Bewusstsein für die Vorsorgenotwendigkeit in weiten Teilen der Gesellschaft erheblich gestärkt. Dies führte zu einem deutlich ansteigenden Beratungsbedarf innerhalb der Stadtverwaltung sowie darüber hinaus. Auf Basis einer Stadtratsvorlage mit Beschluss wurde die vorgesehene Ertüchtigung des Tanklagers Bremer Straße für einen länger andauernden Stromausfall weiter vorangetrieben.

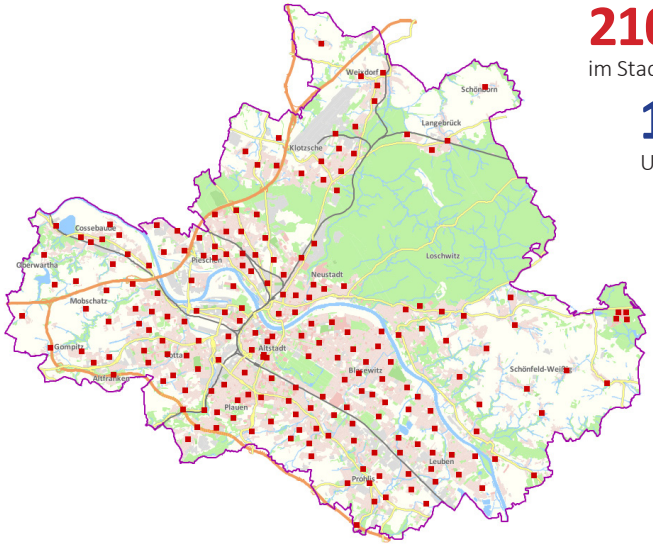
Darüber hinaus waren die Fortschreibung des Allgemeinen Katastrophenschutzplanes sowie der besonderen Alarm- und Einsatzpläne für ereignis- und sachbezogene Themen, wie z. B. der Waldbrandplan, der Plan für Bereitstellungsräume, die Evakuierungsplanung sowie die Sanitätsdienstplanung erneut Schwerpunkte im Berichtszeitraum. Gemeinsam mit den beteiligten Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden, Firmen und Einrichtungen haben wir die bewährte Zusammenarbeit zu diesen Themen fortsetzen können.





6.4 Zivilschutz

Zur Warnung der Bevölkerung stehen im Stadtgebiet 210 Sirenen bereit, deren Unterhaltung insgesamt ca. 100.000 Euro gekostet hat. Zur Warnung können diese nicht nur Alarmtöne aussenden, sondern auch vorgefertigte oder direkt gesprochene Ansagen ausstrahlen. Dabei ist eine Einschränkung auf betroffene Schadensgebiete möglich. Der quartalsweise stattfindende Probealarm wird u. a. in der Warnapp NINA angekündigt und dokumentiert.



210 Sirenen
im Stadtgebiet

100.000 Euro
Unterhaltungskosten



Im Sachgebiet wurden durch Baufirmen und Bauherren 700 Anträge auf Auskunft zur Kampfmittelbelastung eingereicht. Bei der Bearbeitung wurde bei 3 Anträgen der Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen in Amtshilfe beteiligt.

Der Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen hatte im Berichtszeitraum 73 Einsätze im Stadtgebiet. Dabei wurden 467 kg Nahkampfmittel (Handwaffenmunition, Hand- und Gewehrgranaten, Minen), 298 kg Artilleriemunition (Granaten, Granatstücke und Kartuschen) sowie 422 kg Abwurfmunition (Stabbrandbomben, Sprengbomben) geborgen. Davon entfielen 0,5 kg Kampfmittel auf drei Einsätze in der Bundeswasserstraße Elbe bei Niedrigwasser. Am 6. Oktober wurde durch Bauarbeiten eine 250 kg Fliegerbombe in der Friedrichstraße gefunden. Sie wurde durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen entschärft.

7 Technik

Die Abteilung Technik gliedert sich in die Sachgebiete F 51 Einsatz- und KFZ-Technik, F 52 Logistik und F 53 Körperschutz sowie das Geschäftszimmer. Neben der Aufgabe alle Feuerwehrfahrzeuge instand zu halten, zu warten und zu prüfen bzw. diese Leistung extern zu organisieren, werden sämtliche Geräte auf den Wachen, auf den Fahrzeugen und die Schläuche geprüft und gewartet, um ein reibungslosen Einsatzablauf zu gewährleisten. Das Sachgebiet Körperschutz ist unter anderem zuständig für die Unterhaltung und Reinigung der zahlreichen Pressluftatemgeräte, die Umfüllung von medizinischem Sauerstoff sowie auch für die Bereitstellung und den Tausch von Bekleidung. Das Geschäftszimmer ist dabei nicht nur zentraler Anlaufpunkt für die Sachgebiete, sondern vielmehr der Schnittpunkt zur Koordination und Kommunikation nach innen und außen.

Die Abteilungsleitung wird durch zwei Mitarbeiterinnen des Geschäftszimmers unterstützt. Hier erfolgt neben der Unfallsachbearbeitung und der zentralen Lagerwirtschaft die Betriebsmittelabrechnung, -kontrolle und die Büromittelbeschaffung. Auch die Projektbetreuung für das SAP (System-, Anwendungs- und Produktsoftware) incl. Mobiler Lösung und Key-User, die Bündelung und Überwachung der Arbeitsschutzmaßnahmen in den Sachgebieten sowie die Koordination der Fortbildung in der Abteilung gehören zu den Aufgaben des Geschäftszimmers. Ebenso wird hier die interne Haushaltsführung überwacht, sowie Bau- und Investitionsmaßnahmen koordiniert und begleitet.

Sechs aktive, atemschutztaugliche Beamte der Abteilung Technik nehmen am Einsatzdienst teil. Hier werden u.a. die Funktionen A- und B-Dienst sowie Maschinist für die Einsatzabteilung gestellt. Dabei wurden über 50 Einsatzdienstschichten geleistet, was mehr als einer halben Planstelle entspricht.

2022 wurden insgesamt 330 Unfälle bearbeitet. Das sind 112 Unfälle im Zusammenwirken mit anderen Verkehrsteilnehmern und 218 Unfälle ohne Einwirkung Dritter (z.B. Anfahren an Bauteile, an Gebäuden oder Steinschlag). Im Berichtsjahr sind auch fünf Schäden durch Vandalismus mit einer Schadenssumme von 1554,37 Euro zu beklagen. An allen Fahrzeugen wurden 2022 Schäden in einer Höhe von 431.101,75 Euro verursacht, wobei 371.012,62 Euro über den KSA (Kommunaler Schadenausgleich) beglichen wurden und 16. 543,01 Euro noch offen sind (ausstehende Reparaturen zur Durchführung bzw. Abrechnung).

7.1 Einsatz- und Kfz-Technik

Das Sachgebiet Einsatz- und Kfz-Technik ist für die Beschaffung, den Betrieb und die Aussonderung der Kraftfahrzeuge, Anhängefahrzeuge und Abrollcontainer verantwortlich. Dies beinhaltet die Planung und Durchführung von Untersuchungen (u.a. HU, UVV), Reparaturen, Instandsetzungen und Umbauten an Fahrzeugen für Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz. Zum 31. Dezember 2022 wurden durch F51 351 Fahrzeuge und Abrollcontainer von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr, den Leistungserbringern im Rettungsdienst und der Verwaltung betreut.

Ein Teil der Wartungen, der technischen Prüfungen und der Instandsetzungen werden in den eigenen Werkstätten der Abteilung durchgeführt.

Neubeschaffungen und Indienststellung

Neubeschaffung/ Indienststellung	
Feuerwehr	**Rettungsdienst**
• 1 GW Logistik 1 (MB Sprinter) • 1 GW Logistik 2 (Scania) • 1 AB Pumpen 2 (Schmutzwassserpumpen)	• 11 KTW (MB Sprinter) • 2 KTW-Fern (MB Sprinter) • 3 NEF (MB Vito) • 1 ITW (MAN)

Instandsetzung/ Generalreparatur/ Fahrgestellwechsel	
Feuerwehr	**Rettungsdienst**
• 1 HLF 20 (Instandsetzung) • 1 DLK 23/12 (Instandsetzung) • 1 WLF (Instandsetzung) • 9 Anpassung der Beladung GW-BEZ, DLK, HLF, LF	• 4 RTW (Umsetzung des Kofferaufbaues, Fahrgestellwechsel)

In der KFZ-Werkstatt konnten einige Umbaumaßnahmen realisiert werden. Durch die Spezialisierung auf Kernaufgaben der KFZ-Werkstatt konnte der alte Bremsenprüfstand abgebaut werden. Hier wurden Wartungs- und Beschaffungskosten eingespart. Darüber hinaus können in der Halle durch Platzgewinn wieder Abrollcontainer optimiert gewartet und repariert werden. Neben der Anpassung der Arbeitsgrube an die Bodenfreiheit der aktuellen Fahrzeuggeneration konnte auch der Fußboden in den drei Montageplätzen saniert werden.

Im Nebenbau wurden im Herbst im Rahmen der Modernisierung des Maschinenparks eine Schwenkbiegemaschine und eine neue Tafelblechschneidemaschine aufgestellt, die über 30 Jahre alte Maschinen ersetzt haben. Im Bereich der Fahrzeugverwaltung wurde eine Tresoranlage für Reserveschlüssel der Einsatzfahrzeuge in Betrieb genommen. Viele zusätzliche Instandsetzungsmaßnahmen von Fahrzeugen, Einbaupumpen und Tragkraftspritzen mussten im Rahmen der Katastrophenschutzeinsätze bei den Waldbränden im Sommer durchgeführt, koordiniert und gesondert abgerechnet werden.

Gerätewagen Logistik (GW-L2)
Im August 2022 wurde ein neuer Gerätewagen Logistik-2 (GW-L2) für die Logistikkomponente in der Feuer- und Rettungswache 2 an Dienst gestellt.

Als Basis dient ein Scania P320 XT 4x4 Allrad-Fahrgestell, welches seine Leistung von 235 kW (320 PS) und 1.600 Nm aus dem 9290 cm³ 5-Zylinder-Euro-6-Dieselaggregat mittels Automatikgetriebe auf die Straße überträgt.
Aufgebaut wurde das ca. 8 m lange und 3,3 m hohe Fahrzeug durch BTS Brandschutztechnik Stolpen GmbH. Bei einem Leergewicht von 9.950 kg beträgt die maximale Zuladung 6.050 kg.





Die Logistik-Pritsche mit fester Stirnwand und festem Dach wurde so konzipiert, dass diese für den Transport von Rollcontainern oder Europaletten optimiert ist. In der Dunkelheit sorgt eine lichtstarke LED Beleuchtung für eine gute Ausleuchtung der Ladefläche. Ein automatisches Rollplanen-System, Seitenbordwände und eine Ladebordwand mit 1.500 kg Hubkraft der Firma Bär gewährleisten ein reibungsloses Be- und Entladen. Für den sicheren Transport sorgt ein Ladungssicherungssystem mit Rundloch-Ankerschienen und Deckenlaufschienen mit integrierten Sperrbalken.

In Punkto Sicherheit weist das Fahrzeug verschiedene Sicherheits- und Fahrassistenzsysteme wie Rückfahrkamera, Abstandsradar, Notbrems-, Spurhalte- und Abbiegeassistent auf.

Die Warnsignalanlage besteht aus dem Dachbalkensystem DBS 4000 von Hänsch sowie Front- und Heckblitzer, einer elektronischen Tonfolge- und Martinhornanlage, welche über eine Handbedieneinheit angesteuert werden. Eine Heckkonsole mit integrierter Verkehrswarnanlage sorgt für die Absicherung des rückwärtigen Straßenverkehrs.

Gerätewagen Logistik (GW-L1)
Im November 2022 wurde ein weiterer GW-L1 in Dienst genommen. Die Fahrzeugspezifikationen sind identisch mit dem 2021 beschafften und in Dienst gestellten GW-L1. Das Fahrzeug wurde auf Basis eines Mercedes Sprinter durch die Firma Brandschutztechnik Stolpen aufgebaut. Der GW-L1 weist ein zulässiges Gesamtgewicht von 5,5 Tonnen auf und ist mit einem Automatikgetriebe ausgerüstet. Wie bei dem 21er Modell kann auch hier die Beladung über die linksseitige Jalousie schnell entnommen werden. Größeres Transportgut wird über die heckseitige Ladebordwand, welche eine Tragkraft von 1.000 kg aufweist, verstaut.



Auch im beladenen Zustand ist ein Begehen der Ladefläche über die auf der rechten Seite am Ende des Koffers angebrachte Schwenktür möglich. Bei einer Stapelhöhe von zwei Metern ist Platz für bis zu 6 Europaletten vorhanden. Das allseitig verbaute Airliner-Schienensystem bietet hierbei genügend Sicherheit zum Transport von Sauerstoffflaschen und weiterer Ladung. Neben den üblichen zeitgemäßen Komfort-, Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen verfügt auch dieses Fahrzeug über eine Anhängerkupplung, Zusatzheizung, luftgefederte Hinterachse, Schleuderketten, Ausstiegs- und Umfeldbeleuchtung, Konturmarkierung, Umrissleuchten und eine optische Verkehrswarnanlage. Die Warnsignalanlage von Hänsch in Form eines Dachbalkensystems mit integrierten Suchleuchten wird durch Heck- sowie Frontblitzer ergänzt.

Neuer Abrollbehälter Schmutzwasserpumpen (AB Pumpen 2)
Im Zuge der klimatischen Veränderungen wird mit vermehrt auftretenden lokalen und regionalen Extremwetterereignissen gerechnet. Um bei diesen Einsätzen die Zahl der einzusetzenden Löschfahrzeuge (Kreiselpumpen) zum Sachwertschutz und der Vermeidung von Umweltgefahren reduzieren zu können, wurde ein neuer Abrollbehälter mit leistungsstarken Schmutzwasserpumpen angeschafft. Mit den Pumpen ist es möglich große Mengen an Schmutzwasser, mit Material bis zu einer Körnung von 80 mm Durchmesser, ohne großen Verschleiß über länger Betriebszeiten zu fördern. Neben den technischen Leistungsdaten der Pumpen, wurde bei der Planung Kriterien wie die einfache Bedienung und ein einfacher Aufbau, sowie ein geringer Wartung- und Schulungsaufwand angesetzt.

Die verlastete Technik kommt zum Pumpen von großen Schmutzwassermengen (Gesamtnennförderleistung aller drei Pumpen: ca. 9.000 l/min) zum Einsatz. Diese kann aber auch zur Unterstützung der Löschwasserversorgung aus offenen Wasserentnahmestellen über den freien Auslauf in einen Löschwasserbehälter verwendet werden, insbesondere in Gebieten mit unzureichender Löschwasserbereitstellung aus dem öffentlichen Trinkwassernetz. Ein Faltbehälter mit einem Fassungsvermögen von ca. 9.500 l kann zur Zwischenspeicherung von Löschwasser verwendet werden, aber auch zur Löschwasserrückhaltung.

Der Abrollbehälter wurde von Karosserie- und Fahrzeugbau Hempelt aus Meißen hergestellt. Kernstück der Ausstattung bilden die drei leistungsstarken Schmutzwasserpumpen mit einer Pumpenleistung von je 3.000 l/min. Die je 70 kg schweren Pumpen sind in einem Rahmengestell verbaut und können von zwei Einsatzkräften über Rollen zum Einsatzort gebracht werden. Die Pumpen werden über je ein Stromaggregat mit 13,9 kVA Leistung versorgt. Die Stromaggregate können dabei stationär vom Abrollbehälter oder mobil über ein Transportwagen betrieben werden. Das Schmutzwasser wird mit A-Druckschläuchen über eine Schacht-Einlauf-Tonne in das Abwasserkanalnetz gepumpt oder im freien Auslauf fortgeleitet.

Der Abrollbehälter Schmutzwasserpumpen wurde zusammen einem Wechselladefahrzeug im Gerätehaus der STF Gompitz stationiert. Die Entzerrung der Aufgabenvielfalt der Berufsfeuerwehr stärkt die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Dresden gerade in Großschadenslagen. Auch ein überörtlicher Einsatz des Abrollbehälters ist möglich.





7.2 Logistik

Das Sachgebiet Logistik optimiert ständig seine Prozesse, um alle Geräte innerhalb der Feuerwehr Dresden zu erfassen, katalogisieren und dem richtigen Prüfzyklus zuzuordnen und zu überwachen.

Durch das Sachgebiet Logistik und die Feuerwache Löbtau konnte 2022 die komplette Höhenrettungsausrüstung (u.a. Seile, Karabiner, Geschirre, Rettungsgeräte) im SAP erfasst werden. Der Bestandsnachweis, die Prüfaufgabe und –zyklen sowie die Überwachung der Aussonderungszeiten können somit optimiert überwacht bzw. verwaltet werden.
Für das SG Katastrophenschutz wurde die Ausgabe von Materialien bei Unterbringungseinsätzen verbessert werden. Durch die Einführung neuer Lagersysteme konnten die Waren umsortiert werden, sodass nun eine bedarfsgerechtere und schnellere Ausgabe realisiert werden kann.

Während und nach den großen Waldbrandbekämpfungseinsätzen in Sachsen wurde teilweise zweischichtig in der Schlauchwäsche gearbeitet. Durch die leistungsfähige Schlauchwaschanlage konnte man nur mit Unterstützung des Personals der FuRW Übigau den anfallenden Schlauchmengen gerecht werden. Darüber hinaus wurde auch Schlauchmaterial aus den Landkreisen zur Unterstützung deren feuerwehrtechnischen Zentren transportiert, gereinigt und ausgebessert bzw. ausgesondert.

Beim Katastrophenschutzeinsatz in Bad Schandau wurden einige Schläuche zerstört bzw. sind verloren gegangen. Somit hatten die Mitarbeiter einen erhöhten Arbeitsaufwand an schnell zu realisierenden Ersatzbeschaffungen von Schläuchen und Armaturen, um den Gesamtbestand bzw. die Reserven der Feuerwehr Dresden zu sichern. Auch das Personal der Schlauchwäsche hat umfassende Überwachungs- und Wartungsarbeiten an der Schlauchwaschmaschine durchführen müssen, damit diese nicht durch die, mit Asche verschmutzten Geräte beschädigt wurde.

Aufgrund von altersbedingtem Personalwechsel haben sich die Mitarbeiter in zahlreichen Speziallehrgängen weitergebildet, um die qualifizierte Besetzung der Fachwerkstätten sicherzustellen.

Das Sachgebiet verwaltete 2022 insgesamt 19.348 Equipments und 16.200 Artikel der Stückliste der Fahrzeugbeladungen. Diverse Fremdfirmen wurden betreut, auch die Prüfung und Reparatur von allen ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln auf den Fahrzeugen und Abrollbehältern wurde in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister durchgeführt.

Beschaffung von Ausrüstungsequipment über Fördermittel:

- vier Stück Spineboards inkl. Zubehör
- zwei Stück Sprungpolster SP 16 DSB
- ein Satz Super-Mini-Hebekissen
- 10 Stück Systemtrenner
- fünf Stück Monoflex-Druckschläuche
- 265 Stück Feuerwehr-Druckschläuche
- verschiedene Einsatzequipments für den Höhenrettungsdienst

weitere Beschaffungen:

- 10 Stück Motorkettensägen Stihl 362
- vier Stück Spreizer SP 50 BS
- ein Satz Rettungszylinder
- ein Stück Hydraulikaggregat E 70
- vier Sätze Mini-Hebekissensets 12 bar Technik
- 20 Stück Schlauchtransportwagen - auch für die Logistik in den Feuerwachen und Gerätehäusern









Schlauchwerkstatt

- 3.800 Druckschläuche gereinigt, geprüft und repariert
- 5.471 Druckschläuche gelistet und betreut
- 387 Saugschläuche und formstabile Schläuche geprüft

UVV- Geräteprüfung

- Flottenbetreuung
- 73 Fahrzeuge kontrolliert und geprüft

Einsatzgerätewerkstatt

- Organisation und Durchführung von Reparaturaufträgen, Datenpflege SAP

Feuerlöschgerätewerkstatt

- Ca. 600 Feuerlöscher von Fahrzeugen und Gebäuden wurden geprüft

Rettungsgerätewerkstatt

- 47 hydraulische und 75 pneumatische Rettungsgerätesätze wurden geprüft, repariert und instandgesetzt, 20 Sprungretter geprüft und betreut

Transportlogistik

- Organisation und Durchführung von Transporten

Katastrophenschutzlager

- Es werden 622 Europaletten mit Decken, Betten, Sandsäcken und Big-Bags sowie ein umfangreiches Lager für Evakuierungsmaterialien betreut.

Leiterlager

- 33 Schiebeleitern und 290 Steckleiterteile geprüft und bei Bedarf repariert

Kettensägenwerkstatt

- Durch Kollegen der FuRW Übigau wurden an über 110 Motorkettensägen Inspektionen und Reparaturen durchgeführt

Lagerlogistik

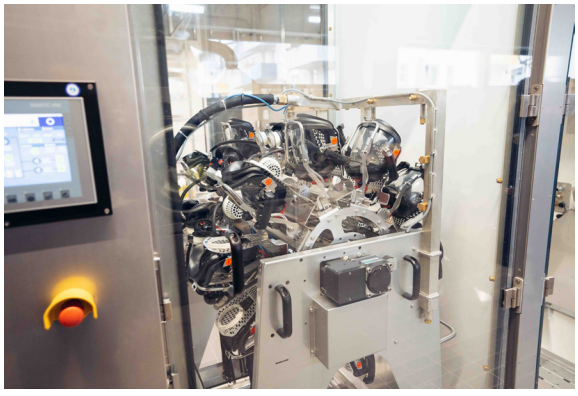
- Über 2.000 Bestellungen der Wachen bearbeitet und transportiert oder der Logistik übergeben

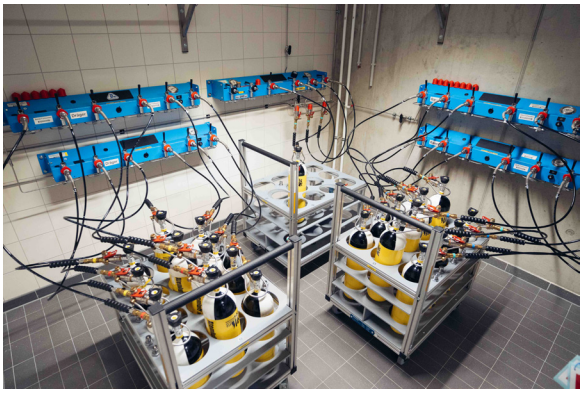
7.3 Körperschutz

Das Berichtsjahr begann für die Mitarbeitenden der Atemschutzwerkstatt und Bekleidungskammer mit den allgemeinen Belehrungen und den speziellen Unterweisungen im Umgang mit medizinischem Sauerstoff, das Betreiben von Umfüllanlagen, das Verhalten im Havariefall und der Hausordnung. In der Gesamtheit sind folgende Lehrgänge vom Personal absolviert worden:

• DRGS 3145 (Elbe Airtec- im Hause)	7
• Grundinstandsetzung CSA (Tesimax- Neuhausen-Steinegg)	1
• Atemschutztechnik- Anleiterschulung (Dräger- Krostitz)	1
• Grundinstandsetzung Masken / Pressluftatmer (Dräger- Markkleeberg)	1
• IT Datenbank DW 9000 (Dräger- Markkleeberg)	1
• Fachtagung Atemschutz (LFKS- Messe DD)	2
• Fortbildungen EAL-US (37.27- im Hause)	1
• Fortbildung Führungskräfte (37.013- im Hause)	2
• FoBi ASGW (5 Jahre, LFKS Nardt)	1

Zeitweise angespannt zeigte sich die personelle Lage durch die ungeplante Abwesenheit zweier Mitarbeiter und der Urlaubsplanung der restlichen Belegschaft. Insbesondere bei voller Auslastung der Schulungstermine in der Aus- und Fortbildung mit Atemschutztechnik unterstützten Atemschutzgerätewarte aus der Wachabteilung. Durch den Bedarf stieg punktuell die Stückzahl an Atemschutztechnik stark an. Aufgrund des hohen Durchsatz der zwei Reinigungsmaschinen in einem Waschgang fallen insgesamt 40 Atemanschlüsse und Lungenautomaten zum Prüfen an. Mit der Unterstützung der Kollegen aus der Wachabteilung kann innerhalb von drei Stunden die Menge abgearbeitet werden. Das Stammpersonal war damit frei für das Tagesgeschäft und die Umfüllung von medizinischem Sauerstoff. Die Umfüllung von med. Sauerstoff konnte im Berichtsjahr wiederholt ohne Aus- bzw. Zwischenfälle abgeschlossen werden. Die EDV und digitale Archivierung aller Vorgänge erfüllte alle Erwartungen und war ohne Ausfälle täglich 24 Stunden einsatzbereit.





Der Einbau der Edelstahlmöbel im neuen Schwarzbereich konnte 2021 durch den Zulieferer nicht mehr realisiert werden und wurde auf 2022 verschoben. Ende Januar 2022 waren alle Montagearbeiten abgeschlossen und die händische Nassstrecke konnte den Betrieb aufnehmen. Nach dem Abschluss aller Installations- und Baumaßnahmen ging der neue Schwarz-Weißbereich vollumfänglich in Betrieb. Das war der Anlass, dass im Rahmen der Amtsleiterrunde im Mai eine Besichtigung vor Ort stattfand.

Weitere Führungen folgten für die Feuerwehr- Senioren und interessierte Fachfirmen. Über das gesamte Jahr, besonders während- und nach der Messe FLORIAN, wollten 23 externe Feuerwehren Informationen zum Umbau und zur Funktionalität der Reinigungsstrecke vor Ort kennenlernen.





Nachdem Ende des Jahres die Schließung überarbeitet wurde, konnte endlich die räumliche Schwarz/Weiß-Trennung des Wareneinganges und der Warenausgabe vollzogen werden. Mit Genehmigung ist im Juni durch die Herstellerfirma der Reinigungs- und Trockenmaschinen ein Referenzbericht im Videoformat produziert worden. Dieser wurde auf der Floriansmesse präsentiert und kann auf der Internet Präsenz der Herstellerfirma eingesehen werden.

Hier geht es zum Referenzbericht im Videoformat.

Nach Aufhebung der pandemischen Schutzmaßnahmen konnten Mitte des Jahres die Mitarbeiterinnen der BA-Kammer mit der Einkleidung der Tagesdienstkleidung der restlichen vier Stadtteilfeuerwehren und überfälliger Einsatzkräfte fortfahren. Anfang August konnte das Projekt der Einführung der Tagesdienstkleidung in der Feuerwehr Dresden abgeschlossen werden.

Im Juli erfolgte die komplexe Ausschreibung für neue Rettungsdienstkleidung inkl. der Reinigung und des Service. Die Bieterzahl war sehr gering. Durch das Vergabebüro wurde die Ausschreibung wegen Verfahrensfehlern und unverwertbaren Angaben aufgehoben.

Im Rahmen der Neuordnung der Räumlichkeiten wurden die Flaschenregale abgebaut. Sie dienen jetzt als Regale in der Ausgabe für die gereinigte PSA. Insgesamt sind 25 Flaschentransportwagen neu beschafft worden. Die Flaschen verbleiben während des gesamten Prozess von der Anlieferung, Reinigung, Füllung und Ausgabe in den Transportwagen. Mit dieser Veränderung des gesamten Arbeitsprozesses der Flaschenaufbereitung wird die körperliche Belastung der Mitarbeiter enorm erleichtert.

Zum Jahresende erfolgte die Ausschreibung und Lieferung von insgesamt 65 Pressluftatemgeräten und 50 Atemanschlüssen für das SG Aus- und Fortbildung. Für diese Investition von ca. 137 TEUR wurde ein Fördermittelantrag gestellt und bewilligt. Mit dieser Atemschutztechnik wird das überarbeitete Notfallset ausgestattet und die Ausbildung in den Brandsimulationsanlegen abgedeckt.





8 Integrierte Regionalleitstelle und IuK-Technik

8.1 Integrierte Regionalleitstelle

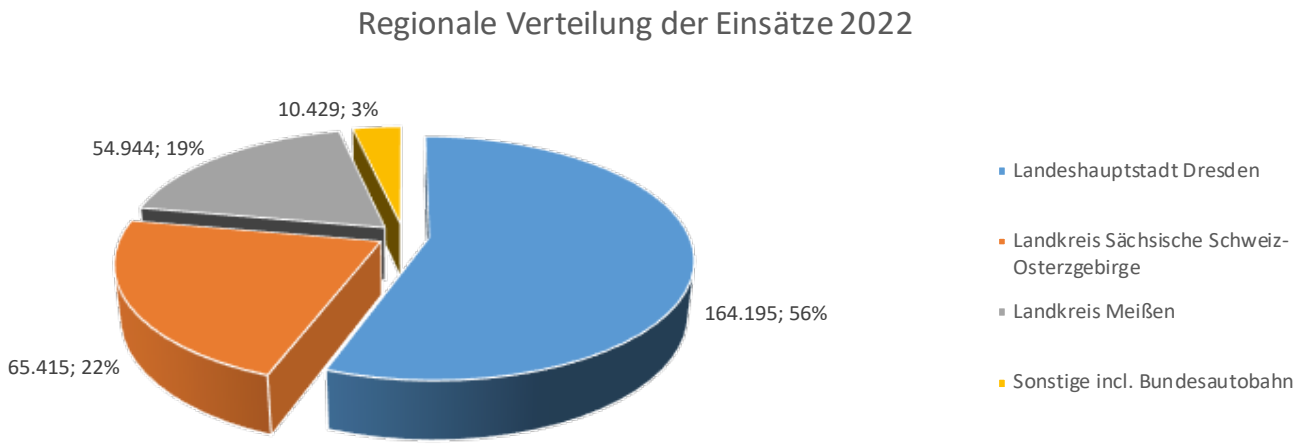
Der Leitstellenbereich der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) Dresden umfasst die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz – Osterzgebirge sowie die Landeshauptstadt Dresden.

- 3.434 km² Fläche
- ca. 1,1 Mio. Einwohner
- 1 Berufsfeuerwehr mit 5 Feuerwachen
- ca. 380 Freiwillige Feuerwehren
- 3 Träger Rettungsdienst mit ca. 50 Standorten
- ca. 1.000 Einsatzfahrzeuge Feuerwehr und Rettungsdienst

Die Zahl der im Einsatzleitsystem erfassten Ereignisse ist gegenüber dem Vorjahr mit über 295.000 Dispositionen um ca. 6,7 Prozent gestiegen.

nach der Einsatzart	2022		2021	2020	2019
	Anzahl	Δ in %	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Disponierte Ereignisse gesamt	294.983	+6,7	276.442	264.705	263.030
Feuerwehr (Brand, Hilfe, ABC)	13.463	+9,5	12.298	10.860	(23.059)
Feuerwehr (Revision, Ausbildung, Tier, …)	33.461	+4,6	31.994	30.275	
Notfallrettung	147.642	+8,2	136.481	132.584	134.266
Krankentransport	91.965	+5,7	87.015	84.546	87.727
Kassenärztliche Bereitschaft Vermittlung (KV, Polizei, Fremdleitstellen)	6.503	+1,3	6.419	4.479	(13.941)
Hubschrauber/Übergaben/ Sonstiges Sekundärtransporte (Hubschrauber/ ITW)	1.949	-12,8	2.235	1.961	(4.037)

Etwas mehr als die Hälfte aller Einsätze finden in der Landeshauptstadt statt.



Die Frauen und Männer der Leitstelle disponieren alle Einsätze

- der Notfallrettung, der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung - Notruf 112
- des Krankentransportes - 0351/19222
- in der Zusammenarbeit mit anderen Leitstellen - 0351/19296.

Die Integrierte Regionalleitstelle der Feuerwehr Dresden ist zentrale Koordinierungsstelle für die Verlegung von Notfallpatienten mit Rettungshubschraubern und Intensivtransportwagen im Freistaat Sachsen.

Der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst betreibt seit 2019 unter der bundeseinheitlichen Rufnummer 11 6 11 7 eine eigene Notrufzentrale für Sachsen in Leipzig. Mit dieser Zentrale arbeitet die IRLS Dresden eng zusammen und übergibt/übernimmt Einsätze, wenn sich im Laufe des Notrufgespräches herausstellt, dass der Anrufer die falsche Nummer gewählt hat.

Anrufverteilung in der Leitstelle Dresden	2022		2021	2020
	Anzahl	**Anteil in %**	**Anzahl**	Anzahl
Anrufe gesamt	755.856	100	725.559	697.160
Notruf 112	207.024	27,4	183.915	173.867
Krankentransport 19222	109.461	14,5	107.628	102.394
Leitstellenruf 19296	23.138	3,1	27.087	23.424
sonstige kommende Anrufe	221.437	29,3	226.595	228.070
gehende Anrufe	194.796	25,8	180.334	169.405

täglicher Mittelwert der Anrufe	**wochentags**	**samstags**	**sonntags**
Anrufe gesamt	**2.290**	**1.609**	**1.445**
Notruf 112	572	571	539
Krankentransport 19222	377	113	104
Leitstellenruf 19296	63	62	66
Sonstige kommende Anrufe	683	442	393
Gehende Anrufe	595	421	343

Auf die Leitstelle sind insgesamt 1.614 Brandmeldeanlagen, davon 991 aus dem Stadtgebiet Dresden, von zwei Konzessionären aufgeschaltet, welche automatisiert Alarme übertragen.

Neben der Entgegennahme von Hilfeersuchen durch Bürger oder technische Einrichtungen und der Alarmierung sowie Führung von Einsatzmitteln, obliegt der Leitstelle noch eine Vielzahl weiterer Aufgaben. So werden durch die Leitstelle bei Erfordernis auch Katastrophenschutzeinheiten oder das Personal des Katastrophenschutzstabes alarmiert. Dazu bedient sich die Leitstelle einer digitalen Telefonalarmierung.

Eine Auslösung von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Leitstelle. Dazu gehören auch die regelmäßig stattfindenden Probealarme in der Stadt Dresden und in den Landkreisen. Hier wird seit 2021 parallel eine Warnung und Information der Bevölkerung mittels MOWAS/NINA-Warnapp/Katwarn übermittelt, welche von einer Berichterstattung über die Sozialen Netzwerke begleitet wird.



In der Regionalleitstelle waren zum Ende des Jahres 2022 insgesamt 91 Disponenten beschäftigt, davon

- drei Lagedienstführer im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
- 80 Einsatzdisponentinnen und -disponenten im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst
- 8 Juniordisponentinnen/disponenten/Notfallsanitäter/innen

Die personelle Belastung in der Leitstelle ist nach wie vor sehr hoch. Ursache hierfür sind einerseits eine schwierige Bewerberlage, aber auch zusätzlicher Qualifikationsbedarf der Bewerber, um als Disponent arbeiten zu können.

Im Jahre 2022 leistete das Rotationspersonal der Wachen 564 Dienstschichten (dies entspricht ca. 13.500 h). Im Gegenzug machten Disponenten 230-mal Dienst auf der Wache (ca. 5.500 h). Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl der durch das Rotationspersonal zu leistenden Dienstschichten um ca. 100 reduziert werden, allerdings konnte das Leitstellenpersonal auch ca. 50 Schichten weniger auf der Wache leisten. Damit konnte die geplante Zielstellung, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Leitstelle und Einsatzdienst zu schaffen, nicht erreicht werden. Gründe für den Mehreinsatz von Rotationspersonal waren vor allem der erhöhte Krankenstand des Leitstellenpersonals, sowie anhaltend hohe Anruferzahlen, welche ab Sommer die Erhöhung der täglichen Dienststärke erforderte.

Das aktuelle 24 h-/8 h-Schichtmodell sieht folgende Platzbesetzungen vor.

Schichtmodell 24/8/12		**Mo - Fr**	**Sa/ WoFT**	**So**
Lagedienstführer (6:30 - 6:30)	24h	1	1	1
Disponent (6:30 - 6:30)	24h	13	12	12
Disponent Früh1 (6:00 - 14:30)	8h	4	2	
Disponent Früh2 (7:30 - 16:00)	8h	3		
Disponent Spät (12:30 - 21:00)	8h	2		
Juniordisponent/NFS Früh (06:30-18:30)	12h	2	2	2
Juniordisponent/NFS Nacht (18:30 – 06:30)	12h	2	2	2

Aus- und Fortbildung allgemein

Die Aus- und Fortbildung in der IRLS Dresden konzentrierte sich im Jahr 2022 überwiegend auf die Ausbildung neu eingestellter Juniordisponenten /Notfallsanitäter, in welcher zusätzlich Kolleginnen und Kollegen der FuRW für die Arbeit als Rotationspersonal in der IRLS ausgebildet wurden. Für beide Zielgruppen wurde schon im Jahr 2021 ein neues Lehrgangsformat etabliert, welches im Jahr 2022 noch einmal angepasst und optimiert werden konnte. Der Lehrgang erstreckt sich jeweils über einen Zeitraum von 7 Wochen und wird durch die Kollegen des Sachgebietes F61 und durch Multiplikatoren der Dienstgruppen durchgeführt.

11 Kollegen konnten 2022 erfolgreich die Ausbildung für Leitstellendisponenten an der Landesfeuerwehrschule abschließen. Zum einen konnten wir die Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule als Dozenten unterstützen und zum anderen erfolgte im Anschluss die standortspezifische Einarbeitung durch erfahrene Disponentinnen und Disponenten vor Ort.
Für die Leitstellendisponenten wurden das Format der Kurzschulungen weiter ausgebaut, dazu fand aller 5 Wochen ein Treffen der Multiplikatoren statt, wo sich diese über Inhalte und Umfang der Kurzschulungen abgestimmt haben. Diese regelmäßigen Treffen finden fortlaufend auch weiterhin statt.

Im Jahr 2022 konnte auch erstmals eine Fortbildung für die Lagedienstführer durchgeführt werden. Für diese Fortbildung umfasste 4 Tage, es wurden Themen wie die AAO der Landkreise und der Landeshauptstadt, das SächsBRKG und die Landesrettungsdienstplanverordnung behandelt. Auch wurden technische Strukturen der Leitstelle und das Thema Notebene bei Technikausfall behandelt. Weiterhin waren die Abgrenzung zwischen den Kräften des Zivil- und Katastrophenschutzes, aber auch Konfliktgespräche mit Mitarbeitern Bestandteil dieser Ldf-Fortbildung.

Juniordisponenten

Die im Jahr 2021 begonnene Ausbildung von Juniordisponenten/Notfallsanitätern wurde im Jahr 2022 mit zwei Lehrgängen fortgesetzt. Insgesamt wurden 11 Juniordisponenten neu ausgebildet. Gleichzeitig nahmen an dieser Ausbildung auch 5 Kollegen aus dem Einsatzdienst teil, welche zukünftig als Rotationspersonal die Leitstelle unterstützen können.
Damit waren Ende 2022 insgesamt 16 Juniordisponenten ausgebildet und es konnten regelhaft zwei Plätze in der Leitstelle und ein RTW der BF besetzt werden. Ziel ist es insgesamt 26 Stellen mit Juniordisponenten/NFS zu besetzen.

Rettungssanitäter plus

Die sächsische Landesrettungsdienstplanverordnung setzt für die Tätigkeit als Disponent, in den Integrierten Regionalleitstellen in Sachsen, eine abgeschlossene Ausbildung zum Notfallsanitäter oder Rettungsassistenten voraus. Rettungssanitäter können in den Integrierten Regionalleitstellen in Sachsen nur tätig werden oder tätig bleiben, wenn sie leitstellenspezifische notfallmedizinische Kenntnisse in einer Weiterbildung von mindestens 280 Stunden erlangen. Diese Weiterbildung wird für ganz Sachsen an der Neidel International School in Werdau durchgeführt. Im Jahr 2022 nahmen insgesamt neun Mitarbeiter der BF Dresden an dem Lehrgang teil.

Qualitätsmanagement
Die Einführung der Software „QM Manager“ ermöglichte es 300 Einsätze mit den Disponenten auszuwerten. Das Augenmerk liegt hier vor allem in der Begleitung des Notrufers durch entsprechende zielführende Gesprächsführung, Erste Hilfe Anweisungen und Telefonreanimation.

Um die Teamarbeit sowie die Resilienz und Kommunikation der Kollegen im Team zu stärken, gibt es seit dem 4. Quartal die Möglichkeit der Supervision in den Dienstgruppen.

Leitstelle 2025
Ziel des Projektes ist weiterhin die Erneuerung der Systemtechnik der Leitstelle. Insbesondere müssen die zum 31.12.2025 auslaufenden IT-Dienste, die IT-Infrastruktur und das Funk-Notrufabfragesystem FNAS erneuert werden. Die Trennung der Netze zwischen Feuerwehr und Polizei sowie das Finden eines Betreibermodells für das Feuerwehrnetz ist ausstehend. Dies erfordert eine sachsenweite Abstimmung und Kompromissfindung zwischen allen Leitstellen, um den erfolgreichen Weg eines Leitstellenverbundes Sachsen mit einheitlicher Technik fortzusetzen. Begleitend zu diesen Aufgaben sind neue, intuitive und moderne Verfahren zur Notrufabarbeitung zu analysieren und ggf. einzuführen.

Im Jahr 2022 begann im Projekt die Zusammenarbeit mit dem Leitstellenplaner für Sachsen. Die erforderliche IST-Analyse zum derzeitigen technischen Stand der Leitstellen in Sachsen ist abgeschlossen. Als Teil der IST-Analyse wurden die Prozessabläufe in den Leitstellen analysiert. Diese werden im weiteren Projektverlauf als auch im Rahmen der Erstellung des Architekturkonzeptes erweitert und optimiert. Ebenso Teil des Architekturkonzeptes wird das zukünftige Leitstellennetz sein. Hierzu finden notwendige Abstimmungen mit dem Polizeiverwaltungsamt, den anderen sächsischen Leitstellen und dem Projektplaner statt, um die zukünftige Netzwerkarchitektur festzulegen. Außerdem ist die Suche nach einem passenden Modell für den Betrieb dieses Netzes noch ausstehend. Parallel zu den genannten Aufgaben fand im Jahr 2022 eine umfangreiche Markterkundung für Kommunikationssystemanbieter statt. Mehrere Anbieter haben ihren aktuellen Stand der Technik, ihren Funktionsumfang sowie notwendige Anforderungen vorgestellt. Die Erkenntnisse werden in der Konzeptionierung des zukünftigen modernen Kommunikationssystems mit einfließen.

Im Rahmen des Projektes Leitstelle 2025 werden auch Hardwarekomponenten ausgetauscht und erneuert. Als Teilprojekt wird die Großbildanzeige in der Integrierten Regionalleitstelle, sowie die Schulungsumgebung für die Leitstellenmitarbeiter erneuert. Zukünftig soll im Leitstellenbetriebsraum eine großflächige Anzeigemöglichkeit verfügbar sein, um beispielsweise in Großschadenslagen Dashboards, Karten und Social-Media-Kanäle anzuzeigen. Im Schulungsraum soll eine flexible Umgebung geschaffen werden, um das Leitstellenpersonal ständig auf dem aktuellen Stand des Einsatzleitsystems und der dazugehörigen Prozesse zu halten.

Die Anbindung der ärztlichen Vermittlungszentrale KV Sachsen an das Leitstellenverbundsystem wurde als Teilprojekt abgeschlossen. Nach einer ausführlichen Test- und Schulungsphase werden nun Einsätze zwischen der Integrierten Regionalleitstelle Dresden und der KV Sachsen digital über eine bundeseinheitliche Schnittstellendefinition ausgetauscht. Die restlichen Leitstelen Sachsen befinden sich derzeit in der Schulungs- und Testphase.

Ortsfeste Befehlsstelle und CommandX
Im Jahr 2022 konnte das Konzept der ortsfesten Befehlsstellen in den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz/Osterzgebirge vollständig abgeschlossen werden. Alle 31 ortsfeste Befehlsstellen sind abgenommen und einsatzbereit. Die ofBSt unterstützen die Leitstelle bei großen Einsätzen oder bei sogenannten Flächenlagen bzw. Sonderlagen. Die Einführung einer Führungsunterstützungssoftware wurde weiter vorangetrieben und wurde zu Beginn 2023 in den Wirkbetrieb überführt. Eine Vielzahl von Aus- und Fortbildungen wurden dafür in den ortsfesten Befehlsstellen durchgeführt und von der Integrierten Regionalleitstelle unterstützt.

Im Zusammenhang mit dem großen Waldbrand im August 2022 kam die Einsatzführungssoftware über einen Zeitraum von 6 Wochen zum Einsatz und wurde intensiv als Führungsmittel genutzt. Die Kommunikation vom Verwaltungsstab über die Technische Einsatzleitung bis hin zu den einzelnen Einsatzabschnitten wurde mit der Software problemlos bewältigt. Aufgrund der intuitiven Bedienung aller Module konnten selbst ungelernte Anwender innerhalb kürzester Zeit eingearbeitet werden und standen der Leitung zur Verfügung. Die Bewährungsprobe für den Landkreis im Rahmen einer Sonderlage wurde bestanden.





Die organisatorischen Regelungen im neuen Umgang mit Führungsunterstützungssoftware wurden in einem speziellen Einsatzplan Sonderlage festgehalten. Gemeinsam mit allen drei Gebietskörperschaften (Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge, Meißen und der Landeshauptstadt Dresden) wurde dieser Ende 2022 finalisiert.

Insgesamt gab es im Jahr 2022 zehn Aktivierungen von ortsfesten Befehlsstellen (ofBSt). Um im Ernstfall schnell und sicher arbeiten zu können, müssen jährlich mehrere Ausbildungsdienste der ofBSt stattfinden. Es fanden 22 dieser Ausbildungen in Zusammenarbeit mit der IRLS statt.

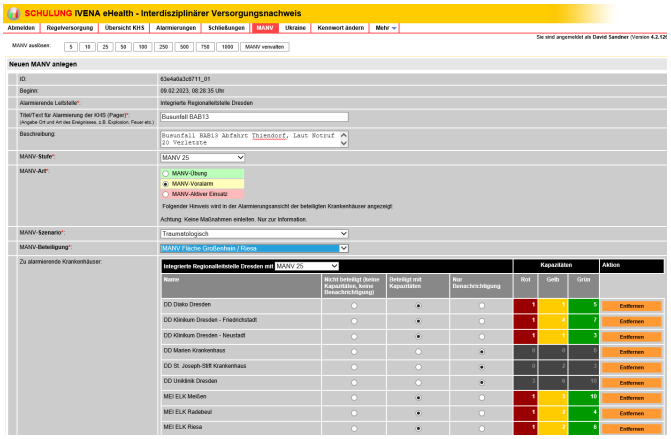
Beschwerdemanagement

Im Jahr 2022 wurden durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sachgebietes 180 Notrufmittschnitte für Ermittlungsbehörden, 50 Ereignismeldungen, 201 Anfragen aus den Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz- Osterzgebirge, sowie der Landeshauptstadt Dresden zu den verschiedensten Sachverhalten der IRLS bearbeitet. Insgesamt sind dies 431 Vorgänge und damit ein Rückgang von rund 12% im Vergleich zu 2021. Die Durchschnittliche Bearbeitungszeit eines Vorganges lag bei 5,4 Tagen (Feiertage und Wochenenden nicht abgerechnet).

Interdisziplinärer Versorgungsnachweises IVENA

Nachdem im Jahr 2021 unter der Projektleitung der Leitstelle Dresden der Interdisziplinäre Versorgungsnachweis IVENA im gesamten Leitstellenbereich Dresden erfolgreich eingeführt wurde, konzentrierten sich die Aufgaben im Jahr 2022 auf die Implementierung des IVENA-MANV-Moduls. Im Auftrag der Träger Rettungsdient und in enger Zusammenarbeit wurden die Leistungskapazitäten aller Kliniken im Leitstellenbereich für den MANV-Fall abgefragt und zusammengefasst. Mit großem Aufwand konnte dann die optimale Patientenverteilung für verschiedene Szenarien berechnet und geplant werden. Anfang 2023 werden die Anwenderschulungen für das Rettungsdienst- und Krankenhauspersonal durchgeführt, dann kann auch dieses Modul bereichsübergreifend in Betrieb genommen werden.





Die Feuertaufe konnte das IVENA-Modul „Sonderlage“ bei der Bombenentschärfung am 5. Oktober mit Bravour bestehen. Dabei handelt es sich um eine webbasierende Übersicht möglicher Patientenaufnahmen aller Kliniken, aufgeteilt in die jeweiligen Fachrichtungen. Dieses Modul wurde genutzt um die Aufnahmekapazitäten der Krankenhäuser des Leitstellenbereichs aufzulisten. Innerhalb der ersten drei Stunden wurden so mehr als 300 Betten erfasst. So konnte die Planung einer möglichen Evakuierung des Städtischen Klinikums Dresden Friedrichstadt bei geringerem Aufwand deutlich beschleunigt werden. Nach der Entscheidung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes konnte auf die Evakuierung verzichtet werden. Hier zeigte sich erstmals, dass mit kleinen Optimierungen verbessert, den Feuerwehreinsatzleitungen ein optimales Tool zur Verfügung gestellt werden kann.

Außerdem konnte im Regelrettungsdienst die IVENA-Anbindung an den Leitstellenbereich Ostsachsen umgesetzt werden. So können nun nach Osten und Norden leitstellenbereichsübergreifend Notfall- und Verlegungstransporte durch die Rettungsdienste zugewiesen werden. IVENA ist und bleibt eine Schnittstelle welche die Krankenhäuser, den Rettungsdienst und die Leitstelle noch enger zusammenrücken lässt und die patientengerechte Versorgung weiter verbessert.

Ärztlicher Leiter Leitstelle

Die Integrierte Regionalleitstelle beteiligte sich auch in diesem Jahr in verschiedenen Forschungsprojekten. Unter anderem beteiligen wir uns an der Weiterentwicklung des Notarztindikationskatalogs durch die Bundesärztekammer. Gemeinsam mit der Universitätsklinik Dresden konnten wir im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge die Studie zur Schlaganfallversorgung weiterentwickeln und nutzen nun die Möglichkeit des VIDEO-Teleneurokonzil.

Gemeinsam mit dem Team des ITW Dresden und dem ECMO-Team der Universitätsklinik Dresden wurden die die Prozesse der Einsatzplanung und der Alarmierung optimiert, so dass diese Ressourcen zielgerichteter für unsere Patienten eingesetzt werden können.

8.2 Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-Technik)

Das Sachgebiet löste auch in 2022 Aufgaben zur Sicherung und Erweiterung der Informations- und Kommunikationstechnik für das Brand- und Katastrophenschutzamt und die Regionalleitstelle.

Durch die fortwährende Corona-Lage bedingte Schwerpunkte aus 2021 setzten sich fort. So wurde durch die weitere, kontinuierliche Bereitstellung von mobilen Arbeitsplätzen die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten für die Mitarbeiter erhöht.

Die Wartung und Instandsetzung der IT- und Telefon-Infrastruktur sowohl im Amt als auch an den Standorten der Feuer- und Rettungswachen sowie den Standorten der Freiwilligen Feuerwehren wurde unter den strengen Zutritts- und Hygiene-Bedingungen ausgeführt.

Die Fahrzeuge der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr sowie des Rettungsdienstes erhielten eine moderne, umfangreiche Informations- und Kommunikationstechnik. Durch den ständigen Aus- und Umbau des Fuhrparkes entstehen vielfältige Arbeiten für den Umbau bzw. die Neuausrüstung dieser Fahrzeuge mit BOS-Digitalfunk, Meldeempfänger, Navigationstechnik, Technik der mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst sowie Mobiltelefonen.

Besondere Arbeitsthemen waren u. a.:

- Vorbereitung der Umstellung Ansteuerung Sirenen auf TETRA-BOS-Technik
- Ausrüstung der FuRW mit WLAN
- Einführung Verwaltungstool für IT-Hardware des Brand- und Katastrophenschutzamtes
- Konsolidierung Datennetz des Leitstellennetzwerkes zur Erhöhung der Ausfallsicherheit
- Test der neuen Endgerätesoftware BOS-Digitalfunk
- Ausrüstung der Räume des Führungs- und Lagezentrums (FLZ) und weiterer Schulungsräume mit moderner Präsentations- und Videokonferenztechnik
- Update des Systems der Telefonalarmierung (DAKS) des Brand- und Katastrophenschutzamtes

Weitere Arbeiten im Sachgebiet waren:

- Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Ausrüstung und Inbetriebnahme von funk- und fernmeldetechnischen Anlagen für die Feuer- und Rettungswachen
- Wartung und Instandsetzung von Fahrzeug- und Handsprechfunktechnik, Helm- und Kopfsprechgarnituren, digitalen Alarmempfängern, Gerätetechnik der mobilen Datenerfassung sowie der Navigationstechnik
- Administration der in Betrieb befindlichen Digitalfunkgeräte über das nutzereigene Management TACTILON im BOS-Digitalfunk
- Unterstützung des Fachbereiches Vorbeugender Brandschutz bei der Einordnung/Planung von BOS-Gebäude-/Objektfunk- und Brandmeldeanlagen
- Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Feuerwehr und Rettungsdienst
- Systembezogene Programmierung von fernmeldetechnischen Anlagen und Alarmierungseinrichtungen, inkl. des Sirenenwarnsystems
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Kommunikationssystemen im Leitstellen- und Verwaltungsbereich einschließlich der Sprach- und Datenübertragungswege zu Wachen und Außenstellen
- Sicherstellung von besonderen Ereignissen mit Fernmelde- und Informationstechnik
- Sicherstellung der Verfügbarkeit und ständige Aktualisierung der IT-Infrastruktur im Brand- und Katastrophenschutzamt

8.3 Systembetreuung ELS/GIS

Die Aufgaben des Sachgebietes umfassen die Betreuung der Verfahren Einsatzleitsystem und Geoinformation. Hier wird die Versorgung und Aktualisierung der Daten für das Einsatzleitsystem auf einem qualitativ hohen Niveau gehalten, so dass die Disponentinnen und Disponenten in ihrer Arbeit bestmöglich unterstützt werden. Weitere Schwerpunkte sind die notwendigen Tätigkeiten zur Entstörung, Fehlerbeschreibung und-verfolgung aller angeschlossenen Subsysteme, um die 365/24 Verfügbarkeit der Leitstelle zu sichern. Für ein umfassendes Qualitätsmanagement in der Leitstellenarbeit und für zuverlässige Entscheidungsfindungen in Leitstellenprozessen sowie für Anfragen aus anderen Abteilungen, Landkreisen, Polizei und weiteren Beteiligten werden statistische Daten in einem breiten Spektrum aufgearbeitet, ansprechend visualisiert und bereitgestellt.

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte des Sachgebietes 2022 waren:

- Erneuerung und Verbesserung der Handlungsabläufe für die Zusammenarbeit mit den ortsfesten Befehlsstellen und der Einsatzdelegation unter Nutzung einer Einsatzführungssoftware (Einsatzplan Sonderlage)
- Umsetzung der Einsatzdatendelegation zwischen KV-Servicestelle in Leipzig und dem Einsatzleitsystem, besonders Testbetrieb und Inbetriebnahme der Anbindung der KV-Sachsen an das Leitstellenverbundsystem
- Verbesserung der Übersicht der Feuerwehrstandorte der Landkreise im ELS
- Inbetriebnahme neuer Rettungswachenstandorte in Dresden und im Landkreis Sächs. Schweiz/Osterzgeb. und daraus resultierende Anpassungen aus dem Rettungsdienstbereichsplan
- Erstellung von statistischen Auswertungen rund um das Thema von IVENA
- Definition, Anpassung und Test von Funktionalitäten, die sich aus dem Endgeräteupdate im Digitalfunk ergeben haben

Ein weiterer Schwerpunkt lag im letzten Jahr in der Anbindung der Führungssoftware CommandX (für den Landkreis Sächs. Schweiz/ Osterzgeb. und zukünftig auch für die Stadt Dresden) und Fireboard (für den Landkreis Meißen) an das Einsatzleitsystem. Umfangreiche Schnittstellentest wurden durchgeführt und verschiedene Szenarien wurden durchgespielt, damit die Software die Beteiligten auf beiden Seiten entlastet und in ihrer Arbeit optimal unterstützt. Für eine praxistaugliche Nutzung flossen auch die Erkenntnisse aus den Übungen der ortsfesten Befehlsstellen in die Schnittstellenarbeit mit ein.

8.4 SPOC Sachsen (Single Point of Contact)

Im Rahmen des bundesweiten Konzeptes zum Patiententransport (Kleeblattkonzept), wurde die IRLS Dresden durch die Landesdirektion Sachsen mit der Aufgabe betraut, als sächsischer „single Point of Contact“ zu agieren. Diese Aufgabe wird seit Beginn der Pandemie 2020 durch die IRLS Dresden wahrgenommen. Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurde durch die Bundesregierung verfügt, dass die bestehenden Kleeblattstrukturen für die Organisation und Verteilung von ukrainischen Verletzten genutzt werden soll. Seitdem wurden rund 120 Patienten über das Kleeblatt Ost in Kliniken transportiert.









9 Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Öffentlichkeitsarbeit und Berichtswesen

Nach den umfassenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bedeutete das Jahr 2022 für das Team der Pressestelle im Hinblick auf das Veranstaltungsmanagement einen Neustart. Endlich waren wieder Veranstaltungen und Treffen möglich. Insbesondere unsere 21 Stadtteilfeuerwehren nutzen alle sich bietenden Gelegenheiten, um sich wieder in den Stadtteilgemeinschaften zu treffen und offensiv um Nachwuchs zu werben. Durch das Sachgebiet wurden Merchandisingartikel, Gerätschaften wie Hüpfburg, Zielspritzgerät oder eine Wissensstraße zur Verfügung gestellt, um insbesondere die jüngeren Zielgruppen zu erreichen und für das Thema Feuerwehr zu begeistern.





Die hohe Zahl an Einsätzen wirkte sich auch spürbar auf die Arbeit der Pressestelle aus. Insbesondere Großlagen wie der Brand im Industriegelände oder der Kampfmittelfund erforderten neben einer umfassenden strukturierten Pressearbeit an der Einsatzstelle, auch die Begleitung von Warnmeldungen, welche über die offiziellen Warnkanäle herausgegeben wurden. Dabei wurde die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Presseamt der Landeshauptstadt Dresden und der Stabsstelle Kommunikation der Polizeidirektion Dresden vertieft. Insbesondere die gemeinsame Begleitung des Kampfmittelfundes durch die Sprecher von Polizei und Feuerwehr im Social Web stellte eine vollkommen neue Qualität und den Höhepunkt der medialen Einsatzberichterstattung im Berichtsjahr dar.







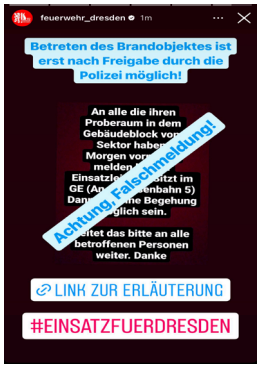




Über den QR-Code gelangen Sie zur Berichterstattung im Rahmen des Bombenfundes.

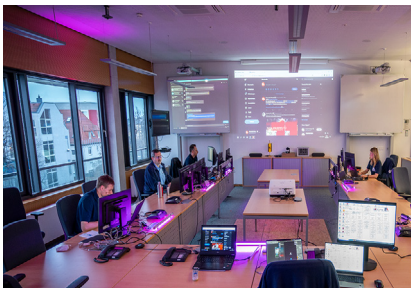
Der Pressedienst wurde 2022 insgesamt 110 Mal alarmiert und leistete in Summe etwa 105 Stunden einsatzbezogene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das Feedback und die zahllosen Interaktionen von und mit der Bevölkerung haben deutlich gezeigt, wie wichtig eine zielgerichtete Krisenkommunikation ist. Daher wurde die Präsenz der Feuerwehr Dresden in den sozialen Netzwerken im Berichtsjahr weiter ausgebaut und mit der Veröffentlichung von zielgruppenorientierten Inhalten die organische Reichweite erhöht. Insbesondere über den Kurznachrichtendienst Twitter erfolgte bei relevanten Einsätzen eine mediale Begleitung, welche von den hiesigen Medienhäusern in die eigene Berichterstattung 1:1 eingebettet wurde. Dies bewirkt eine unverfälschte Berichterstattung und beugt der Verbreitung von Falschmeldungen vor.



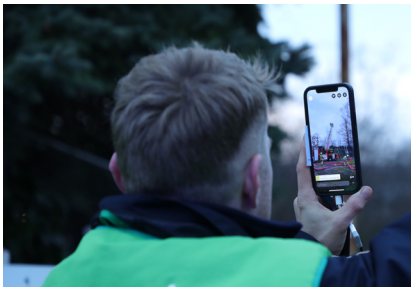




Ein weiteres Highlight war am 11. Februar das Twitter-Gewitter der Deutschen Berufsfeuerwehren am internationalen Tag des Notrufes. 12 Stunden lang gab das Team der Pressestelle den Interessierten einen Einblick in das Einsatzgeschehen von Feuerwehr & Rettungsdienst der Landeshauptstadt DresdenL Dass es an diesem Tag zu einem Großbrand in einem leerstehendem Gebäude in Sporbitz kommen würde konnte niemand ahnen. Dies ermöglichte eine besonders anschauliche Berichterstattung live von der Einsatzstelle.









Videolink zum Einsatzrückblick des Jahres 2022



Neben zahllosen Bürgeranfragen und persönlichen Nachrichten sowie Kommentaren auf den verschiedenen Präsenzen im Social Web, wurden durch das Team der Pressestelle im Jahr 2022 insgesamt 72 Presseanfragen beantwortet. Darüber hinaus ist die Pressestelle für die Übermittlung von Einsatzinformationen an Ermittlungsbehörden zuständig, welche auf das Berichtswesen der Feuerwehr im Rahmen der Brandursachen- sowie Schadensermittlung zurückgreifen. Weiterhin wird durch die Mitarbeiternnen und Mitarbeiter das Qualitötsmanagement des Feuerwehr-Berichtswesen sichergestellt. Dies gewährleistet eine hohe Qualität bei der Anfertigung und Auswertung der Statistiken, welche unter anderem diesem Jahresbericht zugrunde liegen. Im Rahmen der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit stellt die Pressestelle regelmäßig Kennzahlen bereit, welche für die unterschiedlichsten Bedarfsträger zur Lösung ihrer Arbeitsaufgaben von hoher Bedeutung sind.



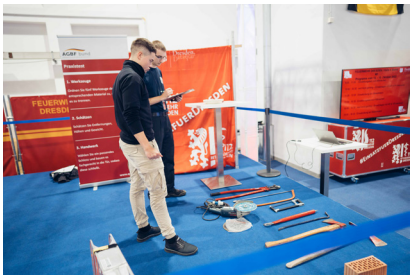




Im Oktober beteiligte sich die Feuerwehr Dresden als Gastgeberfeuerwehr in bewährter Art und Weise an der Fachmesse FLORIAN, welche vom 13. bis 15. Oktober insgesamt 20.000 Besucherinnen und Besucher anzog. Erfahrungsgemäß war der erste Messetag vor allem geprägt von Fachbesucherinnen und Fachbesuchern. Das Messeteam hatte deshalb Gelegenheit die Abläufe und Strukturen zu optimieren und vor allem die neuen Mitglieder des Messeteams einzuweisen. Am Freitag steigerte sich das Besucheraufkommen deutlich und gipfelte am Samstag darin, dass bereits ab neun Uhr unser Messestand über die Maße gut besucht war. Im Rahmen der Eröffnung der Messe FLORIAN besuchte der Staatssekretär im Innenministerium Frank Pfeil unseren Messestand. Er kam mit den Auszubildenden ins Gespräch und war vom Umfang der Möglichkeiten, die die Besuchenden in diesem Jahr an unserem Messestand haben, beeindruckt. Das Messeteam, welches aus 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vieler Fachbereiche des Amtes bestand, erlebte drei spannende und unvergessliche Messetage. Die Feuerwehr Dresden präsentierte sich in Halle 4 am Stand E1 auf etwa 300 Quadratmetern mit vier Themeninseln.

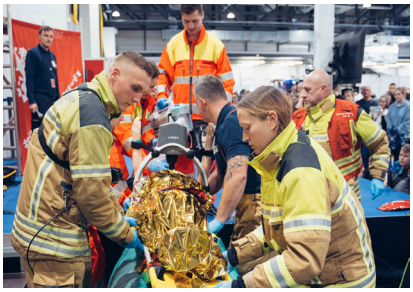
Einstellungstest für Notfallsanitäter, Brandmeisteranwärter, Brandoberinspektoranwärter

In dieser Art und Weise bundesweit einzigartig erhalten potentielle Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit, sich einem kleinen Auswahlverfahren zu unterziehen und dabei Teile des realen Einstellungstestes auszuprobieren. Insgesamt 21 Frauen und 100 Männer nahmen im Messezeitraum am Test teil. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von etwa 20 Prozent dar. In zahllosen Gesprächen stand das Messeteam den teilweise sehr gut vorbereiteten, potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern Rede und Antwort. Nach wie vor ist dieses Format eines der tragenden Säulen der Nachwuchsgewinnung der Feuerwehr Dresden. Waren vor der Messe nur 86 Bewerbungen für die Ausbildung zum/zur Brandmeister/in eingegangen, so waren es zum Bewerbungsschluss kurz nach der Messe insgesamt 168. Dies spiegelt sich auch in den regelmäßigen Umfragen wieder, welche bei den Bewerbenden regelmäßig durchgeführt werden. Weit über die Hälfte der Befragten gaben an, dass sie sich auf der Messe Florian über die Ausbildung informiert und den Einstellungstest zum Mitmachen absolviert haben.





Auch in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass die praktischen Übungen und Vorführungen unserer Notfallsanitäter-Auszubildenden einen erheblichen Lerneffekt im Rahmen ihrer Ausbildung darstellen und unbedingt weitergeführt werden sollten.
Besonders positiv sind die Kompetenzen unserer Azubis in Bezug auf Kommunikation und Gesprächsführung aufgefallen. Vor allem am Samstag war die Anzahl an Besuchenden in Halle 4 besonders hoch. Durch fehlende Belüftungsmaßnahmen in der Messehalle war die Luftqualität teilweise sehr schlecht. Dies führte dazu, dass an unserem Messestand am Samstag drei Besucher mit einem Kreislaufzusammenbruch medizinisch versorgt werden mussten. Unsere Auszubildenden reagierten rasch und professionell und für die anderen Besucher war nicht zu erkennen, ob es sich um eine Vorführung oder einen realen Notfall handelte.





Skill-Stationen zum Mitmachen – Invasive Maßnahmen selbst durchführen

„Ist das echt?“ Diesen Satz hörte das Team der Aus- und Fortbildung Rettungsdienst im Messezeitraum sehr oft. Das Team hatte sich für die Messe Florian 2022 vorgenommen, noch realitätsnäher und authentischer für die Besucherinnen und Besucher, Aus- und Fortbildung greifbar zu machen. Der Erfolg stellte sich bereits am ersten Tag ein. Mit den Skill-Stationen intraossärer Zugang, stark blutende Stichverletzung im Oberschenkel und einer Lunge, an der die In- und folgend die Exspiration sichtbar gemacht werden konnte, nahmen die Messebesucher beherzt und unter Anleitung unserer Praxisanleiter die Möglichkeit in Anspruch Skills zu üben.





Next-Level-Gaming Einsatzszenarien realitätsnah trainieren

Diese Themeninsel stellte den Entwicklungsstand der virtuellen Darstellung von Einsatzlagen mittels Augmented Reality/Virtual Reality-Brillen aktiv dar. Gemeinsam mit dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf wurden durch sehr umfangreiche Programmierarbeiten auf 3D-Straßenzüge und bekannte Plätze der Stadt Dresden Einsatzlagen im Bereich von Massenanfall von Verletzten dargestellt. Durch die Nutzung von VR-Brillen konnten sich Interessierte aktiv in die Lagen versetzen und erste Behandlungen durchführen. Im Laufe der Messetage konnten sehr viele interessante Gespräche mit unterschiedlichem Publikum zu dem oben genannten Thema geführt werden. Dabei kamen sehr viele Frage, ob die Feuerwehr Dresden diese Art der Darstellung von Einsatzlagen mittels VR-Brillen auch für Hilfsorganisationen und anderen Einrichtungen im Bereich des Rettungsdienstes zur Verfügung stellen kann. Diese positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass wir mit der Entwicklung von virtuellen 3D-Lagen für VR-Brillen auf dem richtigen Weg sind und diese Lagen in die Rettungsdienstfortbildung sehr gut einbinden können.





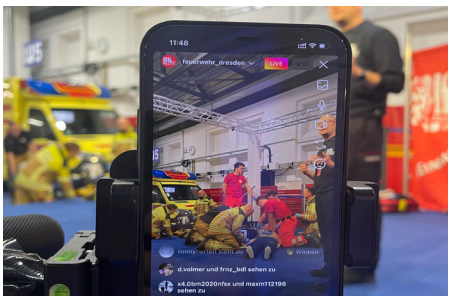
Freiwillige Feuerwehr – Stadtfeuerwehrband Dresden e. V.

Der Stadtfeuerwehrverband informierte an seinem Informationsstand über die Arbeit der Feuerwehrverbände, das Ehrenamt und die Tätigkeiten in der Freiwilligen Feuerwehr sowie den Jugend- und Kinderfeuerwehren. Eingebettet in die beiden Skil-Stationen fungierten die Kameradinnen und Kameraden als Bindeglied zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst und fühlten sich dabei sichtlich wohl. In kürzester Zeit hatte sich herumgesprochen, dass das BEZ-Maskottchen „Hydro“ wiederum den Weg zur Messe gefunden hatte. Zahllosen Kindern konnten wir damit eine Freude machen.





Ein Schwerpunkt war in diesem Jahr die Begleitung der Messe auf den Social-Media-Kanälen. Zwischen 80 und 100 Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgten regelmäßig den Livestream auf Instagram. Elisa Löser (37.01) und Philipp Cherubim (37.012) nahmen die Zuschauerinnen und Zuschauer unterhaltsam mit auf die Reise und boten all jenen, die zu Hause bleiben mussten die Möglichkeit am Standleben dennoch teilzunehmen. Darüber hinaus teilten unzählige Besucherinnen und Besucher ihre Eindrücke, die sie am Stand der Feuerwehr Dresden erlebt haben, mit. Durch die Integration der Markenbotschafter und die gemeinsame Kommunikationsstrategie war die Zahl der Interaktionen deutlich höher als in den vergangenen Jahren. Dies zeigte sich insbesondere am Samstag, als zur ersten Einsatzübung die Zuschauerinnen und Zuschauer bis zur Mitte der Messehalle 4 standen, um das Geschehen auf der Bühne zu verfolgen.








9.2 Brandschutzerziehungszentrum

Das Brandschutzerziehungszentrum konnte seinen Betrieb nach der pandemiebedingten Zwangspause im Jahr 2022 wiederaufnehmen. Gleichzeitig stand im Berichtsjahr das 10-jährige Jubiläum des BEZ an, welches mit dem Maskottchen „Hydro“ und vielen Kindern gemeinsam gebührend gefeiert wurde. Ein kleines Projekt, welches am Abend eines normalen Dienstes an der Feuer- und Rettungswache Neustadt entstand, hat sich über viele Jahre entwickelt und ist auch der heutigen Feuerwehrlandschaft der Landeshauptstadt Dresden nicht mehr wegzudenken. Das Team der Brandschutzerziehung besteht aus Feuerwehrleute von Freiwilliger- und Berufsfeuerwehr. Die Dozentinnen und Dozenten haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Erwachsenen das spannende Thema Feuer und Feuerwehr näher zu bringen. Beispielsweise werden in zwei Zeitstunden allen Altersgruppen zielgruppenorientiert die Themen:

- Aufgaben der Feuerwehr,
- Nutz- und Schadfeuer inklusive Verbrennungsdreieck und Experimenten,
- und das Verhalten im Brandfall sowie Notruf und Ausrüstung der Feuerwehr gezeigt.

Die Kleinsten beginnen den Weg des Feuers in der Urzeit in einer originalgetreuen Steinzeithöhle und die Viertklässler enden in einem Rauchraum, wo die Kinder mit Kunstnebel selbst reagieren müssen.







Im Jahr 2022 waren insgesamt 1.918 Schülerinnen und Schüler zu Gast im BEZ, sowie 309 Erwachsene nahmen an Schulungsveranstaltungen teil.

Die Module werden für Vorschüler, Grundschüler, Oberschüler, Menschen mit Behinderung sowie Erwachsenen angeboten. Für letztere wird zum Beispiel ein Modul Feuerlöschertraining durchgeführt. Dort bekommen die Teilnehmenden den richtigen Umgang mit Feuerlöschern in Theorie und Praxis gezeigt. Natürlich kommt dabei der Spaß nicht zu kurz. Durch den Mitmachunterricht haben die Kinder und Erwachsenen bei vielen Aktionen jede Menge Spaß und wollen zum Ende der Veranstaltung fast alle bei der Feuerwehr anfangen.
Nach wie vor sind die Termine im BEZ bereits im Vorfeld auf Monate hin ausgebucht. Wir freuen uns über den enormen Zuspruch und die hohe Nachfrage. Eine große Aufgabe wird es weiterhin sein, ausreichend personelle Ressourcen zu schaffen, um alle Anfragen vollumfänglich bedienen zu können.





10 Aus- und Fortbildung

10.1 Aus- und Fortbildung Feuerwehr



Brandbekämpfung - (K)ein schmutziger Job!

Weithin bekannt sind sie: Bilder heroisch aus den Feuer schreitender Feuerwehrleute, die vor Schweiß triefend, mit rußverschmiertem Gesicht aber zufrieden lächelnd das Kind aus dem brennenden Haus getragen haben. Lange galt es unter Feuerwehrleuten sogar als „schick“ einen möglichst schmutzigen Helm zu besitzen, beweist dieser doch die Einsatzerfahrung und den Mut des Trägers. Verschiedene Studien warnen uns heute vor den Gefahren und möglichen Folgen bei Kontakt mit giftigen Brandfolgeprodukten wie Rauch und Ruß. „Feuerkrebs“ lautet das Stichwort. Dies war eins der Themen, mit dem sich das Team der Aus- und Fortbildung zusammen mit Trainern für Brandbekämpfung intensiv auseinandergesetzt hat. Im Rahmen einer Schulungswoche wurden dabei Grundlagen, Wege und Hintergründe zum Schadstoffeintrag in den menschlichen Körper beleuchtet und das vorhandene Konzept zur Einsatzstellenhygiene kritisch hinterfragt. Durch den Erfahrungsaustausch untereinander sowie den Input externer Fachleute konnte die Einsatzstellenstellenhygiene erfolgreich weiterentwickelt werden. Im Ergebnis wurde aktualisiertes Prozedere für das Ablegen der Schutzbekleidung erstellt, welches allen Feuerwehrangehörigen geschult wird. Doch es geht um viel mehr als bloßes Schulen, es gilt unsere Feuerwehrleute haupt- wie ehrenamtlich im Sinne ihrer eigenen Gesundheit zu sensibilisieren und zu schützen.



Lessons learned - gelebte Fehlerkultur

Niemand ist vor eigenen Fehlern gefeit, schon gar nicht in einem stressintensiven Beruf wie bei der Feuerwehr. Dabei ist es unerheblich, ob im Rettungsdienst der kritische Patient versorgt werden muss, bei der Brandbekämpfung etwas schiefgeht, der Einsatzdisponent den Notruf missversteht oder die Kommunikation in der Einsatzführung stockt und Informationen verloren gehen. Doch eins muss immer gelten: Ein Fehler darf nicht zweimal passieren und alle sollen daraus lernen dürfen. An dieser Stelle kommt auch die Aus- und Fortbildung ins Spiel. Neben den etablierten Prozessen des Qualitätsmanagements sind es auch Einzelvorkommnisse, die aufgearbeitet werden. So war es ein Wohnungsbrand, der uns zeigte, dass unser Vorgehen beim Versagen von Atemschutztechnik in Brandräumen dringend überdacht werden muss. Im Rahmen einer gegründeten Arbeitsgruppe „Atemschutznotfalltraining“ werteten Kollegen verschiedener Bereiche des Brand- und Katastrophenschutzamtes Einsatzberichte aus und stimmten sich zu Änderungsbedarfen ab. Es wurde klar: Es braucht neue Technik und neue Einsatzabläufe. Mit mehreren zeitintensiven Tests wurden Einzelbestandteile der sogenannten Atemschutznotfalltasche kritisch hinterfragt, neue Geräte geprüft und letztlich in ein dreistufiges Gesamtkonzept überführt. Im selben Jahr noch begann die Neubeschaffung des neuen Equipments und die Schulung der Ausbilder für die ersten beiden Hilfsstufen in Atemschutznotfällen. Für 2023 ist die Schulung der Einsatzkolleginnen und -kollegen sowie der ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden geplant. Hierbei soll auch besonders auf die aus kritischen Einsatzlagen gewonnenen Erfahrungen eingegangen werden. Nach erfolgreicher Unterweisung erfolgt dann auch die sukzessive Übergabe neuer Einsatztechnik. Die neuen Taschen lassen sich tragen, schleifen und rollen und sind neben einem Pressluftatemschutzgerät mit einer sogenannten Rettungshaube, einer Schere nach Kölner Modell, 3D-Keilen, Bandschlingen, Knicklichtern und Tourniquets ausgestattet. Für die Übergabe sind jedoch in 2023 auch noch Anpassungen an Einsatzfahrzeugen vorzunehmen.



Digitalisierung der Ausbildungsmethoden

Nachdem die Corona-Pandemie zunächst eine wahre Triebfeder für die Digitalisierung von Kommunikations- und Ausbildungsmethoden war, drohen die weiteren, nach wie vor notwendigen Entwicklungen auf diesem im Dienstalltag zum Erliegen zu kommen. Es ist 2022 gelungen hybride Fortbildungsformate durchzuführen und verschiedene Lehrvorträge in hochwertiger Qualität aufzunehmen und allen Beschäftigten als Video zur Verfügung zu stellen. So wurde es Interessierten möglich sich mit diesen Themen orts- und zeitungebunden zu beschäftigen. Weiterhin wurden die beiden Schulungsräume im Ausbildungs- und Trainingszentrum am Standort der Feuer- und Rettungswache Albertstadt mit mobilen Digitaltafeln inklusive einer Mirroring-Funktion ausgestattet. Nun können Präsentationen und andere digitale Inhalte kabellos von verschiedenen Endgeräten direkt auf den Bildschirm übertragen werden. Neben den zusätzlichen Möglichkeiten digitale Inhalte für Schulungen zu nutzen, wird auch der Schulungsraum hinsichtlich Methodik und der Gestaltung der Lehrumgebung deutlich variabler. Bei all den positiven Entwicklungen stellt das Brand- und Katastrophenschutzamt jedoch die Bereitstellung einer geeigneten Lernmanagementplattform weiter vor eine große Herausforderung. Im Sinne einer ganzheitlichen Lösung müssen zum einen die Bedarfe der verschiedenen Organisationseinheiten im Amt übereingebracht werden. Zum anderen haben auch die anderen Ämter der Stadt vergleichbare Bedarfe und wurden zu Stakeholdern eines stadtweiten Gesamtprojektes. Zuletzt ergeben sich aus der Notwendigkeit auch Ehrenamtliche, die Aufgaben der Stadt übernehmen, den Zugriff auf die Aus- und Fortbildungsinhalte zu geben, ganz besondere Anforderungen an die IT-Struktur einer solchen Plattform. In 2023 muss nun weiter an der Bereitstellung der notwendigen Entwicklungsressourcen zur Etablierung eines Lernmanagementsystems gearbeitet werden.

10.2 Aus- und Fortbildung Rettungsdienst

10.2.1 Ausbildung/Organisation

Auch wir starteten ins Jahr 2022 mit den bekannten Herausforderungen innerhalb der Corona-Pandemie.

Mit der beendeten Sichtung von 429 Bewerberinnen und Bewerbern zum Ausbildungsberuf Notfallsanitäter sowie Brandmeisteranwärter begann das Auswahlverfahren im Februar 2022. Auf die 15 Ausbildungsplätze zum Notfallsanitäter bewarben sich 104 Frauen und 145 Männer. Das Interesse für eine Laufbahn als Brandmeisteranwärter war ebenfalls hoch: 14 Frauen und 166 Männer bewarben sich auf 24 Ausbildungsplätze.






Zusätzlich zu den Ausbildungsjahrgängen unserer Notfallsanitäter wurden 22 Brandmeisteranwärter zu Rettungssanitätern und drei Laufbahnbewerber für die Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsebene Feuerwehr medizinisch geschult. Vier Mitarbeiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes Dresden begannen die vierjährige berufsbegleitende Ausbildung zum Notfallsanitäter in Chemnitz. 14 Angehörige der Berufsfeuerwehr konnten aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im Rettungsdienst sowie ihrer Vorbildung als Rettungsassistent das Examen zum Notfallsanitäter nach 960 Stunden Ergänzungs-Fortbildung im Dezember erfolgreich absolvieren. Zwei Mitarbeiter wurden zum Desinfektor aus- und 16 Kollegen in ihrer Tätigkeit als Desinfektor fortgebildet.

Die neuen Jahrgänge begrüßten wir mit unserem Jahrestreffen aller Auszubildenden des Brand- und Katastrophenschutzamtes Dresden im Ausbildungszentrum an der Feuer- und Rettungswache Albert-stadt im September des Jahres. Mittlerweile sind es schon 133 Frauen und Männer, die eine Ausbildung im Team der Feuerwehr Dresden absolvieren. Darauf sind wir sehr stolz!






Der Aufwuchs an Mitarbeitenden und Auszubildenden bei der Feuerwehr Dresden kann nicht ohne die notwendigen Strukturänderungen im Sachgebiet Aus- und Fortbildung Rettungsdienst realisiert werden. Seit 2022 wirken drei weitere Mitarbeiter in unserem Team mit. Für die Notfallsanitäter-Auszubildenden stehen seit 2022 Klassenleiter als Ansprechpartner und Verbindungspersonal zwischen dem Johanniter-Campus, den Krankenhäusern sowie den Feuer- und Rettungswachen zur Verfügung. Zusätzlich wird durch Mitarbeiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes für die Auszubildenden zum Notfallsanitäter innerhalb der Schulblöcke Sportunterricht angeboten.

Im Juni absolvierten die 15 Schülerinnen und Schüler der Notfallsanitäterauszubildendenklasse von 2019 Ihre Staatsprüfung. Die Prüfung beinhaltete drei Aufsichtsarbeiten von je 120 Minuten Länge. Danach stellten sich die Prüflinge vier praktischen Prüfungen aus den Bereichen internistischer Notfall, traumatologischer Notfall, Reanimation und einem komplexen Fallbeispiel. Den Abschluss bildete die mündliche Prüfung. 12 Schülerinnen und Schülern gelang es im ersten Anlauf die Staatsprüfung zu bestehen. Aber auch die drei Schülern welche es im ersten Anlauf nicht geschafft haben, haben die Wiederholungsprüfung im Dezember zu bestanden. Somit konnten alle Schülerinnen und Schüler Ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter abschließen.

Auch die räumlichen Voraussetzungen verbessern sich weiter. So wurde neben Sanierung- und Malerarbeiten in der zweiten Etage auch ein Rettungswagen an die Wand gemalt. An dieser Stelle können die Ausbildungsjahrgänge zum Notfallsanitäter mit einem Foto im Sinne des Wortes einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die Rett-Arena wurde in Eigenleistung um einen Technik- und Medienraum erweitert sowie die Übungsausstattungen aktualisiert. Das Materiallager, der Schulungsraum 4 und der Vorbereitungsraum sowie das Stuhllager wurden sortiert und zum Teil mit einem neuen Wandanstrich versehen. Ein Teil der ehemaligen Bibliothek wird jetzt für Gespräche und Praxisanleitungen genutzt.

Auch bereichsübergreifend hat sich das Sachgebiet sehr engagiert. Zu nennen wären hier das Projekt der Landeshauptstadt Dresden: „AG E-Learning“ sowie das Projekt „Learning Solution“. Eine innovative Verbesserung stellt ein neuer Pass für die Einweisung auf die im Amt genutzten Medizin-produkte sowie den Atemschutznachweis dar. Das vereinfacht zukünftig die Übersicht und die Dokumentation für alle Beteiligten. Für die Mitarbeitenden im Rettungsdienst konnte eine neue Merkhilfe für Arzneimittel erstellt und veröffentlicht werden.
Selbstverständlich beteiligte sich das Team vom Rettungsdienst mit hohem persönlichen Einsatz auch im Jahr 2022 an der Messe Karriere-Start, der Jobmesse, dem Ukraine-Fest in der Neustadt, der Langen Nacht der Wissenschaft, die GJAV im Kraftwerk Dresden und der

Messe FLORIAN. Weiterhin begrüßten wir die Schülerinnen der 7. und 8. Klassen zum Girlsday und bereiteten der Bundestagsabgeordneten der Grünen Frau Merle Spellerberg im Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden einen interessanten Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes.

Im Bereich psychosoziale Notfallversorgung engagierten sich im Jahr 2022 insgesamt 32 Kollegen aus der Integrierten Regionalleitstelle, den Wachen der Berufsfeuerwehr und aus den Abteilungen des Amtes. Das Team wird durch zwei psychosoziale Fachkräfte unterstützt. 2022 fanden jeweils an zwei Tagen Fortbildungen und Teambesprechungen statt. Das Einsatznachsorgeteam ist Ansprechpartner für alle

Mitarbeitende in den unterschiedlichsten Funktionen im Amt. Die Mitglieder engagieren sich innerhalb der Wachabteilungen, Dienst- gruppen und Abteilungsbereichen. Weiterhin stellen sie ihr Wissen, Können und Empathie der Fortbildungsabteilung des Amtes zur Verfügung. Im letzten Jahr wurden durch das Team mehrere Einsatzlagen unterschiedlicher Intensität betreut.
Eine Zusammenarbeit im dem Landesverband Abteilung PSNV und des Vereins Krisenintervention e. V. Dresden wurde intensiviert.

10.2.2 Fortbildung

Laufende Jahresfortbildung
Im Fortbildungsjahr 2022 wurden insgesamt 520 Teilnehmer im Modul A und 416 Teilnehmer im Modul B geschult. Im Modul B konnten 254 Teilnehmer zum offiziellen ACLS-Provider zertifiziert werden.

Modul A (RS/RA/NotSan/Gäste)	TN-Zahl	Modul B (RA/NotSan/NA/Gäste)	TN-Zahl
Deutesches Rotes Kreuz:	46	Deutsch:	34
Malteser:	216	Malteser:	121
Berufsfeuerwehr F60:	64	Berufsfeuerwehr F60:	30
Berufsfeuerwehr F20:	173	Berufsfeuerwehr F20:	157
Gäste (Polizei, Flugehafenfeuerwehr)	21	Städtisches Klinikum:	74
Gesamt:	**520**	**Gesamt:**	4**16**
		ACLS-Provides zertifiziert	254

Konzeptionelle Arbeit für das Fortbildungsjahr 2023
Für das Jahr 2023 wurde in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, Dozenten und Instruktoren folgende Inhalte pünktlich zum Pilotkurs bzw. kommende Fortbildungsjahr fertiggestellt:

Modul A:
- 4UE PSNV in Kooperation mit dem KIT- Team Dresden
- 4UE FallSim- REA in Kooperation F 60/F 32
- 4UE Skill-Training in Zusammenarbeit F 32/Honorardozenten
- 4UE FallSim in Zusammenarbeit F 32/Honorardozenten

Das Modul A wird für 1320 TN an insgesamt 55 Terminen (2 Tage/16UE) angeboten und durch Honorardozenten sowie Mitarbeitern von F 32 durchgeführt.






Modul B ITLS
Das Sachgebiet F 32 hat in Kooperation mit ITLS Deutschland die Voraussetzungen geschaffen um als internes Trainingscenter gelistet zu werden und so auch im Jahr 2023 eine international anerkannte und Leitlinien gerechte Fortbildung im Bereich Trauma-Management anzubieten. Wie auch im Vorjahr besteht hier eine Kooperation mit den Städtischen Kliniken die eine gemeinsame Fortbildung zwischen Notärzten und Rettungsdienstmitarbeitern ermöglicht. Im November 2022 fand ein Pilotkurs mit allen Honorardozenten statt um die Abläufe für ITLS und F 32 zu optimieren. Hierbei erlangten 4 Teilnehmer die Instruktorenempfehlung. Das Modul B ITLS wird für ca. 430 TN an insgesamt 18 Terminen (2 Tage/24UE) angeboten und durch das Team von ITLS Deutschland und F 32 durchgeführt.

Modul B RA- Traumatraining:
Da die gesetzl. Fortbildungspflicht für Rettungsassistenten auf 30 UE beschränkt ist, hat sich das Team von F 32 hier für eine Sonderlösung entschlossen, da es im Modul B ITLS zu einer deutlichen Mehrbelastung käme. Deswegen wurde hier ein alternativer Traumakurs für Rettungsassistenten entwickelt der genau auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten ist und vorgegebenen Zeitrahmen die ITLS-Algorithmen vermittelt. So kann sichergestellt werden das auch im Jahr 2023 alle am Rettungsdienst beteiligten Kräfte (RA/NotSan und Ärzte) die selbe „Sprache“ im Einsatz sprechen und eine professionelle Patientenversorgung sichergestellt bleibt.

Zusätzlich wird eine Teilnahme am offiziellen ITLS- Kurs allen motivierten Rettungsassistenten ermöglicht. Das Modul B RA-Traumatraining wird für ca. 300 TN an insgesamt 14 Terminen (2 Tage/16UE) angeboten und durch das Team von F 32 und unseren Honorardozenten durchgeführt.

Projekt mSTaRT-22:
Um unter den pandemischen Bedingungen eine Jahresfortbildung durchzuführen und den Dienstbetrieb auf den Feuer- und Rettungswachen sicherzustellen, wurden Teile der zentralen Rettungsdienstfortbildung an die Wachen ausgelagert.

Durch das Sachgebiet F 32 wurde ein Alternativprogramm entwickelt, die Durchführung geplant und begleitet. An dieser Stelle bot es sich an ein einheitliches Auffrischungsprogramm zum Thema ersteintreffendes Rettungsmittel und MANV für alle Wachabteilungen des Brand- und Katastrophenschutzamtes zu entwerfen, da es im Falle von komplexen Einsatzlagen die Mitarbeiter von F 20 sind, die mit einer Vielzahl von Verletzen o. Erkrankten konfrontiert werden. Initial wurde ein mSTaRT-Instruktorenlehrgang in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr München durchgeführt um in allen Wachabteilungen die notwendigen Strukturen zu schaffen. Nachfolgend wurde die Fortbildungsmaßnahme wurde in folgende Abschnitte gegliedert.

Phase 1 (10 UE):
- Grundlagen ersteintreffendes Rettungsmittel, Einsatztaktik und Skilltraining
- mSTaRT-Übung

Phase 2
- Nachsichtung- Algorithmus
- Zertifizierung
- VR-Training

Unter den gegebenen Umständen war die Umsetzung dieses Projekts herausfordernd. Aus diesem Grund entschied man sich die Abschnitte „Zertifizierung“ und „VR Training“ auch auf das 1.Halbjahr 2023 auszuweiten.

Weitere Projekte des Fachbereichs Fortbildung:

Neben der laufenden Fortbildung und Konzeptionellen Arbeit war der Fachbereich Fortbildung mit weiteren Sonderprojekten betraut. So war das Team von F 32 an der Entwicklung eines Kurskonzeptes für den RSplus-Kursbeteiligt, welches in Kooperation mit F 60 und Neidel International Schools Werdau entstand.

An dieser Stelle haben wir alle zusätzlichen Projekte in einer „Eventliste“ chronologisch zusammengefasst:
- Januar: Entwicklung mSTaRT und RSplus
- Februar: Entwicklung mSTaRT und RSplus
- März: ITLS- Kurs für das Team F32 in Fürth, mSTaRT- Intruktorenkurs
- April: Betreuung des RSplus in Werdau
- Mai: Girlsday und RSplus-Prüfung/ Kursevaluation
- Juni: Lange Nacht der Wissenschaft, Konzeptionelle Arbeit zu „Flatline“
- Juli: Dreharbeiten „Flatline“ und konzeptionelle Arbeit „Floriansmesse“
- August: Veröffentlichung „Flatline“
- September: Instruktoren- Kurs ITLS
- Oktober: InTraSek (1. DIVI- Refresher Deutschlandweit), Florian- Messe und Betreuung des zweiten RSplus- Kurses
- November: RSplus- Prüfung und Pilotkurs „Fortbildung 2023“
- Dezember: Durchführung von 5 Pediatric Advanced Life Support- Provider-Kursen in Vorbereitung für das Modul B PALS 2024



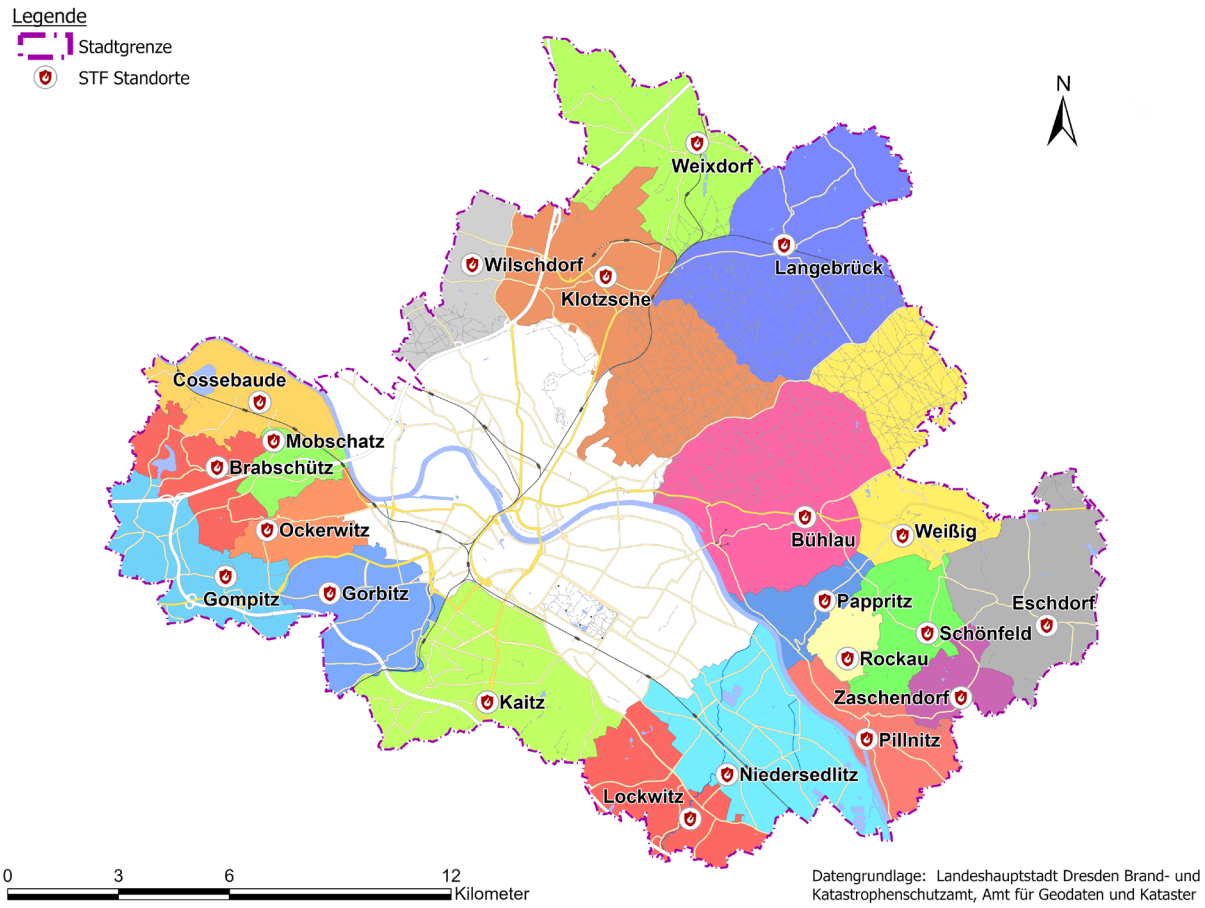




11 Freiwillige Feuerwehr & Stadtfeuerwehrverband Dresden

11.1 Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Dresden befindet sich mit ihren Standorten überwiegend in den äußeren Stadtgebieten der Landeshauptstadt. Sie besteht aus den 21 Stadtteilfeuerwehren mit den jeweiligen Einsatzabteilungen sowie den Alters- und Ehrenabteilungen, den Jugend- und Kinderfeuerwehren, der Abteilung Blasorchester, der Abteilung Traditionspflege sowie Fachberaterinnen und Fachberatern. Insgesamt gaben 2022 über 1.400 Kameradinnen und Kameraden einen Großteil ihrer Freizeit für die Sicherheit unserer Stadt und sorgten im Notfall dafür, dass stets schnellstmögliche Hilfe nahte.



Nach Jahren einschneidender Einschränkungen konnte die Freiwillige Feuerwehr Dresden im Jahr 2022 endlich wieder im Normalbetrieb durchstarten. Die für die Einsatzbereitschaft dringend nötigen Ausbildungs- und Übungsdienste wurden wieder im vollen Umfang an den Standorten oder in den zentralen Übungseinrichtungen des Brand- und Katastrophenschutzamtes durchgeführt. Auch die wichtigen Momente der Kameradschaftspflege und der Öffentlichkeitsarbeit durften wieder stattfinden. So hatten die Bürgerinnen und Bürger an vielen Wochenenden des Jahres die Möglichkeit an Tagen der offenen Tür, Stadtteilfesten, Konzerten des Blasorchesters BO112 und vielen weiteren Veranstaltungen teilzunehmen, sich über die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr zu informieren oder „ihrer“ Stadtteilfeuerwehr einfach einmal Danke zu sagen. Dem großen Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung ist es zu verdanken, dass die Mitgliederzahlen der Einsatzabteilungen in ihrer Gesamtheit im überschaubaren Maß gesunken sind. Nichts desto trotz ist in einzelnen Wehren die Nachwuchsgewinnung im Fokus zu behalten. Dabei kommt die Verfügbarkeit geeigneten Wohnraums für Mitglieder eine fundamentale Bedeutung zu. Dieser ist im näheren Umkreis der Gerätehäuser der Stadtteilwehren rar gesät. Der Umstand zwang in den vergangenen Monaten bereits Mitglieder das Ehrenamt aufzugeben bzw. verhinderte, dass am Feuerwehrdienst Interessierte diesen gar nicht erst antreten konnten. In 2023 muss mit den organisatorisch und politisch zuständigen Gremien weiter nach Lösungsansätzen gesucht werden.

Dennoch hielt das Jahr 2022 neben den Anforderungen des Feuerwehralltags für die Feuerwehr Dresden auch einige besondere Herausforderungen parat. Außer den zahlreichen Großeinsatzlagen in Dresden wurde beispielsweise die Verpflegungskomponente der Freiwilligen Feuerwehr Dresden zur Unterstützung beim Waldbrand in der Gohrischheide eingesetzt. Sie sorgte dort über drei Tage hinweg vor Ort für das leibliche Wohl und damit für den Erhalt der Leistungsfähigkeit aller Einsatzkräfte. Weiter sei die über mehrere Wochen dauernde Waldbrandkatastrophe in der Sächsischen Schweiz genannt. Dorthin wurden über die Dauer von fast einem Monat mehr als 300 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Dresden entsandt, um vor Ort die Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung zu unterstützen.

Den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dresden gebührt Dank und Anerkennung für die in diesem Jahr erbrachten Leistungen. Insgesamt wurden gemeinsam trotz aller Anforderungen, die Familie und Beruf mit sich bringen, tausende Stunden Zeit für die Sicherheit Dresdens investiert. Nur mit diesem herausragenden Engagement konnte die Feuerwehr Dresden den Belastungsproben des vergangenen Jahres trotzen.



Jugendfeuerwehr & Kinderfeuerwehr

Zwei lange Jahre sorgte das Corona-Virus dafür, dass zahlreiche Aktivitäten der Jugendfeuerwehr Dresden eingeschränkt werden mussten. So mussten unter anderem der Pokallauf, der Jahresauftakt sowie Jahresabschluss und vor allem auch das lang geplante Jubiläumszeltlager immer wieder abgesagt werden.

2022 sollte sich dies nun ändern. Mit dem Rückgang der durch das Corona-Virus ausgelösten Infektionszahlen konnten erstmals seit zwei Jahren wieder alle Aktivitäten aufgenommen werden. Dies galt sowohl für die Dienste der einzelnen Jugendfeuerwehren als auch für lang geplante Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr Dresden.

Am 18. März 2022 fand die alljährliche Ausschusssitzung statt. Unter der noch herrschenden Infektionswelle entschied sich die Stadtjugendleitung dafür, die Veranstaltung wie auch im Vorjahr „digital“ durchzuführen.







Erstmals seit zwei Jahren konnte endlich wieder ein Jahresauftakt veranstaltet werden. Am 23. April 2022 trafen sich die Jugend- und Kinderfeuerwehren des Stadtgebietes auf der Cockerwiese vor dem Hygienemuseum. Nachdem alle mit Lunchpaketen versorgt waren, starteten die Mannschaften zu einer großen Stadtrallye. Im Rahmen dieses Wettbewerbs mussten die Jugendfeuerwehren auf verschiedenen Routen durch die Altstadt wandern und dabei knifflige Rätsel lösen. Diese Aufgaben wurden abschließend bewertet, um so den Sieger zu ermitteln. Der Abschluss vor der Frauenkirche fand parallel zu einer großen Feuerwehrhochzeit statt, welche der rundum gelungenen Veranstaltung eine ganz besondere Note verlieh.



2021 feierte die Jugendfeuerwehr Dresden ihr 30-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum sollte eigentlich mit einem großen Zeltlager gefeiert werden. Da die Corona-Pandemie dies leider unmöglich machte, wurden die Feierlichkeiten vom 22. August 2022 bis 27. August 2022 nachgeholt. Mit insgesamt knapp 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollte das Zeltlager eines der größten und aufwändigsten der Geschichte der Jugendfeuerwehr Dresden werden. Für insgesamt sechs Tage wurde die G-Wiese des Ferienparks Moritzburg in eine kleine Zeltstadt verwandelt, in welcher es an nichts fehlen sollte. Neben einem großen Festzelt, zahlreichen Mannschaftszelten und einem Sanitärcontainer, wurden auch insgesamt drei Feldküchen aufgebaut.

Zusätzlich zu den spannenden Ereignissen, die solch ein Zeltlager ganz von selbst mit sich bringt, waren für jeden Tag Wettbewerbe und sportliche Aktivitäten geplant. In der großen Lagerolympiade mussten sich die Jugendfeuerwehren in insgesamt drei Disziplinen beweisen. Am Dienstag wurde ein großes Zwei-Felder-Ball-Turnier veranstaltet. Am Mittwoch musste sich jede Jugendfeuerwehr mit einem selbstgebauten Floß auf dem angrenzenden Teich in einem Wettrennen behaupten. Am gleichen Abend präsentierte außerdem jede Jugendfeuerwehr einen Beitrag zum kulturellen Abend, welchen sie bereits im Voraus vorbereitet hatten. Einige Shows werden wohl allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben. Diese drei Disziplinen wurden bewertet und das Gesamtergebnis zur großen Festveranstaltung am Freitag verkündet.



JUGEND
FEUERWEHR
DRESDEN

Am Donnerstag wurde es nochmal sportlich und die Jugendfeuerwehren bewiesen ihr feuerwehrtechnisches Geschick in der altbekannten Gruppenstafette. Der eigentliche Höhepunkt des Jubiläumszeltlagers sollte jedoch die Festveranstaltung am Freitagabend sein. Zu dieser waren neben dem Amtsleiter und langen Wegbegleitern der Jugendfeuerwehr Dresden auch Oberbürgermeister Hilbert und Erster Bürgermeister Sittel geladen. Nach der Siegerehrung der Lagerolympiade wurde als Höhepunkt das neue Logo der Jugendfeuerwehr Dresden präsentiert. Dieses wurde im Jahr zuvor von den Kindern- und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Dresden selbst entworfen und letztendlich von einer Grafikerin fertiggestellt. Als Jubiläumsgeschenk wurden anschließend jeder Jugendfeuerwehr zwei PA-Attrappen überreicht, welche bereits das neue Logo der Jugendfeuerwehr Dresden trugen.

Dank vieler Unterstützer und gemeinsamer Anstrengungen war das Jubiläumszeltlager ein großer Erfolg, welcher allen Beteiligten vermutlich für immer in Erinnerung bleiben wird. Ein großer Dank gilt auch den Versorgern, welche stets köstliches Essen gezaubert haben.

Mitgliederzahlen und Entwicklung der Jugendfeuerwehr Dresden
Der Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen machte sich 2022 in Mitgliederzahlen und investierten Zeitstunden positiv bemerkbar.
Zum 31. Dezember 2022 zählte die Jugendfeuerwehr Dresden 383 Kinder und Jugendliche sowie 115 Betreuer und Betreuerinnen in 20 Jugendfeuerwehren. Im Stadtgebiet wurden 73 Neuzugänge sowie 15 Übernahmen in die aktive Einsatzabteilung verzeichnet. Die Jugendfeuerwehr Dresden umfasste 2022 des Weiteren zwei Kinderfeuerwehren mit 29 Mitgliedern. Im Jahr 2022 konnten aus den Kinderfeuerwehren sechs Mitglieder in die Jugendfeuerwehr übernommen werden. Gemeinsam erbrachten die Jugendwartinnen und Jugendwarte sowie Betreuerinnen und Betreuer der Jugendfeuerwehr Dresden 5.487 Stunden Jugendarbeit.

Im Jahr 2023 wird zur Delegiertenversammlung am 17. März 2023 eine neue Stadtjugendleitung gewählt. Die Jugendfeuerwehr Dresden dankt allen Unterstützern, Sponsoren und insbesondere allen Jugendwartinnen und Jugendwarten sowie allen Betreuerinnen und Betreuern für das Engagement und Durchhaltevermögen.

11.2 Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V.

Nach Beendigung der durch die Coronapandemie hervorgerufenen Einschränkungen konnte der Stadtfeuerwehrverband wie alle ehrenamtlich tätigen Organisationen und Vereinigungen im Jahr 2022 wieder im vollen Umfang seiner Tätigkeit und seinen Aufgaben nachgehen. Diese Pandemie hat unser Land und unsere Feuerwehren geprägt, ebenso wie der schreckliche Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende neue Flüchtlingswelle. In diesen unruhigen Zeiten ist es umso wichtiger, dass die Fachverbände ein stabiles Netzwerk der Feuerwehren bilden und pflegen. Denn nach wie vor steht unser Feuerwehrverband für eine Gemeinschaft, die allen Menschen Hilfe leistet, die respektvoll und kameradschaftlich miteinander umgeht. Darin ist der gute Ruf der deutschen Feuerwehren in der Gesellschaft begründet und unsere Mitmenschen haben großes Vertrauen in unsere Arbeit. Wir vermitteln generationsübergreifend unsere Wertevorstellungen als historisch gewachsene und bis heute örtlich verhaftete Organisationen, welche allen Menschen Schutz und Rettung bietet.

Im Jahr 2022 waren im Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V. 1.958 Feuerwehrfrauen und -männer organisiert, davon 1.419 Kameradinnen und Kameraden in den aktiven Abteilungen. 29 Kinder und 381 Jugendliche wurden in Kinder- und Jugendfeuerwehren an die Feuerwehrarbeit herangeführt. Der Altersdurchschnitt in unserem Verband ist hervorragend. Besonders positiv ist anzumerken, dass der Anteil von Kindern und Jugendlichen in unserem Verband bei ca. 20 Prozent liegt.



Als Feuerwehrverband einer Großstadt ist unsere Struktur natürlich auf die kommunale öffentliche Feuerwehr fokussiert: Wir bestehen aus einer Berufsfeuerwehr mit sieben Fachabteilungen, fünf Feuer- und Rettungswachen und einer Integrierten Regionalleitstelle. Die Freiwillige Feuerwehr ist in 21 Stadtteilfeuerwehren mit ihren aktiven Abteilungen sowie Alters- und Ehrenabteilungen gegliedert sowie in die Abteilung Traditionspflege und das Feuerwehrblasorchester BO112, ergänzt von einer Gruppe an Fachberatern. Die zwei Kinder- und 20 Jugendfeuerwehren sind in der Stadtjugendfeuerwehr Dresden als Teil des SFV Dresden e. V. organisiert. Zwei betriebliche Feuerwehren waren als Vertreter der privatrechtlich geführten Organisationen im Verband tätig. Im Gegensatz zur Mitgliedersituation in der öffentlichen Feuerwehr zeichnete sich nach der Auflösung einer betrieblichen Feuerwehr im Jahr 2021 ein weiterer Mitgliedsverlust im Jahr 2022 durch die Schließung eines Großunternehmens und deren Werkfeuerwehr in Dresden ab.

Nach dem Rücktritt des Stadtverbandsvorsitzenden Anfang Februar 2022 wurde der SFV Dresden e.V. kommissarisch von Kameraden Carsten Löwe geführt. Die anstehenden Aufgaben wurden unter den verbliebenen Vorstandsmitgliedern neu verteilt. Diese komplizierte Personalsituation entschärfte sich erst im Laufe des zweiten Halbjahres, als nach einer vorgezogenen Vorstandswahl zur Verbandsdelegiertenversammlung am 9. September 2022 Kamerad Löwe als Vorsitzender und Kamerad Jens Breutmann als Vertreter neu gewählt wurden. Die übrigen Vorstandsmitglieder verblieben in ihren Ämtern: Jörg Kästner als ständiger Vertreter, Kamerad Uwe Gasch als Stellvertreter, Kameradin Carola Prax als Kassenwartin und Kamerad Daniel Staats als Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit und IT. Im Vorfeld wurden bereits im





Mai 2022 im Ergebnis einer Klausurberatung des Vorstandes die Aufgaben neu strukturiert und variabel nach Referaten und Projekten gegliedert. Nach einem Erfahrungsaustausch mit anderen sächsischen Kreis- und Stadtverbänden kam der Vorstand zu dem Entschluss, die Einrichtung einer Geschäftsstelle mit einer dort tätigen Mitarbeiterin organisatorisch und finanziell zu prüfen und vorzubereiten.



Ausgehend von den Personalveränderungen mussten der Jahresarbeitsplan, die Sonderprojekte und der Haushaltsplan 2022 kritisch überprüft werden. So wurde der Internationale Florianstag, welcher eigentlich für Mai 2022 geplant war, ins Folgejahr verschoben. Der Stadtfeuerwehrverband konzentrierte sich im Laufe des Jahres auf die Teilnahme bzw. Unterstützung der Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz „interschutz 2022“, auf das Jugend-Sommerlager und damit verbundene Festveranstaltung zum 30jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Dresden, auf die Teilnahme an der FLORIAN-Messe in Dresden und eine im Rahmen der Messe stattfindende Jubiläumsveranstaltung zum 30jährigen Jubiläum der Wiedergründung des SFV Dresden e.V. Den Jahresabschluss stellte wie in den vergangenen Jahren die Abholung des Friedenslichtes im Stift St. Florian in Oberösterreich und die Weitergabe des Friedenslichtes in unserer Stadt im Dezember dar.



Die Jahreshauptversammlungen unserer Mitgliedswehren wurden vom Vorstand genutzt, um die organisatorischen Maßnahmen, personelle Veränderungen und fachliche Ausrichtung des Verbandes den Wehren und Abteilungen zu erläutern und Informationen des Stadt- und Landesfeuerwehrverbandes sowie Deutschen Feuerwehrverbandes weiter zu geben. Gleichzeitig wurden Angebote über staatliche Förderprogramme für Ehrenamtsorganisationen und insbesondere die Unterstützung der Wehren bei Maßnahmen und Initiativen im Bereich des Freizeitsportes und der Feuerwehrwettbewerbe übermittelt.

Der Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V. beteiligte sich das gesamte Jahr über aktiv an der fachlichen Arbeit im Landesfeuerwehrverband Sachsen. Dazu zählte die Teilnahme an den Verbandsausschusssitzungen, die kurzfristige Organisation einer außerordentlichen Verbandsauschusssitzung im August in Dresden, die Mitarbeit in den Fachreferaten oder an zentralen Projekten wie den Strategieklausuren des LFV in Mittweida und Freiberg. Eine besondere Ehre war für Kameraden Löwe, als sächsischer Vertreter an der Delegiertenversammlung und Präsidiumswahl des Deutschen Feuerwehrverbandes im Juni in Hannover teilzunehmen.



Leider waren im Jahr 2022 auch verschiedene Entwicklungen der Anerkennung und Wahrnahme unserer Feuerwehrarbeit zu beobachten, die uns Sorge bereiten. Gewaltandrohung oder Gewaltanwendung gegen Einsatzkräfte, die Beschädigung von Einsatztechnik und Fahrzeugen sowie die mangelnde Wertschätzung der Tätigkeit unserer Feuerwehren und anderer Hilfsorganisationen sind auch in der sächsischen Landeshauptstadt immer wieder bei einzelnen Einsätzen oder an Brennpunkten unserer Tätigkeit zu verzeichnen. Auch auf diesem problembehafteten Gebiet engagierte sich der Stadtfeuerwehrverband auf Landesebene, unterstützte unsere Mitglieder bzw. betrieb aktive Öffentlichkeitsarbeit, um die breite Masse der Bevölkerung für diese Problemfelder zu sensibilisieren und diese negative gesellschaftliche Entwicklung zu bremsen und zu beeinflussen.



Über das gesamte Jahr nutzte der Vorstand diverse Termine, Veranstaltungen oder Treffen und betätigte sich als „Botschafter unserer Feuerwehren“. Wir beteiligten uns an regionalen und nationalen Messen und Ausstellungen, waren in unserer Partnerstadt Hamburg zum 150jährigen Geburtstag der Feuerwehr bei einer Feier zum Florianstag im Mai und beim großen Fahrzeugkorso im September mit Einsatztechnik vertreten. Wir waren bei Veranstaltungen in den benachbarten Landkreisen Bautzen, Meißen oder Sächsische Schweiz/Osterzgebirge oder im Chemnitzer Land zu Gast. Wir unterstützen unsere Mitglieder bei Jubiläen wie der 150-Jahrfeier der Feuerwehr Löbtau, bei Ortschafts- und Heimatfesten und nahmen natürlich auch an vielen Veranstaltungen als Besucher teil.

Am 14. Oktober lud der Stadtfeuerwehrverband selbst in die Räume der Alten Messe Dresden zur Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Wiedergründung des SFV Dresden e.V. ein. An diesem Abend konnten wir nicht nur langjährige und verdienstvolle Kameradinnen und Kameraden mit Auszeichnungen des Stadt- und Landesverbandes sowie des Deutschen Feuerwehrverbandes ehren. Unsere Gratulation galt vor allem auch unserem Mitglied Kameraden Andreas Huhn, der im Juli mit dem Bundesverdienstkreuz am Band ausgezeichnet wurde. Er erhielt als erster sächsischer Feuerwehrmann diese höchste Anerkennung der Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl durch den Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier.

Die bei all den geschilderten Veranstaltungen gezeigte Anerkennung und das Interesse von politischen und staatlichen Entscheidungsträgern oder Unternehmen und Organisationen war gleichzeitig Gelegenheit für uns, um Kontakte zu knüpfen, zu netzwerken und aktuelle Themen zu platzieren. Nicht zuletzt diente hierzu auch die Aussendung des Friedenslichtes im Dezember in der Frauenkirche, bei der persönlichen Übergabe an Dr. Matthias Rößler, den Präsidenten des Sächsischen Landtages, und an Michael Kretschmer, den Sächsischen Ministerpräsidenten diesem Ziel. Bei diesen Treffen zur weihnachtlichen Adventszeit konnten aktuelle fachliche Themen mit einem Projekt der Traditionspflege unseres Stadtfeuerwehrverbandes hervorragend verbunden werden.

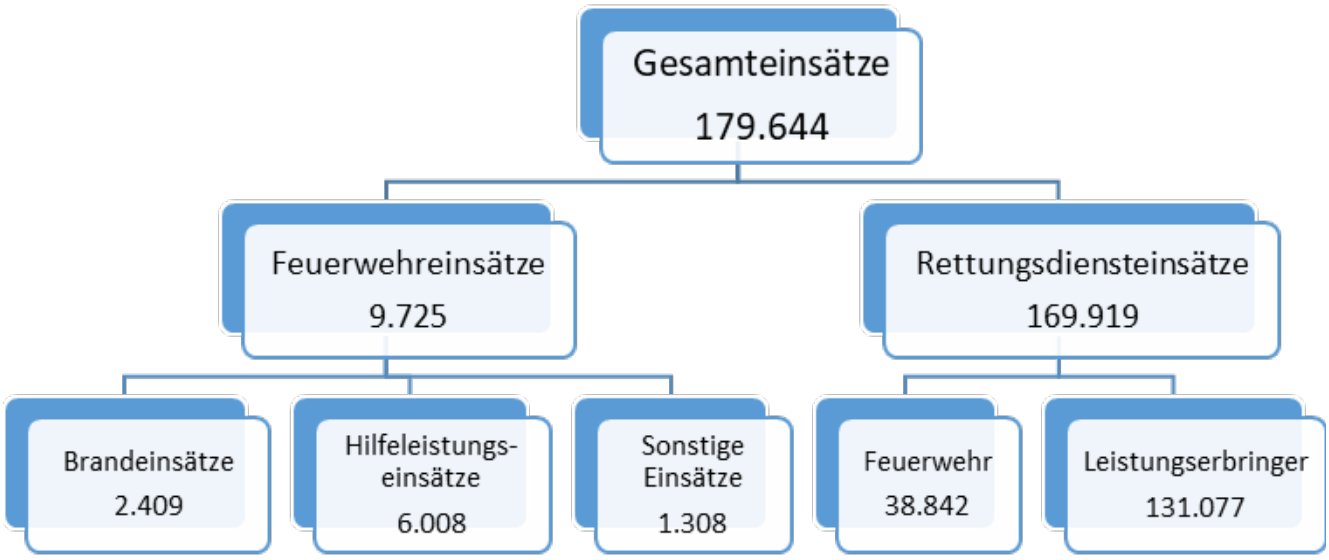


Rückblickend war das Jahr 2022 kein einfaches Jahr für unseren Stadtfeuerwehrverband. Viele neue Ereignisse und Projekte standen an oder wollten wiederbelebt werden. Entwicklungen innerhalb und außerhalb unseres Verbandes mussten beachtet oder bewertet werden. Sie führten zu personellen Wechseln und riefen in der Folge kleine oder große Veränderungen in der Arbeit des Stadtfeuerwehrverbandes hervor. Deshalb sei an dieser Stelle nochmals allen Kameradinnen und Kameraden, die uns aktiv im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben, herzlich gedankt. Unser Dankeschön richtet sich aber genauso an alle Familienmitglieder und Freunde unserer Feuerwehrgemeinschaft, welche die Arbeit unseres Verbandes und das Engagement unserer Mitglieder erst ermöglichen.

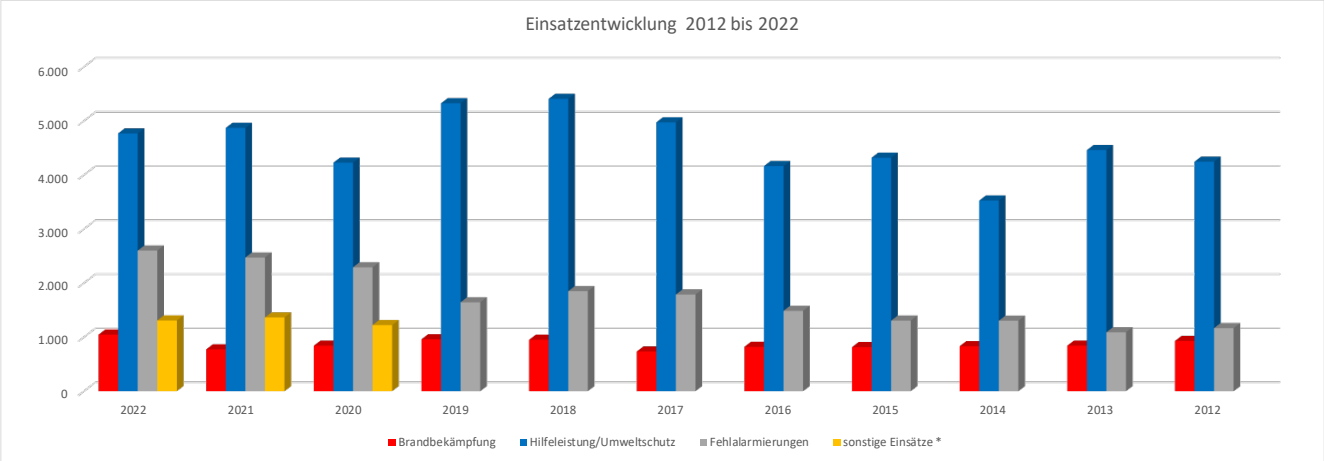
BD Carsten Löwe
Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden e. V.

12 Zahlen, Daten, Fakten

12.1 Einsatzübersicht



12.2 Einsatzaufkommen Feuerwehr Dresden



* Aufsplittung sonstiger Einsätze erfolgt seit 2020





Kleinbrand A: **612**
z.B. brennender Papierkorb

Kleinbrand B: **365**
z.B. brennende Mülltonnen, PKW





Mittelbrand: **60**
z.B. Wohnungsbrand, Vegetatiosnbrand



Explosionen: **3**
z.B. Sprengstoffexplosion,
Brand von Feuerwerkskörpern

Großbrand: **7**
z.B. Brand von Industriebetrieben, Waldbrände

Brände in Wohnbereichen: **230**
durch Brände verletzte Personen: 68
bei Bränden gerettet Personen: 215
durch Brände getötete Personen: 4

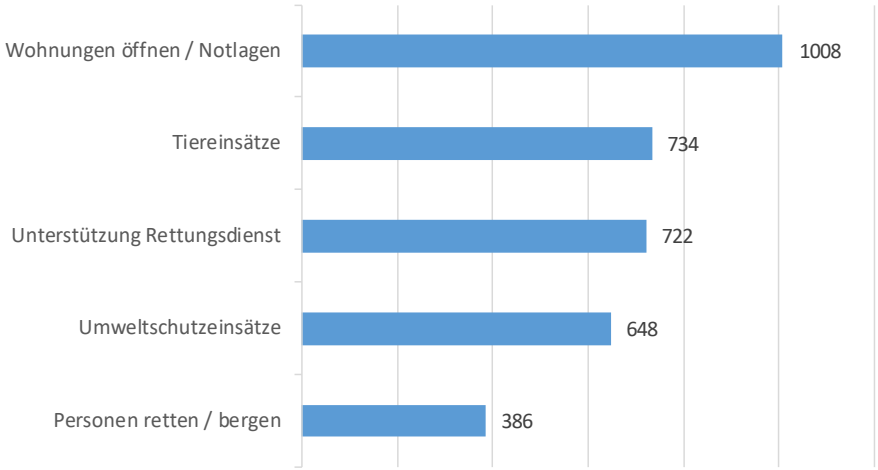


1.362
Fehlalarme



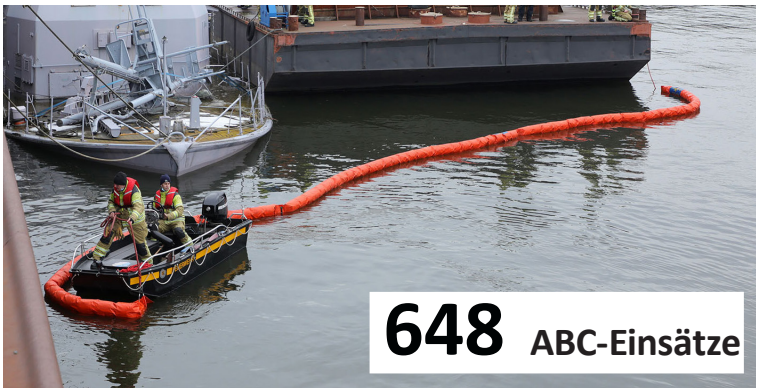


TOP 5



4.121
(technische)
Hilfeleistungs-
einsätze





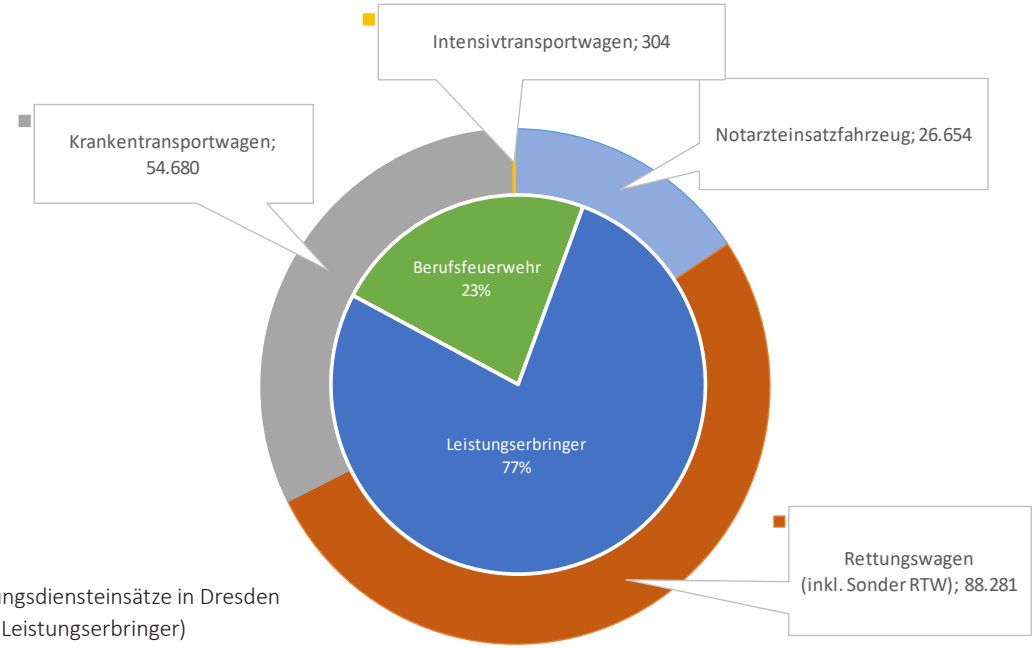
1.239
Fehlalarme

- auslaufendes Öl bzw. Treibstoff: 584
- sonstige Umweltschutzeinsätze: 33
- Gefahrstoffaustritte: 17
- Gasausströmungen: 14

Sonstige
Hilfeleistungen: **985**

12.3 Einsatzaufkommen Rettungdienst Dresden

169.919



Rettungsdiensteinsätze in Dresden (inkl. Leistungserbringer)

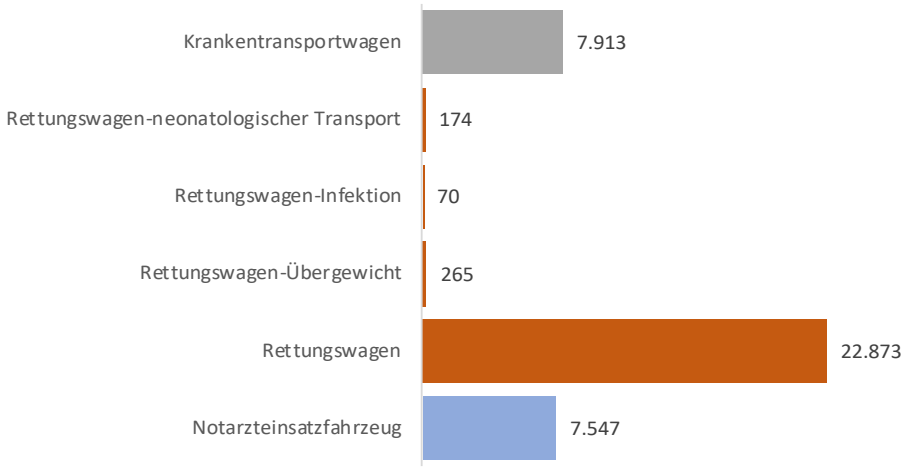
Durchschnittliche Eintreffzeit der RTW: 8,58 min

Hilfsfristerfüllung (Eintreffzeit von 12 min in 95 % aller Notfallrettungseinsätze): 87 Prozent



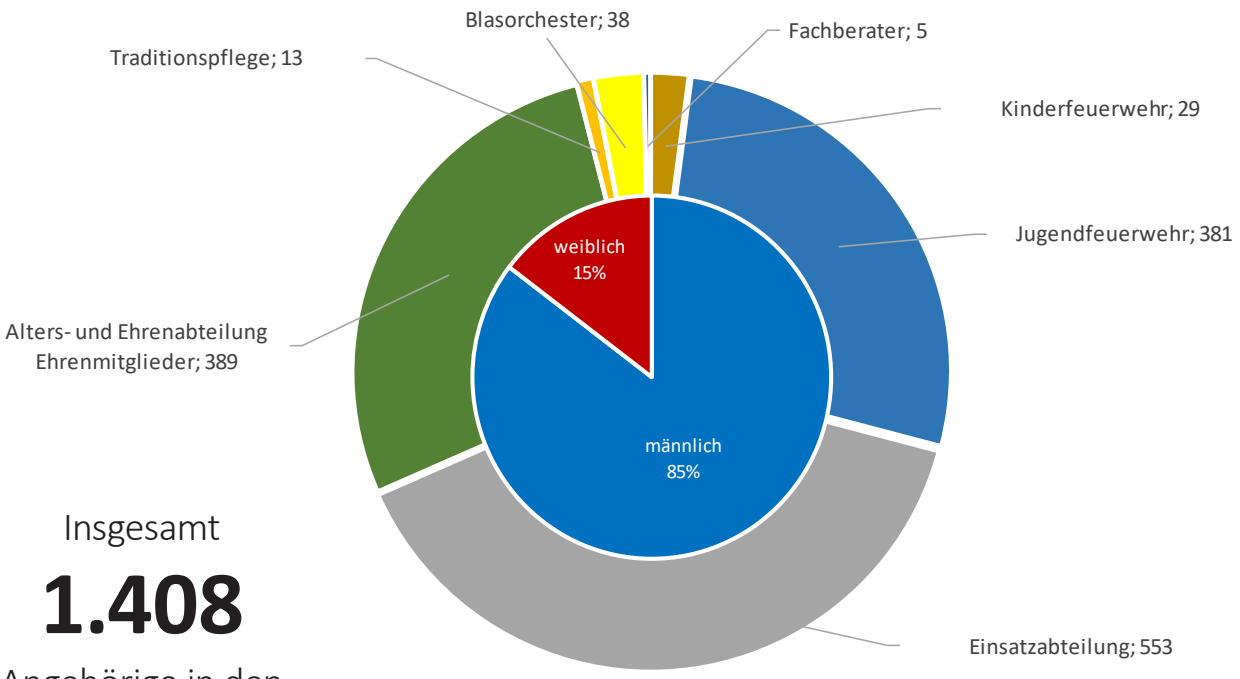
38.842

Rettungsdiensteinsätze Feuerwehr Dresden



12.4 Personal der Feuerwehr Dresden

Angehörige in den jeweiligen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Dresden (Stand 31.12.2022)

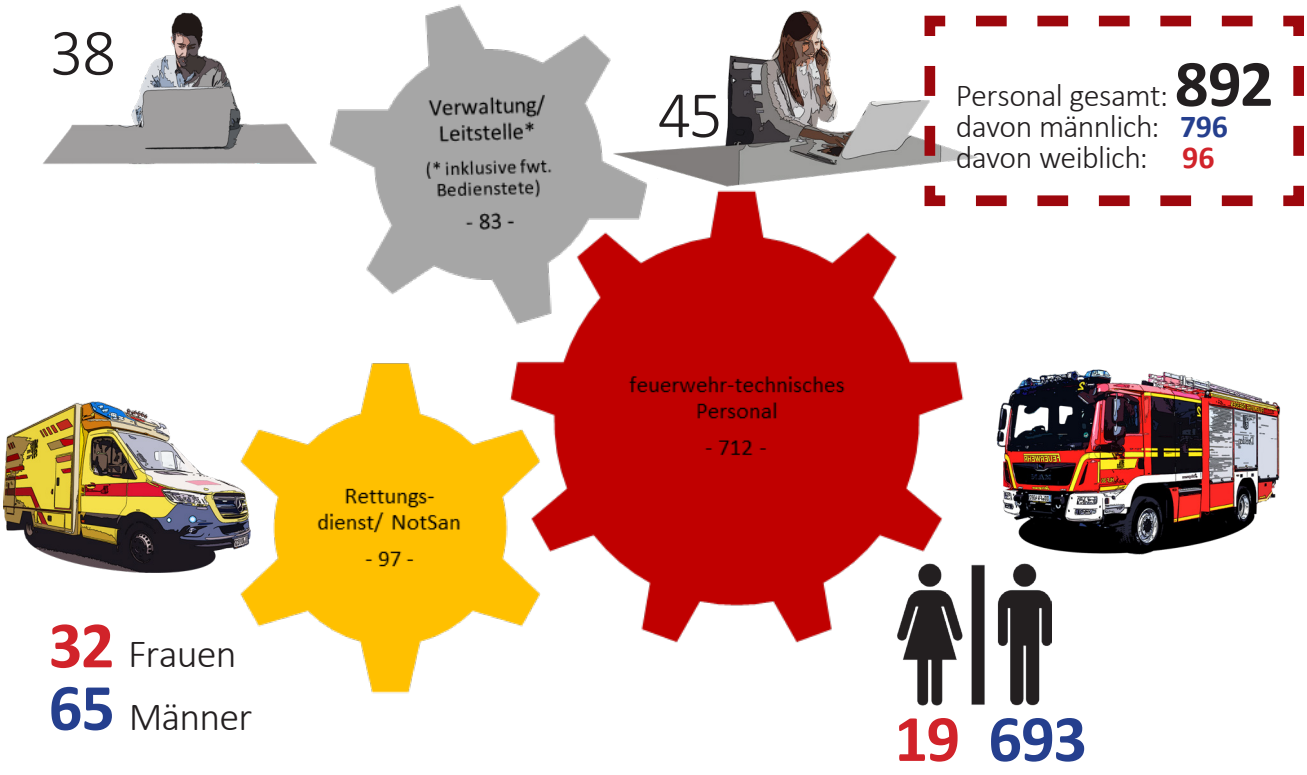


Insgesamt

1.408

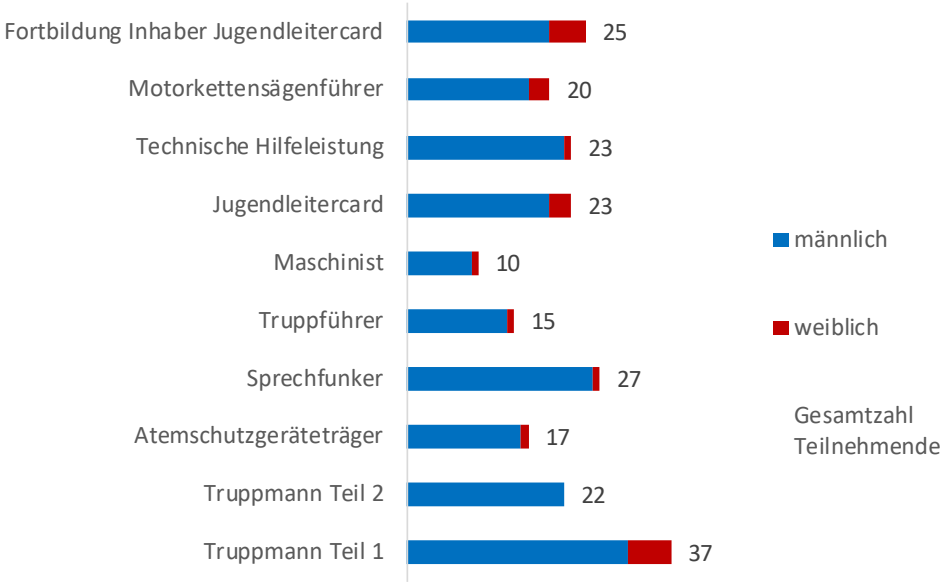
Angehörige in den Stadtteilfeuerwehren

Mitarbeitende des Brand- und Katastrophenschutzamtes (inklusive Auszubildende)



12.5 Aus- und Fortbildung in ausgewählten Zahlen

Interne Lehrgänge der Freiwilligen Feuerwehr Dresden



Mangels Teilnehmer musste ein Lehrgang Atemschutzgeräteträger abgesagt werden

- 1 Lehrgang Sprechfunker
- 1 Lehrgang Atemschutzgeräteträger
- 1 Lehrgänge Technische Hilfe - Basis
- 2 Lehrgänge Technische Hilfe/Brandbekämpfung Bahn - Teil 1

Laufbahnausbildung und Vorbereitungsdienst von Beamtinnen und Beamten der Feuerwehr Dresden



Aufstiegsausbildung in die Laufbahngruppe 2,
1. Einstiegsebene

	m / w
• Ausbildungsbeginn:	1 / -
• Laufender Jahrgang:	3 / -
• Ausbildungsabschluss:	2 / -

Vorbereitungsdienst Laufbahngruppe 2,
1. Einstiegsebene Brandoberinspektoranwärter

	m / w
• Ausbildungsbeginn:	4 / -
• Laufender Jahrgang:	2 / 1
• Ausbildungsabschluss:	2 / -





Vorbereitungsdienst Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsebene Brandmeisteranwärter

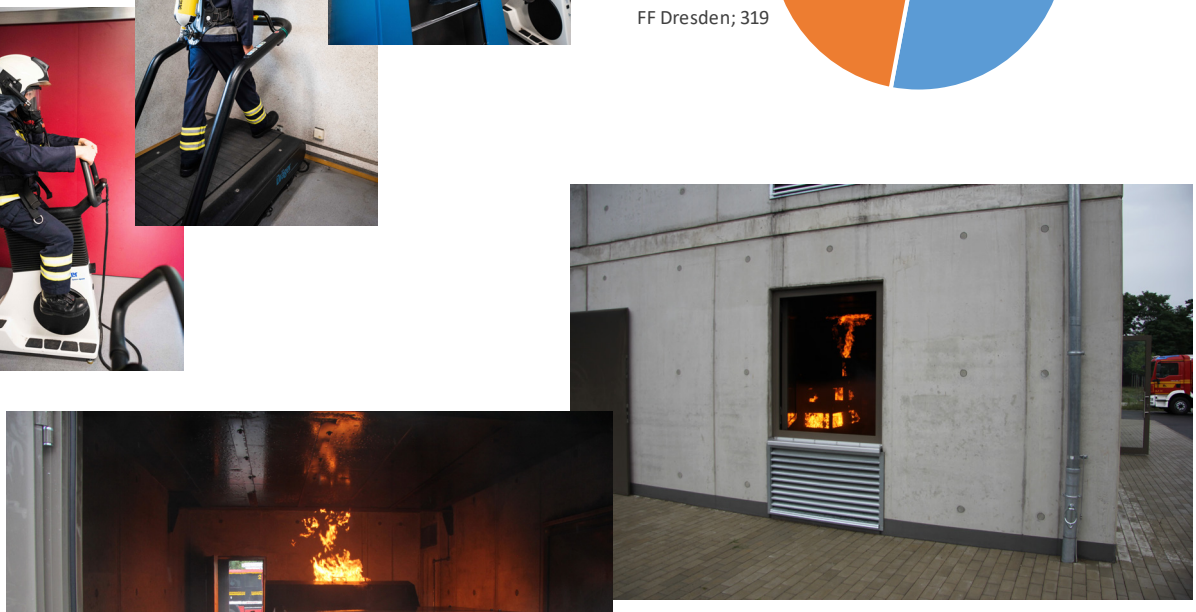
	m / w
• Ausbildungsbeginn:	23 / 1
• Laufender Jahrgang:	24 / -
• Ausbildungsabschluss:	21 / 1

Angehörige externer Dienststellen zur Ausbildung bei der Feuerwehr Dresden

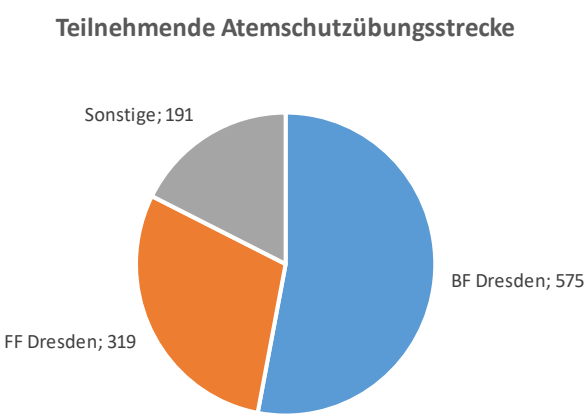
♂ Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsebene	♀
15	-
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene	
18	-
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsebene	
2	-

Nutzung von Übungsanlagen









Teilnehmende der Brandsimulationsanlage

- BF Dresden: 421
- FF Dresden: 246
- Sonstige: 180

Laufbahnlehrgänge an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen

Brandmeisteranwärter

Einführungs-
lehrgang (B1): 24

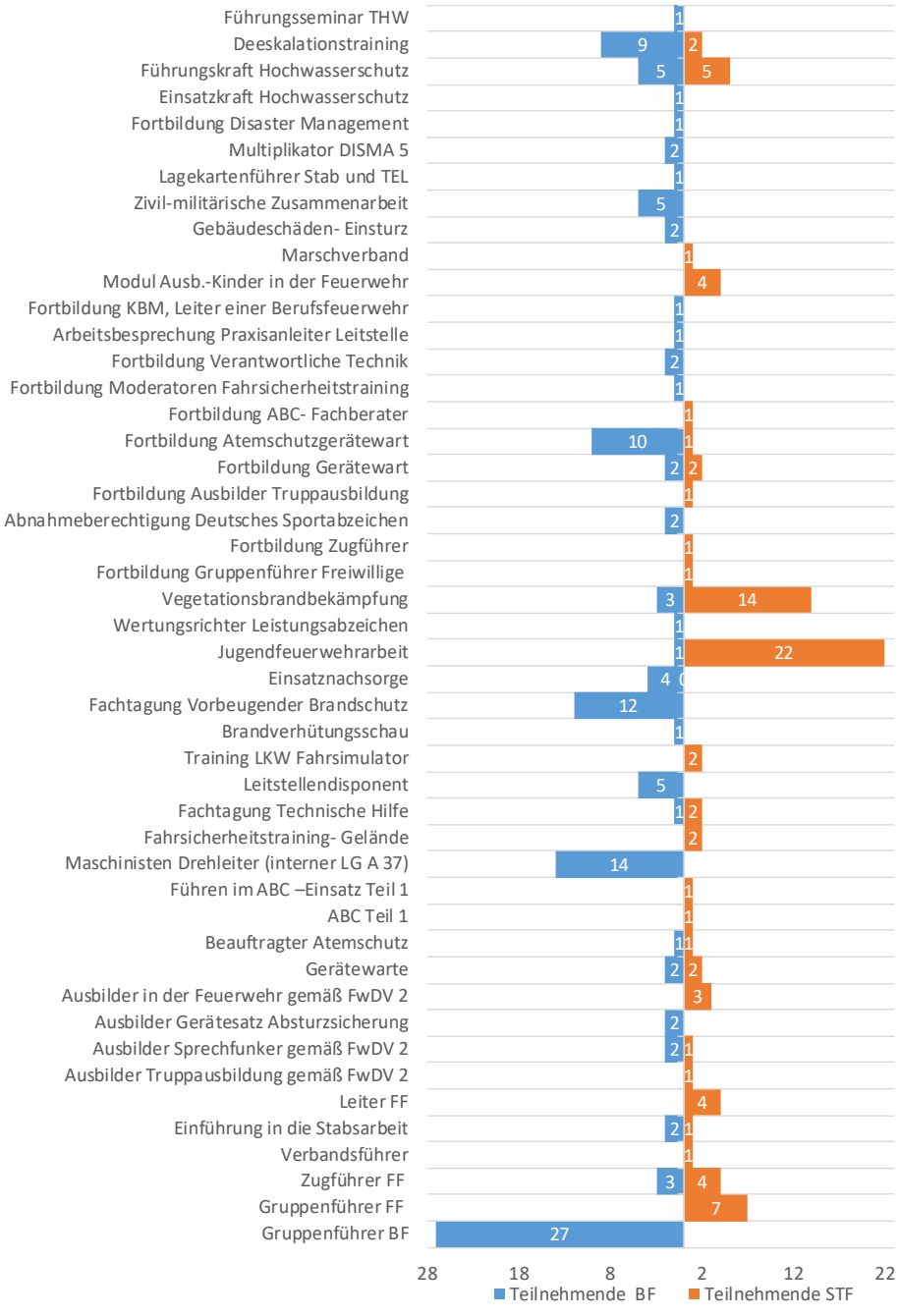
Abschluss-
lehrgang (B3): 24

Brandoberinspektorenanwärter & Aufsteiger

Einführungs-
lehrgang (B1):

Gruppenführer-
lehrgang (B3):

Abschluss-
lehrgang (B4): 5



Lehrgänge, Seminare, Fachtagungen durch andere externe Bildungseinrichtungen

Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie

Verschiedene Seminare/Fortbildungen
(2 Teilnehmerinnen)

Erwerb Führerschein Klasse C
(29 Teilnehmer inkl. STF)

SÄCHSISCHES KOMMUNALES STUDIENINSTITUT DRESDEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Verschiedene Seminare
(2 Teilnehmerinnen)

Dresden.

Verschiedene Seminare
(39*27 Teilnehmer*innen)

UK Sachsen
Unfallkasse Sachsen

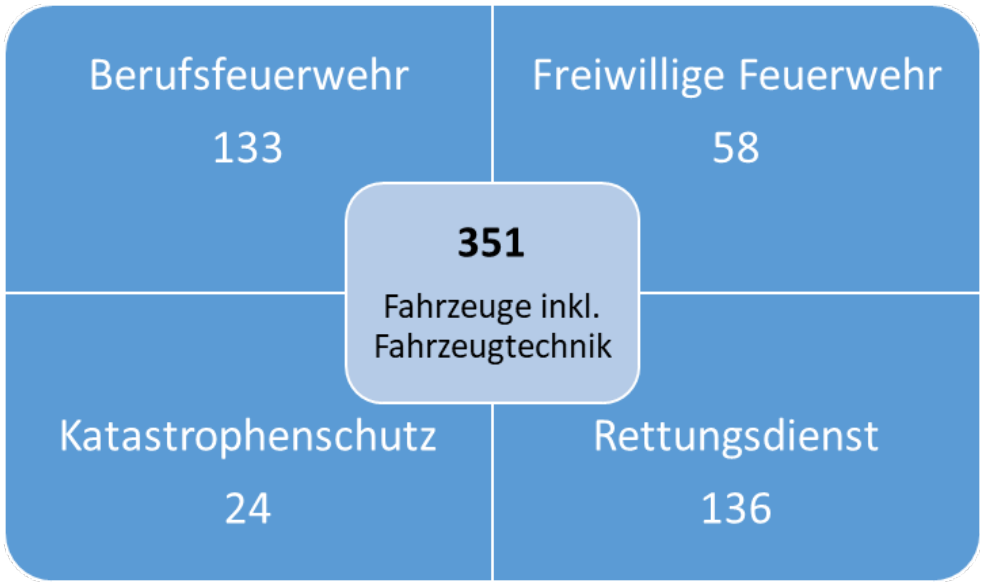
Bundesakademie für Bevölkerungs- und Zivilschutz
•verschiedene Seminare/Fortbildungen (14 Teilnehmer)

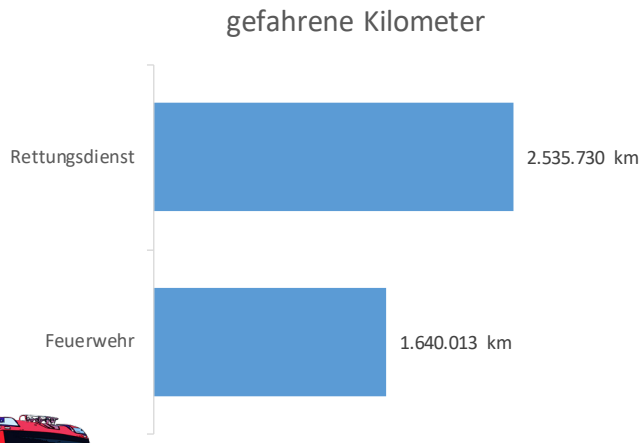
Unfallkasse Sachsen
Sicherheitsbeauftragter Feuerwehr
(1 Teilnehmer)

Externe HRD Aus- und Fortbildung
(8 Teilnehmer)
Sonstige externe Aus- und Fortbildung
(6 Teilnehmer)

12.6 Technik und Ausrüstung der Feuerwehr Dresden

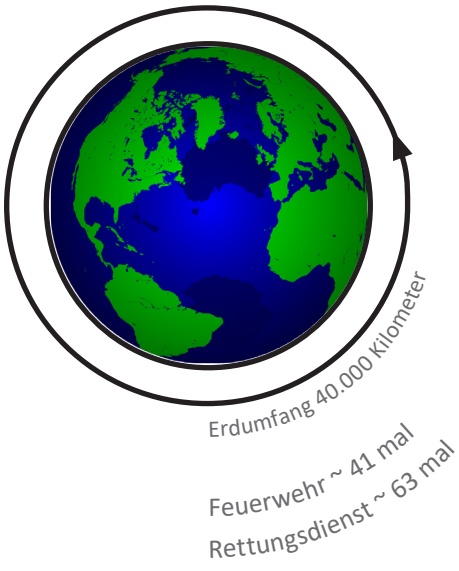
Fuhrpark der Feuerwehr Dresden



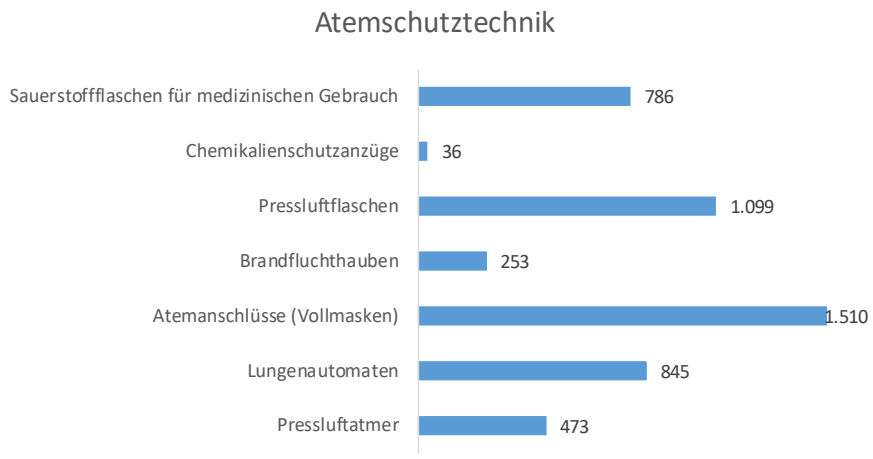


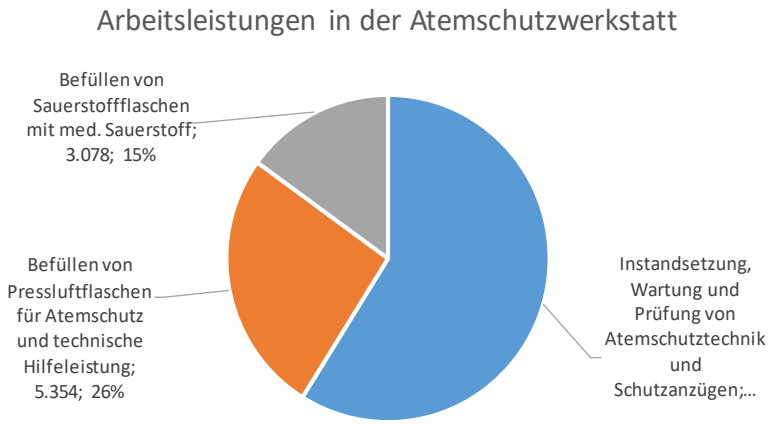




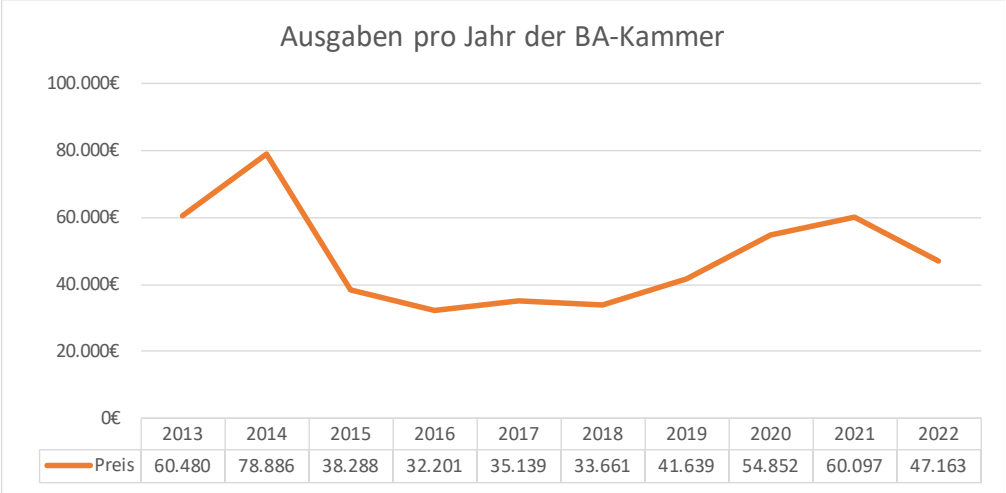


Atemschutztechnik der Feuerwehr Dresden





Bekleidungs- und Ausrüstungkammer

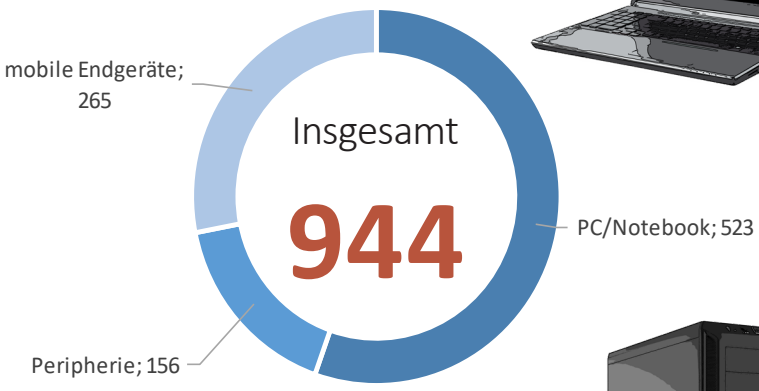


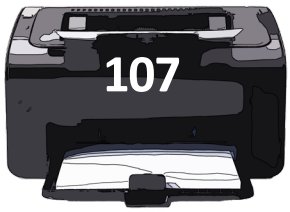
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Preis	60.480	78.886	38.288	32.201	35.139	33.661	41.639	54.852	60.097	47.163

12.7 IuK Technik der Feuerwehr Dresden

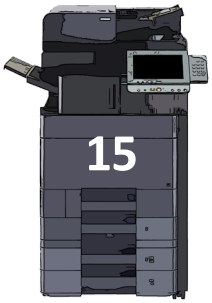


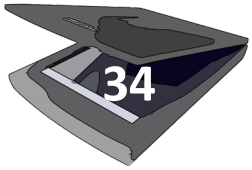


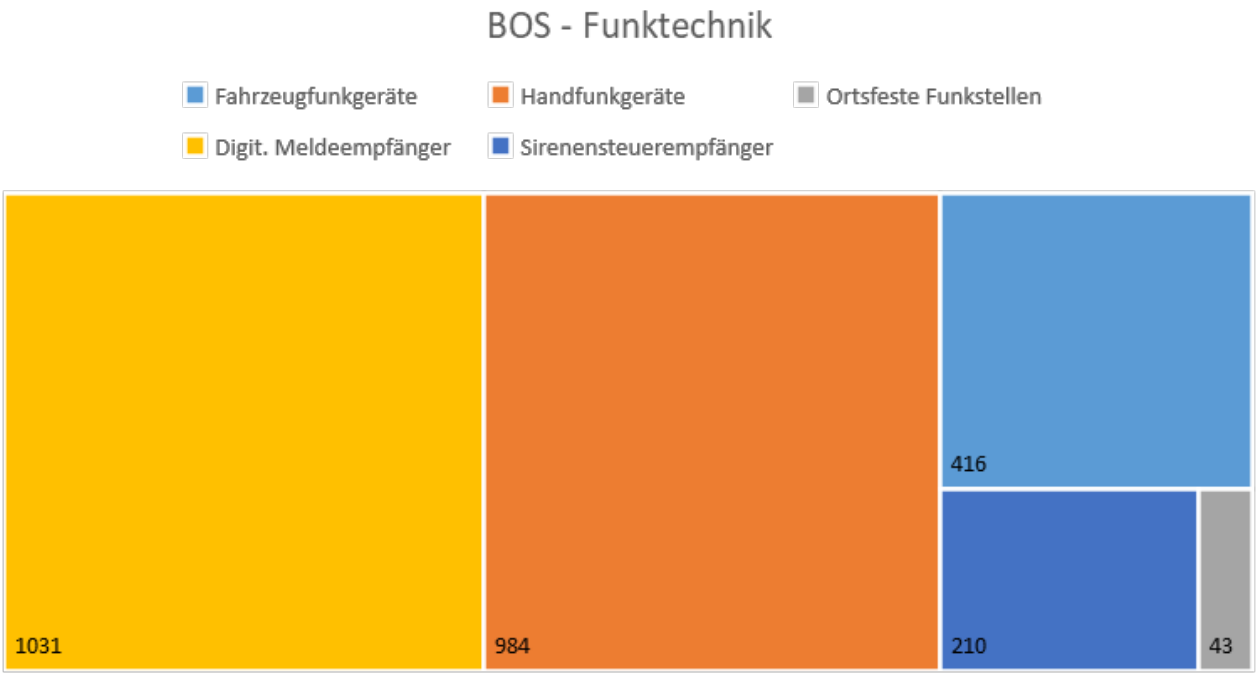












Bildquellennachweise und Bildbeschreibungen

Reihenfolge von o. n. u. bzw. l. n. r.
Alle Bildquellen ©Amt 37, außer anders angegeben.

Seite	Bildbeschreibung
1	Bildcollage von Einsätzen und Veranstaltungen der Feuerwehr Dresden
3	Amtsleiter Herr Dr. Michael Katzsch
4	Das Führungs- und Lagezentrum bot dem Team der Pressestelle ausreichend Platz für 12 Stunden Live-Berichterstattung
4	Jahrespressekonferenz der Feuerwehr Dresden
4	Grundsteinlegung des Feuerwehrhauses der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz
4	Informationsveranstaltung zur berufsbegleitenden Ausbildung zum Notfallsanitäter/-in
4	Messeteam der Feuerwehr Dresden auf der Interschutz in Hannover
4	150-jähriges Jubiläum der Feuer- und Rettungswache Löbtau (© Roland Halkasch)
5	Auszeichung von Andreas Huhn mit dem Bundesverdienstkreuz (© Roland Halkasch)
5	Bundestagsabgeordnete Merle Spellerberg besucht die Feuerwehr Dresden
5	Delegiertenversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden (© Hans-Günther Lindenkreuz)
5	Veteranentreffen zum 150-jährigen Jubiläum der Feuer- und Rettungswache Löbtau
5	Einweihungsfeier der Rettungswache Leuben
5	Nikolausüberraschung durch den Höhenrettungsdienst beim städtischen Klinikum Dresden Neustadt (© Roland Halkasch)
5	Test der Warnkanäle zum bundesweiten Warntag
6	Reanimation einer Person nach Verkehrsunfall
6	Brand einer Wohnung mit elf geretteten Personen
6	Großbrand einer leerstehenden Baracke
6	Beseitigung umgekippter Bäume nach Sturm
6	Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Transporter (© Roland Halkasch)
6	Brand in einem Mehrfamilienhaus (© Roland Halkasch)
7	Brand eines mit PKW beladenen Sattelaufliegers (© Roland Halkasch)
7	Brand einer Wohnung in einem Wohnhochhaus (© Roland Halkasch)
7	Massenanfall von Verletzten nach Verkehrsunfall (© Roland Halkasch)
7	Sattelauflieger verliert Hubbühne infolge Verkehrsunfall (© Roland Halkasch)
7	Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus
7	Rettung von 20 Personen aus einem brennenden Restaurant (© Roland Halkasch)
8	Sicherung von Einsatzfahrzeugen nach Heißwasseraustritt bei der Polizeidirektion (© Roland Halkasch)
8	umgestürzter Baukran in der Dresdner Altstadt (© Roland Halkasch)
8	Regionalbahn kollidierte mit PKW (© Roland Halkasch)
8	Austritt von Salzsäure auf Firmengelände (© Roland Halkasch)
8	Personenrettung bei Kellerbrand (© Roland Halkasch)
8	Notärztliche Versorgung mehrerer Personen nach einer Verpuffung bei einer Feier (© Roland Halkasch)
9	Eine schwerverletzte Person wird nach Wohnungsbrand in eine Klinik geflogen. (© Roland Halkasch)
9	Rettung einer Person durch den Höhenrettungsdienst (© Roland Halkasch)
9	Eingleisen einer Straßenbahn der DVB (© Roland Halkasch)
9	umgekippter Bagger in einer Baugrube
9	Eingleisen einer Straßenbahn der DVB (© Roland Halkasch)

9	Rettung einer Person aus einem Müllfahrzeug (© Roland Halkasch)
10	Beim Brand eines Wohngebäudes auf dem Lahmanring kamen auch Drehleitern zum Einsatz.(© Roland Halkasch)
10	Erschöpfte Einsatzkräfte auf dem Weg zur Getränkeversorgung. (© Roland Halkasch)
10	Zahlreiche Personen wurden medizinisch versorgt. (© Roland Halkasch)
10	Die Bautzner Straße war für die Dauer der EInsatzmaßnahmen voll gesperrt. (© Roland Halkasch)
11	Löscharbeiten von der Drehleiter beim Großbrand im Industriegelände (© Roland Halkasch)
11	Löscharbeiten beim Großbrand im Industriegelände (© Roland Halkasch)
12	Standort der Einsatzleitung beim Großbrand im Industriegelände
12	Drohnenbild beim Großbrand im Industriegelände (© Roland Halkasch)
13	Versorgungskomponente der Feuerwehr Dresden beim Einsatz in der Gohrischheide
13	Abordnung der Versorgungskomponente der Feuerwehr Dresden zum Einsatz in der Gohrischheide
13	Löschfahrzeug zur Unterstützung bei den Löscharbeiten in der Sächsischen Schweiz (© Marco Albinus)
13	Einsatz einer Feuerlöschkreispumpe bei den Löscharbeiten in der Sächsischen Schweiz (© Marco Albinus)
14	Einsatzkräfte bei den Löscharbeiten in der Sächsischen Schweiz (© Moritz Breutmann)
14	Schlauchreserve im Einsatzgebiet beim Waldbrand in der Sächsischen Schweiz (© Daniel Fischer)
14	verlegte Schlauchleitung im Einsatzgebiet beim Waldbrand in der Sächsischen Schweiz (© Daniel Fischer)
14	hohe Beanspruchung der Schlauchleitung im Einsatzgebiet beim Waldbrand in der Sächsischen Schweiz (© Daniel Fischer)
14	Feuerwehr beim Löschen eines Wohnungsbrandes nach einer Polizeilage (© Roland Halkasch)
14	Abstimmung zwischen den Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst
14	Einsatzleitung der Feuerwehr Sicherung der kommunikation zur Polizei bei einer Polizeilage
15	Zusammenfassung der Einsätze nach Einsatzart der Feuerwehr Dresden
15	Übersicht der Arten von Gewalt gegen Einsatzkräfte und Vandalismus an Einsatzfahrzeugen des Rettungsdienstes
16	Organigramm zum Aufbau des Brand- und Katastrohenschutzamtes der Landeshauptstadt Dresden
18	Clipart Geldsack
18	Clipart Kasse
18	Clipart Geldkassette
19	Frontansicht des Neubaues der Rettungswache Leuben
19	Rückansicht des Neubaues der Rettungswache Leuben
20	Innenansicht der Fahrzeughalle des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz
20	Aussenansicht des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses der Stadtteilfeuerwehr Mobschatz
22	Übersicht der Standorte der Berufsfeuerwehr Dresden
23	Lebendtischkicker-Turnier an der FuRW Löbtau
23	Vorführung der Höhenrettungsgruppe (© Roland Halkasch)
23	Die Besucher werden durch die Wache geführt. (© Roland Halkasch)
23	Zahlreiche Veteranen trafen sich am Seniorennachmittag an der FuRW Löbtau.
24	Luftbildaufnahme der FuRW Löbtau
24	Rettung einer Person aus einer Arbeitsbühne. (© Roland Halkasch)
24	Blick in den Rettungswagen für übergewichtige Personen
24	Vorführung der Höhenrettungsgruppe (© Roland Halkasch)
24	Nikolausüberraschung der Höhenrettung im Städtischen Klinikum
24	Hydro übergibt Geschenke im Städtischen Klinikum
24	Der Nikolaus schwebt mit einer Drehleiter ein
25	Übersicht der Einsatzpläne der Feuerwehr Dresden
25	Übersicht der Feuerwehrpläne der Feuerwehr Dresden
26	Übersicht der Rettungswachen im Stadtgebiet Dresden
27	Logo der Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e.V. (© KIT Dresden)
28	Übersicht der Vorgangserfassung im Bereich Baugenehmigungsverfahren
28	Vergleich der Antragsbearbeitung im Bereich Baugenehmigungsverfahren
29	Übersicht durchgeführter Brandsicherheitswachen
29	Übersicht der Vorgangsbearbeitung im Bereich Brandverhütungsschau

30	Beschriftung der Umschaltvorrichtung für Notstrom in der Rettungswache Leuben
30	Mit einem mobilen Stromerzeuger wird in die Rettungswache Leuben eingespeist.
30	Übersicht der Standorte von Sirenen im Stadtgebiet Dresden (© Landeshauptstadt Dresden, stadtplan.dresden.de)
30	Sirene zur Warnung der Bevölkerung
32	Seitliche Ansicht eines neu beschafften Gerätewagen 2 Logistik
32	Seitliche Ansicht eines neu beschafften Gerätewagen 2 Logistik mit offener Ladebordwand
32	Seitliche Ansicht eines neu beschafften Gerätewagen Logistik 1
33	linke Seite des geöffneten Abrollbehälter Schmutzwasserpumpen
33	rechte Seite des geöffneten Abrollbehälter Schmutzwasserpumpen
34	neu beschaffte Motorkettensägen
34	neu beschaffte Rettungszylinder
34	neu beschafftes Hydraulikaggregat
34	neu beschaffte Schlauchtransportwagen
35	Reinigungsautomat für Atemschutzmasken
35	Befüllungsanlage für Atemluftflaschen
36	Blick in den Schwarzbereich der Wäscherei
36	Blick in den Weißbereich der Wäscherei
36	Anlieferungsbereich für verschmutzte Ausrüstung und Atemschutztechnik
36	Transportwagen für Atemluftflaschen
37	regionale Verteilung der Einsätze im Leitstellenbereich Dresden
38	Symbolbild Probelalarm in der Landeshauptstadt Dresden mit dem Sirenenwarnsystem und der NINA-Warnapp
40	Screenshots der Einsatzführungssoftware CommandX
40	Brandstellen beim Waldbrand in der Sächsichen Schweiz
41	Screenshot des IVENA-Modul Sonderlage in der Smartphone-App
41	Screenshot des IVENA-Modul Sonderlage in der Anwendung
43	Rettungskräfte stehen zur Übernahme der Patienten bereit (© Roland Halkasch)
43	Eine Airbus-Maschine steht bereit (© Roland Halkasch)
43	Eine Airbus-Maschine hebt ab (© Roland Halkasch)
43	Rettungskräfte fahren mit einem Rettungswagen vor (© Roland Halkasch)
44	Blaulichtmeile beim Stadtfest vor dem Sächsischen Landtag
44	Mädchen beim Girlsday 2022
44	Feuerwehrsprecher Michael Klahre und Polizeisprecher Thomas Geithner im Gespräch
44	Der Einsatzleitwagen 2 steht an der Ostra-Allee und ist Arbeitsplatz des Einsatzleiters vor Ort
44	Screenshot der NINA-Warnung zur Evakuierung im Rahmen eines Bombenfundes
44	Blick in den Arbeits- und Beratungsraum des Einsatzleitwagen 2
44	Blick auf die Bombe an der Funstelle
45	Der Presssprecher gibt ein Interview an einer Einsatzstelle
45	Screenshot einer Instagram-Story zur Bekämpfung von Fake-News
45	Der Pressesprecher an der Einsatzstelle
45	Blick in das Social-Media-Lagezentrum beim Twittergewitter
45	Blick auf die Fernbedienung einer Drohne
45	Mit einem Smartphone werden Aufnahmen an der Einsatzstelle angefertigt
45	Das Team der Pressestelle (v.l.n.r.) Elisa Löser, Marcel Schicke, Michael Klahre, Pierre Steffen Bedrich, Philipp Cherubim
45	Bild zur Ankündigung des Twittergewitter
45	Screenshot des Veranstaltungskalenders bei Instagram
45	Notfallsanitäter im Einsatz
45	Notarztgespräch in einem Rettungswagen
46	Ein Interessent beteiligt sich am Praxistest im Rahmen des Einstellungstest zum Mitmachen
46	Theorietest am Messestand im Rahmen des Einstellungstest zum Mitmachen
46	Sporttest im Rahmen des Einstellungstest zum Mitmachen

46	Vorführung: Rettung einer Person
46	Die Markenbotschafter der Messe FLORIAN beteiligen sich an einer Reanimationsvorführung
46	Teamabsprache während einer Vorführung
46	Vorbereitung einer Skillstation zum Thema Beatmung
46	An einem echten Lunge eines Rehs wird die Beatmung demonstriert
46	Simulation einer Stichverletzung mit einem Messer
47	VR-Simulation mit einer VR-Brille
47	VR-Simulation mit einer VR-Brille
47	VR-Simulation mit einer VR-Brille
47	Die Florian-Messe 2022 war für Messe-Urgestein Andreas Flohr die letzte Messe in seiner Laufbahn
47	Würdige Verabschiedung von Andreas Flohr durch das gesamte Messeteam
47	Teambriefing am Messestand
47	Livestream der Einsatzübungen
47	Monique Strubel und Elisa Löser berichten live vom Messestand
47	Elisa Löser und Philipp Cherubim beantworten live die Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer
47	Aufbau des Messestandes
47	Transport des Messeequipments
47	Briefing mit den Markenbotschaftern der Messe
48	Feuerstelle in der Steinzeithöhle des Brandschutzerziehungszentrums
48	Das Maskottchen des BEZ "Hydro" steht im Foyer des BEZ
48	Feuerlöschertraining
48	Kinder während einer Veranstaltung im BEZ
48	Das große Wandbild im Foyer des BEZ wird gemeinsam mit den Kindern erarbeitet
49	Einsatzkräfte während der Einsatzstellenhygiene
49	Ein Atemschutznotfall wird simuliert
49	Führungskräfte bei einer virtuellen Planübung
50	Schwimmabnahme beim Sporttest
50	Abnahme der Liegestütze beim Sporttest
50	Vorbereitung zur Höhengewöhnungsübung beim Praxistest
50	Leitersteigen beim Praxistest
50	Erster Bürgermeister Detlef Sittel begrüßt die Auszubildenden beim Jahrgangstreffen
50	Die Auszubildenden kamen beim Jahrgangstreffen ins Gespräch
50	Trainieren von Fallbeispielen mit Videounterstützung
50	Trainieren von Fallbeispielen mit Videounterstützung
51	ITLS-Training
51	ITLS-Training
51	Ein Ampullarium mit Notfallmedikamenten
51	Gruppenfoto der ITLS-Teilnehmer
52	Notfallsanitäter-Auszubildende im Gespräch mit Staatssekretär Dr. Frank Pfeil
52	Einsatzübung am Messestand zur Messe FLORIAN
52	Fachbereichsleiter Fortbildung Rettungsdienst Sven Botta
52	Bundestagsabgeordnete Merle Spellerberg informiert sich über die Ausbildung beim Rettungsdienst der Feuerwehr Dresden
52	Das Team der Aus- und Fortbildung Rettungsdienst (v.l.n.r.) Tom Zöllter, Monique Strubel, Sven Botta, Thomas Behr vorn:Jens Kasmierske
52	Mädchen beim Girlsday
53	Standorte und Ausrückebereiche der Stadtteilfeuerwehren
54	Clipart Blaulicht
54	Stadtrallye der Dresdner Jugendfeuerwehren (© Philip Junkersdorf)
54	Zeltlager der Jugendfeuerwehr Dresden (© Philip Junkersdorf)
55	Wettrennen der Jugendfeuerwehren mit einem selbst gebauten Floß (© Philip Junkersdorf)

55	Ansprache des Oberbürgermeistern Dirk Hilbert beim Zeltlager der Jugendfeuerwehr (© Philip Junkersdorf)
55	Siegerehrung der Lagerolympiade (© Philip Junkersdorf)
55	Logo der Jugendfeuerwehr Dresden (© Jugendfeuerwehr Dresden)
56	Floriansgottesdienst in Hamburg (© Stadtfeuerwehrverband Dresden)
56	Feuerwehrfest der Jugendfeuerwehr Dresden zum 30-jährigen Jubiläum (© Hans-Günther Lindenkreuz)
56	Übergabe des Friedenslichtes in der Frauenkirche (© Hans-Günther Lindenkreuz)
57	Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes in Hannover (© Stadtfeuerwehrverband Dresden)
57	Festumzug zum 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Hamburg in Hamburg (© Stadtfeuerwehrverband Dresden)
57	Seniorentreffen zum 150-jährigen Jubiläum der Feuer- und Rettungswache Löbtau (© Stadtfeuerwehrverband Dresden)
58	Festveranstaltung des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden zum 30-jährigen Jubiläum (© Roland Halkasch)
58	Übergabe des Friedenslichtes an den Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (© Maik Gärber)
59	Einsatzverteilung der Feuerwehr Dresden im Berichtsjahr
59	Einsatzentwicklung der Feuerwehr Dresden in den vergangenen 10 Jahren
60	ABC-Feuerlöscher
60	Teilausschnitt eines Wohnungsbrandes (© Roland Halkasch)
60	Schlauch und Strahlrohr eines Angriffspaketes (© Roland Halkasch)
60	Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung (© Roland Halkasch)
60	Teilausschnitt eines Wohnungsbrandes (© Roland Halkasch)
60	Brand eins Sattelzuges auf der Bundesautobahn 17 (© Roland Halkasch)
61	Teilausschnitt eines Faltsignales bei einem Verkehrsunfall
61	Übersicht der Top 5 von Hilfeleistungseinsätzen
61	Teilausschnitt Eiszapfenentfernung (© Roland Halkasch)
61	Teilausschnitt Baumsägearbeiten (© Roland Halkasch)
61	Teilausschnitt Kranarbeiten im Tunnel (© Roland Halkasch)
61	Teilausschnitt Ölspurbeseitigung (© Roland Halkasch)
62	Ausbringen einer Ölsperre im Hafenbecken (© Roland Halkasch)
62	Einsatzverteilung des Rettungsdienstes inklusive der Leistungserbringer nach Fahrzeugtyp im Berichtsjahr
62	Einsatzverteilung des Rettungsdienstes inklusive der Leistungserbringer für den Bereich Dresden
62	Mehrere Rettungswagen stehen bei einem MANV-Einsatz bereit (© Roland Halkasch)
63	Übersicht der Anzahl von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Dresden je Abteilung
63	Übersicht der Anzahl von Mitarbeitenden des Brand- und Katastrophenschutzamtes
63	Clipart Mann am Schreibtisch
63	Rettungstransportwagen
63	Clipart Frau am Schreibtisch
63	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20/20 der Berufsfeuerwehr Dresden
63	Icon Mann, Frau (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/45/Aiga_toilets.png)
64	Übersicht der Teilnehmenden an intern durchgeführten Lehrgängen der Freiwilligen Feuerwehr Dresden
64	Schulterstück zur Aufstiegsausbildung in die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene
64	Schulterstück zum Vorbereitungsdienst in die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene
64	Schulterstück zum Vorbereitungsdienst in die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsebene
65	Übersicht von Angehörigen externer Dienststellen im Laufbahnpraktikum
65	Belastungsübung mit der Endlosleiter auf der Atemschutzübungsanlage
65	Belastungsübung auf dem Laufband auf der Atemschutzübungsanlage
65	Belastungsübung auf dem Fahrradergometer auf der Atemschutzübungsanlage
65	Übersicht der nutzenden Personenkreise der Atemschutzübungsstrecke
65	Löschübung eines brennenden Fahrzeuges in der Brandsimulationsanlage
65	Simulation eines Wohnungsbrandes in der Brandsimulationsanlage
66	Übersicht der Teilnehmenden von Lehrgängen an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen
67	Logo der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (© VWA)

67	Logo des Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden (© SKSD)
67	Logo des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (© BBK)
67	Logo der Hessischen Landesfeuerwehrschule(© HLFS)
67	Logo der Landeshauptstadt Dresden (© Landeshauptstadt Dresden)
67	Logo der Unfallkasse Sachsen (© Unfallkasse Sachsen)
68	Vergleich der Fahrzeug-/Technikverteilung nach Organisationseinheit
68	Vergleich der gefahrenen Kilometer nach Organisationseinheit
68	Rettungstransportwagen der Feuerwehr Dresden
68	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 der Berufsfeuerwehr Dresden
68	Symbolischer Vergleich der gefahrenen Kilometer zum Erdumfang
68	Erdkugel (Quelle https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/fa/Globe.svg/768px-Globe.svg.png)
69	Übersicht der vorhandenen Atemschutztechnik
69	Übersicht der Arbeitsleistung der Mitarbeitenden in der Atemschutzwerkstatt
69	Entwicklung der Ausgaben der Bekleidungs- und Ausrüstungskammer
70	Icon Tablet
70	Rettungstransportwagen der Feuerwehr Dresden
70	Kommandowagen der Feuerwehr Dresden
70	Icon Drucker
70	Icon Multifunktionsgerät
70	Icon Scanner
70	Icon PC
70	Gesamtübersicht der eingesetzten und zu betreuenden IuK-Technik im Bereich Verwaltung/PC-Arbeitsplatz
70	Gesamtübersicht der eingesetzten und zu betreuenden IuK-Technik im Bereich BOS-Funktechnik

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden
Telefon (03 51) 8155 - 0
Telefax (03 51) 8155 - 253
E-Mail feuerwehr@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Michael Klahre
Titelfoto: Collage aus Veranstaltungen und Einsätzen des Jahres 2022

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de